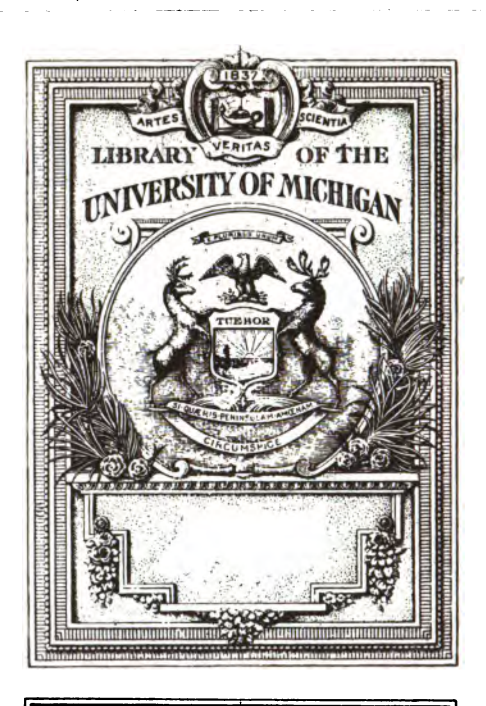



1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUÆRIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

V. D. Garwood.

Presented by

Miss Rose.

Now in [illegible]

This pub. begun 1781, and continued annually.

Moravians.

Die

Täglichen

watch-words

Loosungen und Lehrterte

der

Brüder-Gemeine

für

das Jahr 1887.

157ster Jahrgang — Nebst einem Anhang.

BETHLEHEM, PA.:
MORAVIAN PUBLICATION OFFICE.
1887.

1887.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Samstag.
JAN.	...	...	...	...	...	...	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	31	...	...	...	...	...
FEB.	...	...	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	...	...	...	...	...
MÆR.	...	...	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	31	...	...
APR.	...	...	...	...	...	1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
	...	...	...	...	...	...	...
MAY.	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	...	...	...	...
JUNI.	...	...	...	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	...	...

1887.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Samstag.
JULI.	...	...	...	...	...	1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
	31	...	...	...	...	...	...
AUG.	...	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31	...	...	...
SEPT.	...	...	...	...	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	...
OKT.	...	...	...	...	...	...	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	31	...	...	...	...	...
NOV.	...	...	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	...	...	...
DEC.	...	...	...	...	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	31

Vorwort.

Dieses Loosungsbuch, das alljährlich von der Brüderkirche herausgegeben wird, ist zum ersten Mal im Jahre 1731 gedruckt worden, und erscheint somit in diesem Jahr zum 157sten Mal.

Ursprünglich bloß für die Mitglieder der Brüder-Gemeine bestimmt, auf deren Fest- und Gedenktage es besondere Rücksicht nimmt, hat es sich im Lauf der Zeit weit über den engeren Kreis unserer Gemeinen verbreitet, und ist ein Band geworden, welches Brüder und Schwestern vieler Sprachen, Nationen und Kirchengemeinschaften zu einer christlichen Familie vereinigt.

Es enthält für jeden Tag einen Schrifttext aus dem Alten Testament, „die Loosung" oder Parole für den Tag, welche von den Brüdern, denen die Oberleitung der ganzen Brüderkirche anvertraut ist, nach vorangegangenem Gebet aus etwa 2000 ausgewählten Sprüchen des Alten Testaments herausgezogen wird; ferner ein Schriftwort aus dem Neuen Testament, „den Lehrtext," der nach freier Wahl bestimmt wird. Beide sind begleitet von passenden, kurzen Versen aus dem Brüdergesangbuch. Die Erfahrung von vielen Tausenden von Christen, von den hochgestelltesten Staatsmännern bis zum einfältigen Kinde, hat den Inhalt und die Anordnung dieses Buches im persönlichen Gebrauch und beim Haus-Gottesdienst als besonders anregend und segensreich bestätigt, und demselben in allen Welttheilen Freunde erworben.

Es wird gegenwärtig alle Jahr in etwa 70,000 Exemplaren in deutscher, englischer, französischer, böhmischer, holländischer, negerenglischer, spanischer und in der Eskimo-Sprache gedruckt.

Außer den Abschnitten der heiligen Schrift zum täglichen Gebrauch sind auf besonderen Wunsch Vorschläge zur täglichen gemeinsamen Fürbitte beigefügt, zu der sich viele Christen in verschiedenen Ländern vereinigt haben.

Möge der Gebrauch dieses Büchleins auch dir, lieber Leser! zum Segen gereichen.

Gedächtnißtage.

Nachricht von denselben findet man in den "Gedenktagen der alten Brüderkirche" (Neue Auflage, Gnadau, 1848) und in den „Gedenktagen der erneuerten Brüderkirche." (Neue Auflage, Gnadau, 1848.)

Den 19. Januar, 1733 (vor 154 Jahren). Mission uuter den Heiden in Grönland.
Den 1. März, 1457 (430). Anfang der Brüder-Unität.
Den 12. Mai, 1724 (163). Grundsteinlegung des ersten Betsaals der Gemeine in Herrnhut.
Den 12. Mai, 1727 (160) Einverständniß zu den ersten Gemeinordnungen daselbst.
Den 17. Juni, 1722 (165). Anfang des Anbaues von Herrnhut durch die ersten Emigranten aus Mähren.
Den 25. Juni, 1530 (357). Uebergabe der Augsburgischen Confession.
Den 6. Juli, 1415 (472). Johann Husen's Märtyrertod.
Den 13. August, 1727 (160). Besondere Gnadenheimsuchung der Gemeine in Herrnhut bei dem heiligen Abendmahl in der Kirche zu Berthelsdorf.
Den 21. August, 1732 (155). Erste Mission der Brüder unter den Heiden, und zwar unter den Negern in St. Thomas.
Den 27. August, 1727 (160). Anfang des Stundengebets.
Den 16. Sept.. 1741 (146). Besonderer Gedenktag für die Diener der Gemeine.
Den 31. Okt., 1517 (370). Anfang der Reformation Luthers.
Den 13. Nov., 1741 (146). Selige Erfahrung des Aeltesten-Amtes Jesu bei der Brüder-Unität.

Vorschläge

für

Familien- oder Privatgebet.

Motto: Matth. 18, 19, und Joh. 17, 20. 21.

Sonntag: Reichsgottestag. — Fürbitte für die Kirche Gottes im Allgemeinen und für unsere Kirche und Gemeine insonderheit; für Sonntagsschulen und Sonntagsheiligung.

"Du wollest Deine heilige christliche Kirche regieren und führen, und alle Kinder Gottes zu einem Geiste vereinigen."

Montag: Missionstag. — Fürbitte für die Heidenmission und innere Mission, für Missionare unter Nichtchristen und falschen Christen: für Erweckung rechten Missionseifers und werkthätiger Theilnahme; für Verbreitung der Bibel und Vernichtung des Unglaubens und Aberglaubens.

„Halte über Deinen Boten zu Land und See,
Lege Geist und Feuer auf das Wort ihres Zeugnisses."

Dienstag: Familientag. — Fürbitte für unser Haus; für die heranwachsende Jugend, für unsere Kinder und unsere Schulen; für unsere Pathchen, für unsere Dienstboten und Arbeitsleute.

„Laß unsere Kinder in der Zucht und Vermahnung zu Dir auferzogen werden."

Mittwoch: Freundestag. — Fürbitte für Verwandte, für Freunde und Nachbarn; für Alle die mit uns in Geschäfts- und Berufsverbindung stehen; für die Kranken, die Alten und die Einsamen, für Wittwen und Waisen, für die Armen und für die Gefangenen.

„Geuß Deinen heiligen Geist über alle Deine Knechte und Mägde aus."

„Tröste alle Betrübte und Blöde,
Hilf Allen die in Noth und Gefahr sind."

Donnerstag: Vaterlandstag. — Fürbitte für unser Land und für die Obrigkeit, für Friede und Wohlfahrt überall und besonders des Ortes wo wir leben: für Gedeihen des Geschäfts- und Berufslebens, zur Ehre Gottes und zu unserem Heil.

"Lehre uns der Stätten Bestes suchen, wo Du uns hast.
Laß Handlung und Gewerbe unter uns Dir geheiliget sein."

Freitag: Brüdertag.—Fürbitte für unsere Brüderkirche, ihre Reinheit und Thätigkeit, ihr Halten an der Lehre vom Kreuz und der ausschließlichen Herrschaft Christi; für die Leiter der Kirche; für werkthätiges Interesse aller Mitglieder und für Beförderung rechter Einigkeit im Geist, unter uns selbst und durch uns.

„Verleihe Liebe und Einigkeit allen unseren Gemeinen.
Behüte uns vor Gleichgültigkeit gegen Dein Verdienst und Deinen Tod."

Sonnabend: Predigertag.—Fürbitte für die Diener des Herrn und für Alle, die sich zum Dienst vorbereiten; für ihr Wachsthum in der Gnade und Erkenntniß Christi; für reine Lehre und gutes Beispiel, für eine gesegnete Vorbereitung auf die Predigt des Wortes.

„Du wollest treue Arbeiter in Deinen Weinberg senden."



Die Loosungen für das Jahr 1887 sind aus den Büchern des Alten Testamentes, und die Lehrtexte aus denen des Neuen Testamentes genommen.

Die Chorale, deren Nummer angegeben ist, sind in dem in unsern Amerikanischen Gemeinen gebrauchten Gesangbuch zu finden.

Das Sternchen * unter den Tagestexten bezeichnet die Erwähnung eines historischen Ereignisses, das im Anhang nachzulesen ist.

● bezeichnet Neumond— ☽ Erstes Viertel—○ Vollmond ☾ Letztes Viertel.

Chortage.

Aller Chöre............................25. März.
Der Kinder..............................17. August.
Der größeren Knaben.................9. Juli.—21. Okt.
Der größeren Mädchen...............4. Juni.
Der ledigen Brüder....................29. August.
Der ledigen Schwestern..............4. Mai.
Des Ehechors..........................7. September.
Der Wittwer............................31. August.
Der Wittwen............................30. April.

Die Täglichen

Loosungen und Lehrtexte

der

Brüder-Gemeine

für das Jahr 1887.

Januar.

Neujahr.

1 Sonnabend. Ep. Gal. 3, 23–29. Ev. Luc. 2, 21. Pf. 23.

O daß sie weise wären, und vernähmen solches! daß sie verstünden, was ihnen hernach begegnen wird. 5 Mose 32, 29.

Unsre Zeiten — sind in Deiner Hand; — lehr' sie deuten — bis zum Vaterland; — zeig' uns ihre Wichtigkeit, — ihre Abgemessenheit, — ihre Grade, — die nur Dir bekannt. 525, 1.

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel, noch Fürstenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges, noch Zukünftiges, weder Hohes, noch Tiefes, noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn. Röm. 8, 38. 39.

So fall' ich dann mit Freuden — in Gottes Arme hin; — von Ihm kann mich nichts scheiden, — weil ich sein eigen bin. — Er bleibt auch ewig mein, — und wird mir alles geben, — was meinem Stand und Leben — wird gut und selig sein. *s. Anhang.

1. Woche. Sonntag nach Neujahr.

7 Vorm.
☽ 2 Sonntag. Ep. 1 Petri 4, 12–19. Ev. Matth. 2, 12–23.

Heile Du mich, Herr! so werde ich heil; hilf Du mir, so ist mir geholfen; denn Du bist mein Ruhm. Jer. 17, 14.

Ja Herr! Du willst, ich traue fest, — daß Du mich nicht in Angst verläß'st,—Du heiß'st und bist ja Jesus.

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet. Röm. 12, 12.

Rühret eigner Schmerz—irgend unser Herz; — kümmert uns ein fremdes Leiden: — o so gieb Geduld zu beiden; — richte unsern Sinn—auf das Ende hin. 294, 3. *s. Anhang.

3 Montag. 2 Mose 1.

Ich will euch erlösen, daß ihr sollt ein Segen sein. Fürchtet euch nur nicht und stärket eure Hände! Sach. 8, 13.

Seid unverzagt! ihr habet— die Hülfe vor der Thür; — der eure Herzen labet—und tröstet, steht allhier. 25, 6.

Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubet nur, daß ihr es empfangen werdet, so wird es euch werden. Marc. 11, 24.

So wollen wir es wagen,—an Sein Herz anzuschlagen,—getrost und freudig beten,—nicht von der Stelle treten.

4 Dienstag. 2 Mose 2.

Ich will Frieden geben in eurem Lande, daß ihr schlafet und euch niemand schrecke. 3 Mose 26, 6.

So laß denn Deinen Frieden ruh'n—in unserm ganzen Land; — ja gieb uns Glück zu unserm Thun — und Heil zu allem Stand! 742, 6.

Trachtet nach dem, das droben ist nicht nach dem, das auf Erden ist. Kol. 3, 2.

O Herrlichkeit der Erden, — dich mag und will ich nicht! —

mein Geist will himmlisch werden, — und ist dahin gericht't, — wo Jesus wird geschauet. 343, 4.

5 Mittwoch. 2 Mose 3.

Sei getrost und unverzagt, und mach's! 1 Chron. 28, 20.

Unverzagt—auf Ihn gewagt!—das ist der Zeugen Wehr und Schild. — Immer nach,—dieweil es Tag: — spricht Jesus, der vor allen gilt. 672, 3.

Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft Seines Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn. 1 Cor. 1, 9.

Kann ich Dich nicht feste halten,—desto fester halt Du mich; —laß mein Herz ja nicht erkalten,—bis mein Glaub' erholet sich.

Epiphanias.

6 Donnerstag. Ep. Jes. 60, 1–6. Ev. Matth. 2, 1–11.

Herr, mein Gott! groß sind Deine Wunder und Deine Gedanken, die Du an uns beweisest. Dir ist nichts gleich. Ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind. Ps. 40, 6.

Sagt mit Freuden—auch den Heiden—alle Werke—Seiner Stärke,—die ihr Seine Wunder seht. 743, 2.

Ihr waret weiland Finsterniß; nun aber seid ihr ein Licht in dem Herrn. Ephes. 5, 8.

Möcht ich wie das Rund der Erden—lichte werden:—Seelensonne, gehe auf!— ich bin finster, kalt und trübe;—Jesu, Liebe, —komm, beschleunige den Lauf! *s. Anhang.

7 Freitag. 2 Mose 4, 1–17.

Meine Lippen und meine Seele, die Du erlöset hast, sind fröhlich und lobsingen Dir. Ps. 71, 23.

Ihr Lippen, erzählet — doch Seinen Ruhm; — Er hat mich erwählet — zum Eigenthum.—Trotz Sünde, trotz Teufel, trotz höllischen Pforten,—bin ich nun ein seliges Gotteskind worden.

Ich bin das Licht der Welt; wer Mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8, 12.

Verneure Du uns ganz—Durch Deines Lichtes Glanz,—daß wir im Lichte wandeln, — und immerdar so handeln, — wie's Lichteskindern ziemt; — daß unser Thun Dich rühmt.

8 Sonnabend. Ps. 1, 2.

Aller Zeug, der wider dich zubereitet wird, dem soll es nicht gelingen. Jes. 54, 17.

Es streit't für uns der rechte Mann, — den Gott selbst hat erkoren: — fragst du, wer Er ist? — Er heißt Jesus Christ,— der Herre Zebaoth,—und ist kein andrer Gott, — das Feld muß Er behalten. 459, 2.

Richtet wieder auf die lässigen Hände und die müden Kniee; und thut gewisse Tritte mit euren Füßen. Hebr. 12, 12. 13.

Soll's uns hart ergeh'n: — laß uns feste steh'n, — und auch in den schwersten Tagen — niemals über Lasten klagen; — denn durch Trübsal hier—geht der Weg zu Dir. 294, 2.

2. Woche. 1. p. Epiph.

5 Nachm.
○ 9 Sonntag. Ep. Röm. 12, 1–6. Ev. Luc. 2, 41–52.

Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünden! Ps. 25, 18.

Ich Betrübter komme hier — und bekenne meine Sünden;— laß, mein Heiland! mich bei Dir — Gnade und Vergebung finden,— daß dies Wort mich trösten kann: — Jesus nimmt die Sünder an!

Sei getrost, Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Gehe hin mit Frieden. Luc. 8, 48.

Den Glauben schenke mir, — der mich, mein Arzt, mit Dir — genau verbinde, — damit mein Leib und Geist, — wenn er Dein Mahl geneußt, — Gesundheit finde. 616, 4.

10 Montag. 2 Mose 4, 18–31.

Des Königs Herz ist in der Hand des Herrn wie Wasserbäche, und Er neiget's, wohin Er will. Spr. 21, 1.

Drum wirf die Sorgen auf den Held, —den Erd' und Himmel scheuet,—und gieb dein Leben, Thun und Stand — nur gänzlich hin in Seine Hand; — so wird Er deinen Sachen — ein fröhlich Ende machen. 689, 2.

Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen. 1 Cor. 16, 14.

Ja, lasset uns lieben und freuen von Herzen,— versüßen einander die Leiden und Schmerzen.

11 Dienstag 2 Mose 5, 1–12.

Prediget von den Gerechten, daß sie es gut haben; denn sie werden die Frucht ihrer Werke essen. Wehe aber den Gottlosen! sie werden's übel haben; denn es wird ihnen vergolten werden, wie sie es verdienen. Jes. 3, 10. 11.

Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi werden, — und in der Huld des treusten Hirten steh'n! — Kein höhrer Stand ist auf der ganzen Erden, — als unverrückt dem Lamme nachzugeh'n. 270, 1.

Meine Speise ist die, daß Ich thue den Willen Deß, der Mich gesandt hat, und vollende Sein Werk. Joh. 4, 34.

Ach lehre uns thun Deinen heiligen Willen—und helfen Dein Dürsten nach Seelen mitstillen,—so wirst Du auch Deine Verheißung erfüllen.

12 Mittwoch. 2 Mose 5, 13–6, 1.

Sprich zu meiner Seele: Ich bin deine Hülfe. Ps. 35, 3.

Wen sollt ich anders schreien an,—als Dich, mein Heil und Leben? — Du bist allein der Helfersmann,—der mir kann Rettung geben,—daß ich von Sünden werde rein,—und als geheilt vor Gott erschein,—durch Deinen Tod und Wunden.

Seid gleich den Menschen, die auf ihren H[errn] warten. Luc. 12, 36.

Hilf, Herr Jesu! daß wir alle wachen — und all' Auge[nblick] uns fertig machen, — daß wir vor Dir wohl besteh'n — u[nd in] Dein Reich geh'n!

13 Donnerstag. 2 Mose 6, 2–13. 26–30.

Du bist in die Höhe gefahren und hast das Gef[äng]niß gefangen. Ps. 68, 19.

Kommt, danket dem Helden mit freudigen Zungen, — der u[nsre] Feinde so siegreich bezwungen, — Er lebet, Er herrschet, [der] König der Ehren; — laßt alle Welt unser Hallelujah hö[ren]. 141, 1.

— Siehe, Ich mache alles neu. Offenb. 21, 5.

So wart' ich auf die neue Stadt, — die lauter neue Sachen hat. — Im Blut des Lamms ererb ich alles mit: — das ist der Sieg, darum ich sehnlich bitt.

14 Freitag. 2 Mose 7, 1–13.

So spricht der Herr: Tretet auf die Wege, und fraget nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg sei, und wandelt darinnen! so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Jerem. 6, 16.

Mein König! schreib mir Dein Gesetz — in's Herz, das meinen Geist ergötz: — Dein königlicher Trieb — zünd' alle meine Triebe an, — so lauf ich auf der Gnadenbahn — mit Freuden, Dir zu Lieb.

Ich gebe Meinen Schafen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie Mir aus Meiner Hand reißen. Joh. 10, 28.

O Herr Jesu! laß mich nicht, — laß mich nicht von Deiner Seite! — Du bist meine Zuversicht: — Deine Hand mich führ' und leite! 787, 3. *s. Anhang.

15 Sonnabend. Ps. 3. 4.

Warum zählet ihr Geld dar, da kein Brod ist? und eure Arbeit, da ihr nicht satt von werden könnt?

3:00 p. m.—Chautauqua Vesper S
vices. Mrs. C. Rucker Adams, min
ters of the city churches invited
the platform. Sacred music of the
dians will be presented by Albert a

Mir doch zu, und esset das Gute! so wird ... Seele in Wollust fett werden. Jes. 55, 2.

... ist noth! ach Herr! dies Eine — lehre mich erkennen doch! ... außerdem ist, wie's auch scheine, — alles sonst ein schweres ... 281, 1.

Wer beharret bis an's Ende, der wird selig. Matth. ... 13.

In dieser letzt'n betrübten Zeit — verleih' uns, Herr, Beständ... keit, — daß wir Dein Wort und Sakrament — rein behalten ... an unser End'. 4, 2.

3. Woche. 2. p. Epiph.

16 **Sonntag.** Ep. Röm. 12, 7–16. Ev. Joh. 2, 1–11.

Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten; die Rechte des Herrn ist erhöhet, die Rechte des Herrn behält den Sieg. Ps. 118, 15. 16.

Gott, unserm Gott, sei Lob und Dank, — der uns den Sieg gegeben, — der das, was hin in's Sterben sank, — hat wiederbracht zum Leben. — Der Sieg ist unser; Jesus lebt, — der uns zur Herrlichkeit erhebt: — gebt unserm Gott die Ehre! 136, 5.

Schaffet, daß ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern. Philipp. 2, 12.

Kämpfe bis auf's Blut und Leben, — dring hinein in Gottes Reich; — will der Satan widerstreben, — werde weder matt noch weich.

17 **Montag.** 2 Mose 7, 14–25.

Ihre Kinder sollen es sehen, und sich freuen, daß ihr Herz im Herrn fröhlich sei. Sach. 10, 7.

O daß Ihn doch jedes mit fröhlichem Geiste — sein Leben lang liebte und lobte und preiste! — o wäre doch jeglicher Pulsschlag ein Dank, — und jeglicher Odem ein Freudengesang! 751, 1.

Gedenket der Gebundenen als die Mitgebundenen, und derer, die Trübsal leiden, als die ihr auch noch im Leibe lebet. Hebr. 13, 3.

Seid gleich den Menschen, die auf ihren Herrn warten. Luc. 12, 36.

Hilf, Herr Jesu! daß wir alle wachen — und all' Augenblick uns fertig machen, — daß wir vor Dir wohl besteh'n — und in Dein Reich geh'n!

13 Donnerstag. 2 Mose 6, 2–13. 26–30.

Du bist in die Höhe gefahren und hast das Gefängniß gefangen. Ps. 68, 19.

Kommt, danket dem Helden mit freudigen Zungen, — der unsere Feinde so siegreich bezwungen, — Er lebet, Er herrschet, der König der Ehren; — laßt alle Welt unser Halleluja hören! 141, 1.

— Siehe, Ich mache alles neu. Offenb. 21, 5.

So wart' ich auf die neue Stadt, — die lauter neue Sachen hat. — Im Blut des Lamms ererb ich alles mit: — das ist der Sieg, darum ich sehnlich bitt.

14 Freitag. 2 Mose 7, 1–13.

So spricht der Herr: Tretet auf die Wege, und fraget nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg sei, und wandelt darinnen! so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Jerem. 6, 16.

Mein König! schreib mir Dein Gesetz — in's Herz, das meinen Geist ergötz: — Dein königlicher Trieb — zünd' alle meine Triebe an, — so lauf ich auf der Gnadenbahn — mit Freuden, Dir zu Lieb.

Ich gebe Meinen Schafen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie Mir aus Meiner Hand reißen. Joh. 10, 28.

O Herr Jesu! laß mich nicht, — laß mich nicht von Deiner Seite! — Du bist meine Zuversicht: — Deine Hand mich führ' und leite! 787, 3. *s. Anhang.

15 Sonnabend. Ps. 3. 4.

Warum zählet ihr Geld dar, da kein Brod ist? und eure Arbeit, da ihr nicht satt von werden könnt?

...Mir doch zu, und esset das Gute! so wird ...re Seele in Wollust fett werden. Jes. 55, 2.

...ist noth! ach Herr! dies Eine—lehre mich erkennen doch! ...rdem ist, wie's auch scheine, — alles sonst ein schweres ... 281, 1.

...Wer beharret bis an's Ende, der wird selig. Matth. ... 13.

...In dieser letzt'n betrübten Zeit — verleih' uns, Herr, Beständ- ...keit, — daß wir Dein Wort und Sakrament — rein behalten ... an unser End'. 4, 2.

3. Woche. 2. p. Epiph.

...orm.

16 Sonntag. Ep. Röm. 12, 7–16. Ev. Joh. 2, 1–11.

Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten; die Rechte des Herrn ist erhöhet, die Rechte des Herrn behält den Sieg. Ps. 118, 15. 16.

Gott, unserm Gott, sei Lob und Dank, — der uns den Sieg gegeben, — der das, was hin in's Sterben sank, — hat wiedergebracht zum Leben. — Der Sieg ist unser; Jesus lebt, — der uns zur Herrlichkeit erhebt: — gebt unserm Gott die Ehre! 136, 5.

Schaffet, daß ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern. Philipp. 2, 12.

Kämpfe bis auf's Blut und Leben, — dring hinein in Gottes Reich; — will der Satan widerstreben, — werde weder matt noch weich.

17 Montag. 2 Mose 7, 14–25.

Ihre Kinder sollen es sehen, und sich freuen, daß ihr Herz im Herrn fröhlich sei. Sach. 10, 7.

O daß Ihn doch jedes mit fröhlichem Geiste — sein Leben lang liebte und lobte und preiste! — o wäre doch jeglicher Pulsschlag ein Dank, — und jeglicher Odem ein Freudengesang! 751, 1.

Gedenket der Gebundenen als die Mitgebundenen, und derer, die Trübsal leiden, als die ihr auch noch im Leibe lebet. Hebr. 13, 3.

Wem es wohl bei Jesu geht, — der gedenk' auch im Gebet — fleißig andrer, groß und klein, — und der Nothdurft der Gemein! 764.

18 Dienstag. 2 Mose 8, 1–19.

Jauchzet, ihr Himmel! freue dich, Erde! lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! denn der Herr hat Sein Volk getröstet, und erbarmet Sich Seiner Elenden. Jes. 49, 13.

Himmel, Erde, Luft und Meer — zeugen von des Schöpfers Ehr'; — meine Seele, singe du, — und bring' auch dein Lob herzu! 681, 1.

Sehet zu, und hütet euch vor dem Sauerteige der Pharisäer und Sadducäer. Matth. 16, 6.

Wirf, was Dir mißfällt, hinaus; — heile mich von Grunde aus, — bis ich ganz nach Deinem Sinn — durch Dein Blut gestaltet bin.

*19 Mittwoch. 2 Mose 8, 20–32.

Gesegnet wirst du sein, wenn du eingehest, gesegnet, wenn du ausgehest. 5 Mose 28, 6

O Vater! segne, segne dann auf's neue — Dein Volk, die Frucht von Jesu Arbeitsschweiß. — Sein's Geistes Saat begieß und benedeie: — Sein Ziel ist doch nur Deines Namens Preis. 510, 4.

So sei es euch kund gethan, daß den Heiden gesandt ist dies Heil Gottes; und sie werden es hören Ap. Gesch. 28, 28.

Hört's, alle Welt! — der Gottesheld, — der zu uns kam — und alles auf Sich nahm, — und lebte dreißig Jahr, — für wahr, — arm und veracht't, — und ward geschlacht't, — gab's Lösegeld — für uns und alle Welt. *s. Anhang.

20 Donnerstag. 2 Mose 9, 1–21.

Ungehorsam ist eine Zaubereisünde, und Widerstreben ist Abgötterei und Götzendienst. 1 Sam. 15, 23.

Laß uns immer vor Dir schweben, — sterben aller Eigenheit, — sterben allem Widerstreben, — sterben aller Weichlichkeit. 727, 4.

Seid begierig nach der vernünftigen lauteren Milch, als die jetzt geborenen Kindlein, auf daß ihr durch dieselbe zunehmet. 1 Petri 2, 2.

Laß Deines Wortes Kräfte—mich immermehr erfreu'n;—laß es mein Hauptgeschäfte — zu allen Zeiten sein, — Dein Wort zu wiederholen, — so wird's aufs neue süß,—sowohl, was Gott befohlen,—als was Er mir verhieß.

21 Freitag. 2 Mose 9, 22-35.

Ich stärke dich, Ich helfe dir auch, Ich erhalte dich durch die rechte Hand Meiner Gerechtichkeit. Jes. 41, 10.

Hilf Du mir immer weiter, — Du mächt'ger Bahnbereiter! — und gürte mich zum Lauf, — zum Streit zur Recht' und Linken; — und will der Muth entsinken, — so hilf ihm immer wieder auf. 663, 2.

Setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi. 1 Petri 1, 13.

Nichts als Jesu Christi Gnade, — nichts als Sein Verdienst allein — läßt mich arme sünd'ge Made — gut, gerecht und selig sein. 221, 4.

22 Sonnabend. Ps. 5.

Der Herr, dein Gott, wird dein Herz beschneiden und das Herz deines Samens, daß du den Herrn, deinen Gott, liebest, von ganzem Herzen und von ganzer Seele, auf daß du leben mögest. 5 Mose 30, 6.

Ich will Dich lieben, meine Krone; — ich will Dich lieben, meinen Gott;— ich will Dich lieben ohne Lohne,—auch in der allergrößten Noth; — ich will Dich lieben, schönstes Licht! — bis mir das Herz im Tode bricht.

Du Sohn Davids, erbarme Dich meiner! Luc. 18, 39.

Ach, was sind wir ohne Jesum? — dürftig, jämmerlich und arm! — ach, was sind wir? voller Elend!—ach, Herr Jesu, Dich erbarm'!—laß Dich unsre Noth bewegen, — die wir Dir vor Augen legen!

4. Woche. 3. p. Epiph.

10 Nachm.

● 23 Sonntag. Ep. Röm. 12, 17–21. Ev. Matth. 8, 1–13.

Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre; sondern erquicke mich auf Deinem Wege. Ps. 119, 37.

Ach Jesu! drücke meinem Herzen — den Sinn der lautern Einfalt ein: — vertilg', und wär's mit tausend Schmerzen, — all' andern Sinn und Tand und Schein. 420, 4.

Lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen, und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hülfe noth sein wird. Hebr. 4, 16.

Kommt her zu Mir! — heißt's bei Ihm allezeit, — die ihr mühselig und beladen seid; — wer zu Mir kommt, — und Gnad' umsonst annimmt, — den stoß Ich nicht zurücke: — kommt, daß Ich euch erquicke. 177.

24 Montag. 2 Mose 10, 1–11.

Hilf Du, mein Gott! Deinem Knechte, der sich verläßt auf Dich. Ps. 86, 2.

Wer nur den lieben Gott läßt walten — und hoffet auf Ihn allezeit, — den wird Er wunderbar erhalten — in allem Kreuz und Traurigkeit: — wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, — der hat auf keinen Sand gebaut. 684, 1.

Sehet zu, wie ihr vorsichtiglich wandelt, nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen. Ephes. 5, 15.

O Gott, mein Heiland! kehre Dich — zu meiner Bitt' und höre mich; — gieb mir die Weisheit, die Du liebst, — und denen, die Dich suchen, giebst. 180, 2.

25 Dienstag. 1 Mose 10, 12–29.

Es wird geschehen zu der Zeit, daß die Heiden nach der Wurzel Isai, die da stehet zum Panier den Völkern, fragen werden. Jes. 11, 10.

Amen, Jesu Wort ist wahr, — Er wird Sein Versprechen

halten;—laßt Ihn walten;—nehmt d'ran Theil und helfet gern,—nah und fern,—unter aller Art von Leuten—Gottes Gnadenreich ausbreiten,—ihr Erlöseten des Herrn! 679, 2.

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Röm. 14, 18.

Ich bin Dein, Herr Jesu Christ! — der Du ewig meine bist: —Deine starke Liebeshand—ist mein sichres Unterpfand. 248, 1. *s. Anhang.

26 Mittwoch. 2 Mose 11.

Die da sitzen mußten in Finsterniß und Dunkel, gefangen in Zwang und Eisen, und zum Herrn riefen in ihrer Noth, und Er ihnen half aus ihren Aengsten, —die sollen dem Herrn danken um Seine Güte und um Seine Wunder, die Er an den Menschenkindern thut. Ps. 107, 10. 13. 15.

D'rum dank', ach Gott! d'rum dank' ich Dir; — ach, danket, danket Gott mit mir: — Gebt unserm Gott die Ehre! 738, 1.

Herr! nun lässest Du Deinen Diener in Frieden fahren; denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen. Luc. 2, 29. 30.

Laß mich nur, Herr Jesu! — bis zum Erblassen — Dich unverrücklich in's Auge fassen—zu meinem Trost! 814, 5.

27 Donnerstag. 2 Mose 12, 1–14.

Die Schmähungen derer, die Dich schmähen, fallen auf Mich. Ps. 69, 10.

Du, ach Du hast ausgestanden—Lästerreden, Spott und Hohn, — Speichel, Schläge, Strick und Banden, — Du gerechter Gottessohn! — nur mich Armen zu erretten — von des Teufels Sündenketten; — tausend, tausendmal sei Dir, — liebster Jesu, Dank dafür! 75, 2.

Wo ihr den Menschen ihre Fehler nicht vergebet, so wird euch euer Vater eure Fehler auch nicht vergeben. Matth. 6, 15.

Herr! vergieb uns unsre Schuld, — wie auch wir vergeben; —denn wir achten die Geduld — unsers Herrn für's Leben.

28 Freitag. 2 Mose 12, 15–33.

Durch Sein Erkenntniß wird Er, Mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen; denn Er trägt ihre Sünden. Jes. 53, 11.

O Lamm Gottes unschuldig! — am Stamm des Kreuzes geschlachtet, — all'zeit erfunden geduldig, — wiewohl Du warest verachtet: — all' Sünd hast Du getragen, — sonst müßten wir verzagen; — erbarm' Dich unser, — o Jesu, o Jesu!

Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen. Röm. 12, 16.

Laß uns geringe sein, — und wenn Dir's wohlgefället, — noch mehr zurückgestellet, — wir willigen darein; — nur laß uns auch erfahren — in unsern Pilgrimsjahren, — daß eine kleine Kraft — gewisse Arbeit schafft.

29 Sonnabend. Ps. 6.

Ich will Mir sie auf Erden zum Samen behalten und Mich erbarmen über die, so in Ungnaden war. Hosea 2, 23.

Wo ist doch so ein Gott zu finden, — der mit so schonender Geduld — den Sünder sucht, und ihm die Sünden — so gern vergiebt, und aller Schuld, — sobald er Gnade sucht, vergißt; — der, wie Du, allen gütig ist. 175, 1.

Wie ihr angenommen habt den Herrn Christum Jesum, so wandelt in Ihm. Kol. 2, 6.

Gewiß, wer erst die Sünde — in Christi Blut ertränkt, — und dann, gleich einem Kinde, — Ihm unverrückt anhängt, — der wird auch heilig handeln, — und kann dann anders nicht. — Herr Jesu! lehr' uns wandeln — in Deiner Augen Licht!

5. Woche. 4. p. Epiph.

30 Sonntag. Ep. Röm. 13, 8–10. Ev. Matth. 8, 23–27.

In der Zeit wird des Herrn Zweig lieb und werth sein, und die Frucht der Erde herrlich und schön bei denen, die behalten werden in Israel. Jes. 4, 2.

Wie schön ist unsers Königs Braut,—wenn man sie nur von ferne schaut! — wie wird sie nicht so herrlich sein, — wenn sie mit Ihm einst bricht herein! — Triumph! wir sehen sie, wir singen ihr:—wohl dem, der mit dazu gehört schon hier. 816, 1.

Verstehest du auch, was du liesest? Ap. Gesch. 8, 30.

Beförd're Dein' Erkenntniß — in mir, mein Gott und Herr! —und öffne mein Verständniß — durch Deine heil'ge Lehr; — damit ich an Dich gläube — und in der Wahrheit bleibe, — und leb' zu Deiner Ehr'. 187, 3.

31 Montag. 2 Mose 12, 34–51.

Danket dem Herrn Zebaoth, daß Er so gnädig ist, und thut immerdar Gutes. Jerem. 33, 11.

Wer überströmet mich mit Segen? — bist Du es nicht, o reicher Gott! — Wer schützet mich auf meinen Wegen? — Du, Du, o Herr Gott, Zebaoth! — Du trägst mit meiner Sündenschuld—unsäglich gnädige Geduld. 744, 3.

Wehe euch, wenn euch jedermann wohlredet. Luc. 6, 26.

Mein Name bei der Welt vergehe, — damit er dort geschrieben stehe; — hier ungenannt und ungekannt, — dort vor des Vaters Thron genannt! 298, 2.

Februar.

3 Vorm.
☽ 1 Dienstag. 2 Mose 13, 1–16.

Siehe, mein Zeuge ist im Himmel, und der mich kennet, ist in der Höhe. Hiob 16, 19.

Ich bin, wenn alle Freunde fliehen, — wenn sich die Engel selbst entziehen,—zwar einsam, aber nicht allein:—mein Freund ist mein, und ich bin Sein. 247, 2.

Glaubest du an den Sohn Gottes? Joh. 9, 35.

An Dich, mein Herr und Gott! — will ich von Herzen gläuben;—Dein blut'ger Kreuzestod—soll meine Weide bleiben; —ja Deine Marterschön', — Du Gott- und Menschensohn! —

soll mir vor Augen steh'n—bis hin vor Deinen Thron. 540, 2.
*s. Anhang.

2 Mittwoch. 2 Mose 13, 17–14, 4.

Sei getrost, und laß uns stark sein für unser Volk und für die Städte unsers Gottes! der Herr aber thue, was Ihm gefällt. 2 Sam. 10, 12.

Die Liebe mache uns — für Ihn geschäftig,—im Beten glaubensvoll,—im Zeugen kräftig;—Herr! thu' die Herzen auf,—laß Kräfte quillen,—so werden wir das Maaß—der Treu' erfüllen. 534, 3.

Ihr seid Meine Freunde, so ihr thut, was Ich euch gebiete. Joh. 15, 14.

Sein Gebot ist lauter Güte —für ein kindliches Gemüthe;— und Er kann bei allen Sachen — uns den Himm'l auf Erden machen. 702, 2.

3 Donnerstag. 2 Mose 14, 5–31.

Bereitet dem Herrn den Weg! machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott! Jes. 40, 3.

Zeuch, Du Ehrenkönig, ein!— ich gehöre Dir allein;—mach' mich, wie Du gerne thust,—rein von allem Sündenwust. 24, 4.

Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Luc. 24, 29.

Ach bleib' bei uns, Herr Jesu Christ!—weil es nun Abend worden ist;—Dein göttlich Wort, das helle Licht, — laß ja bei uns auslöschen nicht! 4, 1. *s. Anhang.

4 Freitag. 2 Mose 15, 1–21.

Der Herr hat Wohlgefallen an Seinem Volk: Er hilft den Elenden herrlich. Ps. 149, 4.

Du König der Ehren, Du weiser Regente!—wie wunderbarlich sieht es aus;—doch aber wie selig in dem Regimente,—das Du verwat'st in Gottes Haus.—Da sind die Elenden Dein Meisterstück! 124, 2.

Wer euch tränket mit einem Becher Wasser in Meinem Namen, darum, daß ihr Christo angehöret,

wahrlich, Ich sage euch: es wird ihm nicht unvergolten bleiben. Marc. 9, 41.

Laß mich an andern üben, — was Du an mir gethan, — und meinen Nächsten lieben, — gern dienen jedermann, — ohn' Eigennutz und Heuchelschein, — und wie Du mir erwiesen, — aus reiner Lieb' allein. 76, 5.

5 Sonnabend. Ps. 7.

Wenn Trübsal da ist, so denke der Barmherzigkeit. Hab. 3, 2.

Beweis' an uns Dein' große Gnad', — und straf uns nicht nach unsrer That; — wohn uns mit Deiner Güte bei, — Dein Zorn und Grimm fern von uns sei.

Es ist hier kein Unterschied; sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie an Gott haben sollten. Röm. 3, 23.

Wir sind alle Sünder — und des Zornes Kinder, — Du ein gnäd'ger Gott; — wir voll Missethaten, — und nur Du kannst rathen, — Helfer aus der Noth! 179, 1.

6. Woche. Septuagesimæ.

6 Sonntag. Ep. 1 Cor. 9, 24–10, 5. Ev. Matth. 20, 1–16.

Es ist ein köstlich Ding einem Manne, daß er das Joch in seiner Jugend trage. Klagel. 3, 27.

Vor andern küss' ich Deine Ruthe, — die Du mir aufgebunden hast; — wie viel thut sie mir doch zu gute, — und ist mir eine sanfte Last; — sie macht mich fromm und zeugt dabei, — daß ich Dir lieb und theuer sei.

Ich bin gekommen, die Sünder zur Buße zu rufen, und nicht die Frommen. Matth. 9, 13.

So kommt denn allesammt heran: — mein Heiland nimmt die Sünder an. 178, 8.

7 Montag. 2 Mose 15, 22–16, 5.

Es ist ein Geringes, daß du Mein Knecht bist, die

Stämme Jacobs aufzurichten, und das Verwahrloste in Israel wiederzubringen; sondern Ich habe Dich auch zum Licht der Heiden gemacht, daß Du seiest Mein Heil bis an's Ende der Erde. Jes. 49, 6.

O ihr Sünder,—wißt ihr, wißt ihr was?—Dieses Heil gehört auch euch:—jauchze, was zu Seinem Reich—in der Zeit und—Ewigkeit gehört. 748, 4.

Bittet den Herrn der Ernte, daß Er Arbeiter aussende in Seine Ernte. Luc. 10, 2.

Send' immer treue Diener aus,—die in Deinem Weinberg und Haus—zu aller Arbeit willig sein,—und sich aus Dankbarkeit Dir weih'n.

5 Vorm.
○ 8 Dienstag. 2 Mose 16, 6–21.

Du bist ja doch der Herr, unser Gott, auf den wir hoffen. Jerem. 14, 22.

Wo sollt' ich mich sonst wenden hin?—zu Dir, Herr Jesu! steht mein Sinn;—bei Dir mein Herz, Trost, Hülf' und Rath—all'zeit gewiß gefunden hat. 447, 3.

Niemand flicket ein altes Kleid mit einem Lappen von neuem Tuch; denn der Lappe reißt doch wieder vom Kleid, und der Riß wird ärger. Matth. 9, 16.

Mach uns zu Deiner Ehre;—und das, was Deine Lehre—an uns nicht zieren kann,—lehr' uns durchgängig fliehen,—das alte Kleid ausziehen:—Du aber kleid' uns heilig an! *s. Anhang.

9 Mittwoch. 2 Mose 16, 22–36.

An diesem Tage geschiehet eure Versöhnung, daß ihr gereiniget werdet; von allen euren Sünden werdet ihr gereiniget vor dem Herrn. 3 Mose 16, 30

In Jesu Blute wasch dich rein;—in Jesu Wunden hüll dich ein;—auf Jesu Tod stirb unverzagt;—das Leben ist dir zugesagt.

Wenn ihr alles gethan habt, was euch befohlen ist, so sprechet: Wir sind unnütze Knechte; wir haben gethan, was wir zu thun schuldig waren. Luc. 17, 10.

Ja, würde man auch irgendwo — der eignen Gnadenarbeit froh; — so kommt die heil'ge Schaam herbei, — die zeiget uns so mancherlei; — daß man Gott dankt, wenn man sich selbst vergißt, — und denkt an nichts, — als daß ein Heiland ist. 216, 11. *s. Anhang.

10 Donnerstag. 2 Mose 17.

Was noch übrig ist von der Tochter Zion, ist wie ein Häuslein im Weinberge, wie eine Nachthütte in den Kürbisgärten. Jes. 1, 8.

Verzage nicht, o Häuflein klein! — obschon die Feinde willens sein, — dich gänzlich zu verstören, — und suchen deinen Untergang, — davor dir wird recht angst und bang: — es wird nicht lange währen.

Wir warten eines neuen Himmels und einer neuen Erde nach Seiner Verheißung, in welchen Gerechtigkeit wohnet. 2 Petri 3, 13

Da wird Leib und Seel' genesen, — und ich werd' in vollem Glanz — Friede, Freude, lieblich Wesen — erben mit dem Siegeskranz. 777, 3.

11 Freitag. 2 Mose 18, 1–12.

Ich bin der Herr, dein Gott; du solltest ja keinen anderen Gott kennen denn Mich, und keinen Heiland ohne allein Mich. Hos. 13, 4

Es bleibt dabei, — daß nur Ein Heiland sei, — deß Rath und That in allen Fällen wichtig, — und dessen Weg und Führung immer richtig, — bei dem man find't die recht' und wahre Treu'; — es bleibt dabei.

Dabei wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe untereinander habt. Joh. 13, 35

Seine Triebe — geh'n auf Liebe, — Seine letzten Worte zeugen, — Liebe sei den Seinen eigen. 485, 4.

12 Sonnabend. Ps. 8.

Er wird gnädig sein den Geringen und Armen, und den Seelen der Armen wird Er helfen. Ps. 72, 13.

Sei uns gnädig, o Herre Gott! — sei uns gnädig in aller Noth! — zeig' uns Deine Barmherzigkeit, — wie unsre Hoffnung zu Dir steht!

Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß um Meines Namens willen. Ap. Gesch. 9, 16.

So oft Du etwas auf uns legst, — giebst Du auch Kraft zum Tragen, — und was Du zuzumuthen pflegst, — das ist getrost zu wagen. 511, 1.

7. Woche. Sexagesimæ.

13 Sonntag. Ep. 2 Cor. 11, 18–12, 10. Ev. Luc. 8, 4–15.

Das ist der Herr, auf den wir harren, daß wir uns freuen und fröhlich seien in Seinem Heil. Jes. 25, 9.

Unsre Seele harrt auf Ihn, — und sie harrt gewiß zeitlebens — nie vergebens: — Er ist unsre Hülf und Schild. 516, 1.

Siehe zu, du bist gesund geworden; sündige hinfort nicht mehr, daß dir nicht etwas Aergeres widerfahre. Joh. 5, 14.

Ach Herr, gieb acht! — in unsrer Macht — steht's nicht, Dir nachzugehen; — darum gieb Du — Dein Licht uns zu, — auf daß wir mögen sehen.

8 Nachm.
☾ 14 Montag. 2 Mose 18, 13–27.

Herr! thue meine Lippen auf, daß mein Mund Deinen Ruhm verkündige! Ps. 51, 17.

Könnt ich Deine Wunder doch — mit entflammter Zunge preisen, — und erweisen, — wie ich Deinem Kreuzesstamm, — Hirt und Lamm! — bin zu einem Lohn gediehen!

Es war keiner unter ihnen, der Mangel hatte, und man gab einem jeglichen, was ihm noth war. Ap. Gesch. 4, 34. 35.

O welch' ein gnadenvoller Trieb — ist's um die wahre Bruderlieb'; — sie kommt aus Jesu Herzen her, — und ist den Seinen drum nicht schwer. *s. Anhang.

15 Dienstag. 2 Mose 19, 1–14.

Sei getrost, und sei ein Mann; und warte auf die Hut des Herrn, deines Gottes, daß du wandelst in Seinen Wegen und haltest Seine Sitten, Gebote und Rechte. 1 Kön. 2, 2. 3.

Nur auf Christi Blut gewaget—mit Gebet und Wachsamkeit!—das macht kühn und unverzaget—und recht tapf're Kriegesleut'; —wer hier kriegt, – nie erliegt, —sondern unterm Kreuze siegt. 460, 3.

Sie sind vor dem Stuhle Gottes und dienen Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel. Und der auf dem Stuhl sitzet, wird über ihnen wohnen. Offenb. 7, 15.

O welche Freud' und welche Wonne,—welch' unaussprechlich heller Schein—von aller Himmel Himmel Sonne—wird über unserm Haupte sein,—wenn wir das neue Lied mitsingen,—wo Gott Sich sichtbar offenbart. 824, 2.

16 Mittwoch. 2 Mose 19, 15–25.

Herr! gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht! denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht. Ps. 143, 2.

Um Deiner Wunden willen meiner schone,—und nicht nach Schuld, wie ich's verdienet, lohne;—Du hast Dich ja für mich, zu meinem Leben—in Tod gegeben. 181, 3.

Thut Ehre jedermann Habt die Brüder lieb. Fürchtet Gott. Ehret den König. 1 Petri 2, 17.

Ach lehr' mich thun und wallen—nach Deinem Wohlgefallen!—denn Du nur, Gott! kannst geben—die Gnade, Dir zu leben.

17 Donnerstag. 2 Mose 20, 1–23.

Ihr sollt Priester des Herrn heißen, und man wird euch Diener unsers Gottes nennen. Jes. 61, 6

So glaub' und red' und dien' ich meinem Herrn;—Er ist mein Licht und mein getreuer Stern,—der mir im Grund des Herzens aufgegangen,—und meinen Lauf des Lebens hat umfangen.

Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr Ihn bittet. Matth. 6, 8.

So erheb' ich meine Hände—zu Dir, Vater! als Dein Kind, —bitte, wollst mir Gnade geben,—Dich aus allermeiner Macht —zu umfangen Tag und Nacht. 159, 7.

18 Freitag. Marc. 1, 1–15.

Tröste mich wieder mit Deiner Hülfe, und der freudige Geist erhalte mich! Ps. 51, 14.

Tröste, tröste meinen Sinn,—weil ich schwach und blöde bin, —daß im Glauben um und an—ich Dir bleibe zugethan. 24, 5.

Selig sind die Sanftmüthigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. Matth. 5, 5.

Weil Du uns in Dein Bild — so gern gestalten willt, — so gieb uns doch von Dir noch heut— mehr sichtbarliche Aehnlichkeit. 290, 1.

19 Sonnabend. Ps. 9.

Der Herr, der König Israels, ist bei dir, daß du dich vor keinem Unglück mehr fürchten darfst. Zeph. 3, 15.

Drum preis' und ehre—Seine Barmherzigkeit; — Sein Lob vermehre,—du werthe Christenheit!—uns soll hinfort kein Unfall schaden:—freue dich, Israel, Seiner Gnaden!

Ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein Jesum Christum, den Gekreuzigten. 1 Cor. 2, 2.

Wollt ihr wissen, was mein Preis? —wollt ihr lernen, was ich weiß?—wollt ihr seh'n mein Eigenthum?—wollt ihr hören, was mein Ruhm?—Jesus, der Gekrezuigte! *s. Anhang.

8. Woche. Estomihi.

20 Sonntag. Ep.. 1 Cor. 13. Ev. Luc. 18, 31–43.

Du sollst gehen, wohin Ich dich sende, und predigen, was Ich dich heiße. Jerem. 1, 7.

So merke dir, mein Herz. dies Wort;— wenn Jesus winkt, so geh';—wenn Jesus zieht, so eile fort;—wenn Jesus hält, so steh'. 285, 3.

Lasset uns mitziehen, daß wir mit Ihm sterben. Joh. 11, 16.

O laß mich doch an Deinem Tod, — Herr Jesu! recht Gemeinschaft finden, — und dadurch alle Sündennoth, — Fleisch, Welt und Satan überwinden. 405, 3. *s. Anhang.

21 Montag. Marc. 1, 16–29.

Du wollest Dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß Du ihr gnädig seist, und die Stunde ist gekommen. Ps. 102, 14.

Herr! der Du Gnad' und Hülf verheiß'st, — Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist, — Du heiligste Dreieinigkeit! — erbarm' Dich Deiner Christenheit, — erbarm' Dich, Herr, Du treuer Gott! — erbarm' Dich, Herr, in aller Noth!

Ihr seid es, die ihr beharret habt bei Mir in Meinen Anfechtungen, und Ich will euch das Reich bescheiden, wie Mirs Mein Vater beschieden hat. Luc. 22, 28. 29.

Jesu! laß mich auch kein Leiden — von Dir scheiden; — daß mein Wandel sei bei Dir, — und nicht hier.

4 Nachm.

● 22 Dienstag. Marc. 1, 39–45.

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Ps. 118, 26.

Komm, o mein Heiland, Jesu Christ! — mein's Herzens Thür Dir offen ist! — Ach, zeuch mit Deiner Gnade ein, — Dein' Freundlichkeit auch uns erschein'! 20, 7.

Lasset uns aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens, welcher, da Er wohl hätte mögen Freude haben, erduldete Er das Kreuz und achtete der Schande nicht, und ist gesessen zur Rechten auf dem Stuhle Gottes. Hebr. 12, 2.

Jesu! Deine tiefen Wunden, — Deine Qual und bittrer Tod — geben mir zu allen Stunden — Trost in Leib's- und Seelennoth. 72, 1. *s. Anhang.

23 Mittwoch. Marc. 2, 1–13.

Du machst Deine Engel zu Winden, und Deine Diener zu Feuerflammen. Ps. 104, 4.

Der Wolken, Luft und Winden—giebt Wege, Lauf und Bahn,—der wird auch Wege finden,—wo dein Fuß gehen kann. 687, 1.

Ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre. Luc. 22, 32.

Jesu! laß mir meinen Glauben — niemand rauben;—daß ich treu sei bis zum Tod — Dir, mein Gott! *s. Anhang.

24 Donnerstag. Marc. 2, 14–28.

Ich will sie erhalten und mehren, und Mein Heiligthum soll unter ihnen sein ewiglich. Ezech. 37, 26.

So lange Jesus bleibt der Herr,—wird's alle Tage herrlicher; —so war's, so ist's, so wird es sein—bei Seiner Blut- und Kreuzgemein. 514, 1.

Christus hat einmal für unsere Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten. 1 Petri 3, 18.

Was kann mir denn nun schaden—der Sünden große Zahl? —Ich bin bei Gott in Gnaden;—die Schuld ist allzumal— bezahlt durch Christi theures Blut,—daß ich nicht mehr darf fürchten—der Höllen Qual und Gluth. 76, 3. *s. Anhang.

25 Freitag. Marc. 3, 1–19.

Noah baute dem Herrn einen Altar, und opferte Brandopfer auf dem Altar. 1 Mose 8, 20.

Ich setze Dir in meinem Herzen — ein Denkmal Deiner Liebe hin, — die Dich für mich in Tod getrieben, — die mich aus meinem Jammer riß: — ich will Dich zärtlich wieder lieben;—Du nimmst es an, ich bin's gewiß. 133, 5.

Es muß noch das auch vollendet werden an Mir, das geschrieben stehet: Er ist unter die Uebelthäter gerechnet. Luc. 22, 37.

Jesus steht an unserer Statt: — was der Mensch verdienet hat,—büßt Er willig und erduldet,—was der Sünder hat verschuldet. 67, 2.

26 Sonnabend. Ps. 10.

Die Erde ist voll der Güte des Herrn. Ps. 33, 5.

Ihr grünen Blätter in den Wäldern, — bewegt und regt euch doch mit mir; — ihr schwachen Gräschen in den Feldern, — ihr Blumen, laßt doch eure Zier — zu Gottes Ruhm belebet sein — und stimmet lieblich mit mir ein!

Ich bin gekommen, daß Ich ein Feuer anzünde auf Erden; was wollte Ich lieber, denn es brennete schon. Aber Ich muß Mich zuvor taufen lassen mit einer Taufe, und wie ist Mir so bange, bis sie vollendet werde. Luc. 12, 49. 50.

Ich sage Dir von Herzen — jetzt und mein Leben lang — für Deine Pein und Schmerzen, — o Jesu! Lob und Dank, — für Deine Noth und Angstgeschrei, — für Dein unschuldiges Sterben, — für Deine Lieb und Treu!

9. Woche. Invocavit.

27 Sonntag. Ep. 2 Cor 6, 1–10. Ev. Matth. 4, 1–11

Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüth haben.

Du bist der Hirt, der Schwache trägt, — auf Dich will ich mich legen; — Du bist der Arzt, der Kranke pflegt; — erquicke mich mit Segen! — Ich bin in Wahrheit schwach und siech: — ach komm, verbind und heile mich, — und pflege den Elenden! 378.

Er fing an zu trauern und zu zagen, und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hier, und wachet mit Mir. Matth. 26, 37. 38.

Alle Deine Angst und Pein — um der Seelen Seligsein, — Dein für sie vergoßnes Blut — komm' auch mir, auch mir zu gut! *s. Anhang.

28 Montag. Marc. 3, 20–25.

Der Herr hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern Gott. Ps. 40, 4.

Mein Bach des Lebens soll sich Dir — und Deinem Namen für und für — in Dankbarkeit ergießen; — und was Du mir zu gut gethan, — das will ich stets, so tief ich kann, — in mein Gedächtniß schließen. 65, 4.

Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Joh 1, 29.

Hab' Dank, o Lamm! für Dein unendlich Lieben, — das Dich für mich in Noth und Tod getrieben, — daß Du den Zorn, der über mich sollt' kommen, — auf Dich genommen. 66, 2.

März.

* 1 Dienstag. Ps. 80

Gott fähret auf mit Jauchen, und der Herr mit heller Posanne. Ps. 47, 6.

Seht, erhöht — die Majestät — des Kirchenhaupts mit Preis und Ruhm! — Er, der Herr, — nimmt gern Ehr' — von uns, als Seinem Eigenthum. — Seines Volks Ergebenheit — steht in lauter Willigkeit; — dies ist, seit Er Sieg erlangt, — Sein Triumph, womit Er prangt. 533, 1.

Sie haben überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses, und haben ihr Leben nicht geliebet bis an den Tod. Offenb. 12, 11.

O der Treue — komm' aufs neue, — in dem Innersten zu wohnen! — es gilt Treue, — wenn der Fürst den Kampf soll ohnen. 501, 3. *s. Anhang.

8 Nachm.
☽ 2 Mittwoch. Marc. 4, 1–20.

Du machst unter mir Raum, zu gehen. Ps. 18, 37.

Weg' hat Er allerwegen, — an Mitteln fehlts Ihm nicht; — Sein Thun ist lauter Segen, — Sein Gang ist lauter Licht. 687, 4.

Wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Marc. 14, 38.

Wie die Jugend gängle mich, — daß der Feind nicht rühme sich, — er hab' solch' ein Herz gefället, — das auf Dich sein' Hoffnung stellet. 374, 2.

3 Donnerstag. Marc. 4, 21–41.

Das Liebliche des Herrn wird sicher wohnen; allezeit wird Er über ihm halten. 5 Mose 33, 12.

In Dir will ich nun — zuversichtlich ruh'n, — so wird mich kein Leid mehr quälen, — so wird mir kein Gutes fehlen: — mein Immanuel! — segne meine Seel'. 468, 3.

Wie Mich gesandt hat der lebendige Vater, und Ich lebe um des Vaters willen, also wer Mich isset, derselbige wird auch leben um Meinetwillen. Joh. 6, 57.

Komm, Du hochbewährter Arzt! — der Du Selbst zur Arznei wardst, — bring in meines Herzens Schrein — mit den Lebenssäften ein.

4 Freitag. Marc. 5, 1–20.

Der Herr, ihr Gott, wird ihnen zu der Zeit helfen wie einer Heerde Seines Volks. Sach. 9, 16.

Er hat dich ja gezeichnet, — gegrab'n in Seine Händ', — Dein Nam' stets vor Ihm leuchtet, — daß Er Sein' Hülf' dir send't.

Ich lasse Mein Leben für die Schafe. Joh. 10, 15.

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe! — der gute Hirte leidet für die Schafe; — die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte, — für Seine Knechte. 69, 3.

5 Sonnabend. Marc. 5, 21–43.

Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig, allesammt gerecht; sie sind köstlicher denn Gold und viel feines Gold; sie sind süßer denn Honig und Honigseim. Ps. 19, 10. 11.

O Herr Jesu, mein trautes Gut! — Dein Wort, Dein Geist, Dein Leib und Blut — mich innerlich erquicken. — Nimm mich — freundlich — in Dein' Arme, daß ich warme werd' von Gnaden: — auf Dein Wort komm ich geladen.

Gott, sei mir Sünder gnädig! Luc. 18, 13.

Jesu! laß Dein Leiden,—Dein für uns Verscheiden—unsre Rettung sein;—tilge unsre Sünden,—soviel ihr'r sich finden,—durch Dein Blut so rein. 179, 2.

10. Woche Reminiscere.

6 Sonntag. Ep. 1 Thess. 4, 1–7. Ev. Matth. 15, 21–28.

Lobet den Herrn, alle Seine Heerschaaren, Seine Diener, die ihr Seinen Willen thut! Ps. 103, 21.

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,—der dich auf Adelers Fittichen sicher geführet, — der dich erhält, — wie es dir selber gefällt:—hast du nicht dieses verspüret?

Da verließen Ihn alle Jünger und flohen. Matth. 26, 56.

Ach bleib mit Deiner Treue—bei uns, mein Herr und Gott! —Beständigkeit verleihe:—hilf uns aus aller Noth! *s. Anhang.

7 Montag. Marc. 6, 1–13.

Bis hieher hat uns der Herr geholfen. 1 Sam. 7, 12.

Ei nun, so laßt Ihn ferner thun, — und redet Ihm nichts d'rein,—so könnt ihr hier in Frieden ruh'n, — und ewig fröhlich sein. 740, 13.

Wie Moses in der Wüste eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet werden, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 14. 15.

O würde doch in jedem Land—dies Evangelium bekannt, — und alles Volk, das Er erkauft, — mit Seinem heil'gen Blut getauft! 573, 5.

8 Dienstag. Marc. 6, 14–30.

Errette deine Seele, und siehe nicht hinter dich! 1 Mose 19, 17.

O Mensch, der selig werden will,—halt deinem Seligmacher still,—und schrei: Erbarmer! nimm mich hin,—weil ich in mir verloren bin.

Ein jeglicher sei gesinnet, wie Jesus Christus auch war. Philipp 2, 5.

Jesu! ei nu, — hilf mir dazu: — daß ich demüthig sei wie Du! *s. Anhang.

3 Nachm.
○ 9 Mittwoch. Marc. 6, 31–44.

Herr! habe ich Gnade gefunden vor Deinen Augen, so gehe nicht vor Deinem Knecht über. 1 Mose 18, 3.

Zwar sollt' ich denken, wie gering — ich Dich bewirthen werde; — Du bist der Schöpfer aller Ding', — ich bin nur Staub und Erde; — doch bist Du so ein frommer Gast, — daß Du noch nichts verschmähet hast, — es sei so schlecht es wolle. 43, 5.

Da speieten sie aus in Sein Angesicht und schlugen Ihn mit Fäusten. Matth. 26, 67.

Dein Verspotten, Dein Verspeien — muß zu Ehren mir gedeihen; — tausend, tausendmal sei Dir, — liebster Jesu, Dank dafür! *s. Anhang.

10 Donnerstag. Marc. 6 45–56.

Er offenbaret, was tief und verborgen ist. Dan. 2, 22.

O Gotteskraft! — schließ auf, was noch verborgen, — und zeige mir — den hellen, lichten Morgen.

Gott hat Christum vorgestellt zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben in Seinem Blut. Röm. 3, 25.

D'rum soll auch dieses Blut allein — mein Trost und meine Hoffnung sein; — ich bau' im Leben und im Tod — allein auf Jesu Wunden roth. 219, 6. *s. Anhang.

11 Freitag. Marc. 7, 1–23.

Ich will dich nicht lassen, bis daß Ich thue alles, das Ich dir geredet habe. 1 Mose 28, 15.

Laß Du auch meine Seele nie — aus Deinen treuen Armen, — und thu' nichts anders spät und früh, — als meiner Dich erbarmen. 647, 4.

Ihr seid theuer erkauft, darum so preiset Gott an eurem Leibe und in eurem Geiste, welche sind Gottes. 1 Cor. 6, 20.

Ich will an's Kreuze schlagen — mein Fleisch, und dem absagen,—was meinem Fleisch gelüst't, — was Deine Augen hassen, —das will ich flieh'n und lassen, — dieweil mir Kraft geschenket ist. *s. Anhang.

12 Sonnabend. Ps. 12.

Der Herr ist bei mir wie ein starker Held. Jerem. 20, 11.

Ich verberge mich in Dich; — welch' Feind kann verletzen mich?—Wer sich legt in Deine Wunden, — der hat selig überwunden.

Mußte nicht Christus solches leiden und zu Seiner Herrlichkeit eingehen? Luc. 24, 26.

Dein inn- und äußerliches Weh', — der Kampf, den ich im Geiste seh',—war nicht das alles auch für mich?—mein Heiland, ja, so faß ich Dich! *s. Anhang.

11. Woche. Oculi.

13 Sonntag. Ep. Ephes. 5, 1–9. Ev. Luc. 11, 14–28.

Es ward eine dicke Finsterniß in ganz Egyptenland drei Tage; aber bei allen Kindern Israel war es licht in ihren Wohnungen. 2 Mose 10, 22. 23.

Lieber Herr! bleib in der Nähe, — daß Dein Licht im Geist entstehe,—und die Finsterniß vergehe,—und wir schmecken Deine Kraft.

Petrus gedachte an des Herrn Wort, das Er zu ihm gesagt hatte, und ging hinaus und weinete bitterlich. Luc. 22, 61. 62.

Ach mein Herr Jesu! wenn ich Dich nicht hätte,—und wenn Dein Blut nicht für die Sünder red'te, — wo sollt ich Aermstes unter den Elenden—mich sonst hinwenden! 189, 1. *s. Anhang.

14 Montag. Marc. 7, 24–37.

Bei den Heiligen bist Du heilig, und bei den Frommen bist Du fromm, und bei den Reinen bist Du rein, und bei den Verkehrten bist Du verkehrt. Ps. 18, 26. 27.

Wer lernet Deinen Rath, — der so viel Tiefen hat? — die Seelen nur allein, — die ohne Wählen sein. 480, 1.

Ich sage euch: es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße thut. Luc. 15, 10.

Jesus nimmt die Sünder an! — Saget doch dies Trostwort allen, — welche von der rechten Bahn — auf verkehrten Weg verfallen. — Hier ist, was sie retten kann: — Jesus nimmt die Sünder an.

15 Dienstag. Marc. 8, 1–21.

Schaffe uns Beistand in der Noth! denn Menschenhülfe ist kein nütze. Ps. 60, 13.

Auf meinen lieben Gott — trau' ich in Angst und Noth, — Er kann mich all'zeit retten — aus Trübsal, Angst und Nöthen, — mein Unglück kann Er wenden, — es steht in Seinen Händen.

Das ist je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter denen ich der vornehmste bin. 1 Tim. 1, 15.

Ich bin in Wahrheit eins der schlechtsten Wesen, — das Sich der liebe Heiland auserlesen; — und was Er thut, das sind Barmherzigkeiten — auf allen Seiten. 320, 2.

8 Vorm.

☾ 16 Mittwoch. Marc. 8, 22–9, 1.

Alsdann soll die Stadt genannt werden: Hier ist der Herr. Ezech. 48, 35.

Ach bleib' mit Deinem Glanze — bei uns, Du werthes Licht! — Dein' Wahrheit uns umschanze, — damit wir irren nicht.

Ich bin nicht mehr in der Welt; sie aber sind in der Welt, und Ich komme zu Dir. Joh 17, 11.

Du bist nicht mehr in dieser Welt, — uns hast Du so dahingestellt; — so nimm uns nun in Deine Hut, — und sei für allen Schaden gut!

17 Donnerstag. Marc. 9, 2–15.

Siehe, des Herrn Auge schauet auf die, so Ihn fürchten, die auf Seine Güte hoffen. Ps. 33, 18.

Sei und bleibe Du auch heute — mein Beschützer und mein Hort; — nirgends als bei Dir allein — kann ich recht bewahret sein. 695, 4.

Seid nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. 1 Petri 5, 8.

Jesu! hilf siegen, der Du mich erkaufet; — rette, wenn Fleisch und Blut, Satan und Welt, — mich zu berücken, ganz grimmig anlaufet, — oder auch schmeichelnd sich listig verstellt.

18 Freitag. Marc. 9, 16–32.

Ich will den Namen des Herrn preisen. Gebt unserm Gott allein die Ehre! 5 Mose 32, 3.

O könnt' ich Dich so preisen, — wie Du's auf tausend Weisen — um mich verdient, so fände — mein Lobgesang kein Ende. 322,2.

Da nahm Pilatus Jesum und geißelte Ihn. Joh. 19, 1

Ich bin's, ich sollte büßen, — an Händen und an Füßen — gebunden in der Höll'; — die Geißeln und die Banden, — und was Du ausgestanden, — das hat verdienet meine Seel'. 73, 5.

19 Sonnabend. Ps. 13. 14.

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast Du eine Macht zugerichtet. Ps 8 3

Ach lehre unsre Kinderschaar, — daß sie zusammen immerdar — mit Herz und Lippen Dich erhöh'n; — so wird des Satans Reich vergeh'n.

Durch Seine Wunden seid ihr heil geworden. 1 Petri 2, 24.

Deine rothgefärbten Wunden, — Deine Nägel, Kron' und Grab, — Händ' und Füße festgebunden — wenden alle Plagen

ab;—Deine Pein und blutig's Schwitzen,—Deine Striemen, Schläg' und Ritzen,—Deine Marter, Angst und Stich,—o Herr Jesu! trösten mich. 195, 3. *s. Anhang.

12. Woche. Lætare.

20 Sonntag. Ep. Gal. 4, 21–31. Ev. Joh. 6, 1–14.

Meinest du, daß der Herr mehr Lust habe am Opfer und Brandopfer als am Gehorsam der Stimme des Herrn? Siehe, Gehorsam ist besser denn Opfer, und Aufmerken besser denn das Fett von Widdern. 1 Sam. 15, 22.

Gehorsam sein und stille,—das bleibe stets mein Wille,—und meine Freud' in dieser Zeit.

Also ging Jesus heraus, und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Joh. 19, 5.

Kommt heraus, all' ihr Jungfrauen!—euren König anzuschauen;—schauet Ihn in Seiner Krone,—die Er trägt mit großem Hohne,—für eure Sünd' und Missethat.

21 Montag. Marc. 9, 33–50.

Er sendet eine Erlösung Seinem Volk, Er verheißet, daß Sein Bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist Sein Name. Ps. 111, 9.

Ewig währet Sein Erbarmen,—ewig will Er uns umarmen—mit der süßen Liebeshuld,—nicht gedenken unsrer Schuld.

Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. 1 Joh. 2, 15.

Will die Welt mein Herz verführen—zu der breiten Wollustbahn,—da nichts ist als Jubilieren;—alsdann schau ich emsig an—Deiner Marter Centnerlast,—die Du ausgestanden hast;—so kann ich in Andacht bleiben,—alle böse Lust vertreiben.

22 Dienstag. Marc. 10, 1–16.

Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte wiederbringen und das Verwundete verbinden und des Schwachen warten. Ezech. 34, 16.

Mit welcher Geduld — und Gnade und Huld — hat Er mich geführt, — so daß sich mein Denken darüber verliert! 384, 2.

Das ist je gewißlich wahr: Sterben wir mit, so werden wir mit leben; dulden wir, so werden wir mit herrschen; verleugnen wir, so wird Er uns auch verleugnen. 2 Tim. 2, 11. 12.

Mit Jesu hier gehöhnt, — mit Jesu dort gekrönt! — mit Jesusschmach allhier geschmückt, — mit Jesusfreude dort erquickt. 453, 3. *s. Anhang.

23 Mittwoch. Marc. 10, 17–31.

Der Herr wird auf diesem Berge die Hülle wegthun, damit alle Völker verhüllet sind, und die Decke, damit alle Heiden zugedecket sind. Jes. 25, 7.

Wir sind still, und warten drauf mit Freuden, — Du, der Gott der Juden und der Heiden! — kennst alle Herzen; — mache sie zum Lohne Deiner Schmerzen!

Jesus trug Sein Kreuz. Joh. 19, 17.

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld — der Welt und ihrer Kinder; — es geht und büßet mit Geduld — die Sünden aller Sünder. 65, 1.

11 Vorm.
● 24 Donnerstag. Marc. 10, 32–52.

Sie sollen, spricht der Herr Zebaoth, Mein Eigenthum sein, und Ich will ihrer schonen, wie ein Mann seines Sohnes schonet, der ihm dienet. Mal. 3, 17.

Sorg', schütz', erhalte ferner noch, — regiere mit Verschonen; — laß unter Deinem Liebesjoch — in Fried' und Freud' uns wohnen!

Ich bin mit Christo gekreuzigt. Gal. 2, 19.

Erhöre mein Seufzen! ich wünsch' mir allein, — mit Dir, o mein Jesu! gekreuzigt zu sein. 405, 2.

25 Freitag. Marc. 11, 1–19.

Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was Er zusaget, das hält Er gewiß. Ps. 33, 4.

Und ob dein Herz spräch lauter Nein, — Sein Wort laß dir gewisser sein.

So lasset uns zu Ihm hinausgehen außer dem Lager und Seine Schmach tragen. Hebr. 13, 13.

Mir nach! spricht Christus, unser Held, — Mir nach, ihr Christen alle! — verleugnet euch, verlaßt die Welt, — folgt Meinem Ruf und Schalle. 292, 1. *s. Anhang.

26 Sonnabend. Ps. 15.

Herr! vernimm meine Stimme, wenn ich Dich anrufe! mein Gebet müsse vor Dir taugen wie ein Räuchopfer, meiner Hände Aufheben wie ein Abendopfer. Ps. 141, 1. 2

Erhör', o Jesu! meine Bitt'—und nimm mein Seufzen an; —ach gehe mit mir Schritt vor Schritt — auf meiner Lebensbahn! 698, 7.

Es folgte Ihm nach ein großer Haufe Volks und Weiber, die klagten und beweineten Ihn. Luc. 23, 27.

Folge Ihm auf allen Schritten—Seiner Martergänge nach —denk an das, was Er gelitten, — und was Ihm Sein Herze brach. 67, 3.

13. Woche. Judica.

27 Sonntag. Ep. Hebr. 9, 11-15. Ev. Joh. 8, 46-59.

Jakob soll wiederkommen und im Frieden sein, und die Fülle haben, und niemand soll ihn schrecken. Jerem. 46, 27.

Verleih' uns Frieden gnädiglich, — Herr Gott! zu unsren Zeiten, — es ist ja doch kein andrer nicht, — der für uns könnte streiten.

Als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie Ihn daselbst, und die Uebelthäter mit Ihm, einen zur Rechten, und einen zur Linken. Luc. 23, 33.

O Welt, sieh' hier dein Leben — am Stamm des Kreuzes schweben, — dein Heil sinkt in den Tod! 73, 1.

28 Montag. Marc. 11, 20–33.

Wir werden wandeln im Namen des Herrn unsers Gottes, immer und ewiglich. Micha 4, 5.

Des Morgens, wenn ich früh aufsteh', — und Abends, wenn ich schlafen geh', — seh'n meine Augen, Herr! auf Dich: — Herr Jesu! Dir befehl' ich mich. 694, 1.

Christus hat unsre Sünden Selbst geopfert an Seinem Leibe auf dem Holze, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. 1 Petri 2, 24

O daß ich der Sünde sterben — und nur Christo leben möcht'! — o daß ich Ihm für's Erwerben — meines Heils mehr Ehre brächt'! 376, 1.

29 Dienstag. Marc. 12, 1–17.

Es werden viele Völker und die Heiden mit Haufen kommen, zu suchen den Herrn Zebaoth zu Jerusalem, zu bitten vor dem Herrn. Sach. 8, 22.

Nationen aller Arten, — die auf Seine Hülfe warten, — führt Er in Sein heilig Haus. 666.

Wenn Ich erhöhet werde von der Erde, will Ich sie alle zu Mir ziehen. Joh. 12. 32.

Kommt alle, kommt, so wie ihr seid, — kein einig's ausgenommen; — ihr könn't Vergebung, Fried' und Freud' — von Ihm geschenkt bekommen. 550, 3. *s. Anhang.

30 Mittwoch. Marc. 12, 18–27.

Er ist den Uebelthätern gleich gerechnet. Jes. 53, 12.

Ich, ich und meine Sünden, — die sich wie Körnlein finden — des Sandes an dem Meer, — die haben Dir erreget — das Elend, das Dich schläget, — und das betrübte Marterheer. 73, 4.

Es ist vollbracht! Joh. 19, 30.

Du hast's vollbracht, Lamm, ganz alleine Du! — das giebt mir Trost, — das bringt mein Herz zur Ruh'; — wenn meine Schuld — und Sündigkeit mich drücket, — werd ich durch's Wort: — Es ist vollbracht! erquicket. *s. Anhang.

31 Donnerstag. Marc. 12, 28–44.

Siehe, Ich sende Meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Weg, und bringe dich an den Ort, den Ich bereitet habe. 2 Mose 23, 20.

Gottes Engel, den Er sendet,—hat das Böse, so der Feind—anzurichten war gemeint, — in die Ferne weggewendet..— Alles Ding währt seine Zeit,—Gottes Lieb' in Ewigkeit. 159, 6.

An Christo haben wir die Erlösung durch Sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum Seiner Gnade. Ephes. 1, 7.

D'rum glaube, daß Sein theures Blut — genug für alle Sünden thut,—und daß es Gottes Schätze füllt,—und ewig in dem Himmel gilt. 219, 5.

April.

8 Vorm.
☽ 1 Freitag. Marc. 13, 1–18.

Aus Zion wird das Gesetz ausgehen, und des Herrn Wort aus Jerusalem. Micha 4, 2.

Sonne der Gerechtigkeit! — gehe auf zu uns'rer Zeit!—brich in Deiner Kirche an,—daß die Welt es sehen kann!

Jesus neigte das Haupt und verschied. Joh. 19, 30.

Ei nu, lieber Herr Jesu Christ!— weil Du für uns gestorben bist,—so schreibe Deinen blut'gen Schmerz—uns unauslöschlich in das Herz. *s. Anhang.

2 Sonnabend. Marc. 13, 19–37.

Das soll Mir ein fröhlicher Name, Ruhm und Preis sein unter allen Heiden, wenn sie hören werden alles das Gute, das Ich ihnen thue. Jerem. 33, 9.

Lasset Seinen Ruhm erschallen, — und erzählt Sein Werk vor allen,— daß Er ewig uns erwählet — und zu Seinem Volk gezählet.

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. Offenb. 5, 12.

Lamm, für uns geschlachtet! — nimm Preis und Ehre — und Lob und Dank durch viel tausend Chöre; — denn Du bist's werth! 814, 10.

14. Woche. Palmarum.

3 Sonntag. Ep. Philipp. 2, 5–11. Ev. Matth. 21, 1–9.

Die Stadt Gottes soll fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. Gott ist bei ihr drinnen; darum wird sie wohl bleiben; Gott hilft ihr frühe. Ps. 46, 5. 6.

Ja, da ruh't und wohnt Selbst unser Gott, — der mächtige König, Herr Zebaoth; — der thut uns — Lieb und Gunst — in dieser gnadenreichen Zeit, — wohl bis in Ewigkeit.

Lasset uns Ihn lieben, denn Er hat uns erst geliebt. 1 Joh. 4, 19.

Kein Tröpflein Blut's war Dir zu theuer, — Du gabst es willig für uns her: — o daß von Deinem Liebesfeuer — mein ganzes Herz entzündet wär'! 84.

4 Montag. Marc. 14, 1–21.

Gieb Mir, Mein Sohn, dein Herz, und laß deinen Augen Meine Wege wohlgefallen! Spr. 23, 26.

Nimm Dir, o Gott! zum Tempel ein — mein Herz hier in der Zeit, — und laß es Deine Wohnung sein — in alle Ewigkeit. 230, 8.

Jerusalem, Jerusalem! wie oft habe Ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt. Matth. 23, 37.

Weil Er dich ruft, so höre du — und greif' mit beiden Händen zu! — Wer seiner Seelen Heut' verträumet, — der hat die Gnadenzeit versäumet: — ihm wird hernach nicht aufgethan. — Heut' komm', heut' nimmt dich Jesus an. 178, 10.

5 Dienstag. 1 Thess. 5, 1–11.

Ich nehme Himmel und Erde über euch zu Zeugen. Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, daß du das Leben erwählest, und du und dein Same leben mögest. 5 Mose 30, 19.

Schau, ich will mein Herz Dir geben, — das soll Dir auf's neue leben, — denn Du forderst es von mir: — das soll sich mit Dir verbinden, — und zugleich soll's allen Sünden — ewiglich entsagen hier. 231, 2.

Wachet, denn ihr wisset weder Zeit noch Stunde, in welcher des Menschen Sohn kommen wird. Matth. 25, 13.

Wohlauf, der Bräut'gam kömmt! — steht auf, die Lampen nehmt! — Hallelujah! — macht euch bereit — zu der Hochzeit! — ihr müsset Ihm entgegen geh'n. 780, 1.

6 Mittwoch. 2 Tim. 2, 1–8.

Ich sprach, da mir's wohlging: Ich werde nimmermehr darniederliegen; aber da Du Dein Antlitz verbargest, erschrak ich. Ps 30, 7. 8.

Sei Du mir nur immer freundlich, — wenn wirklich oder nur vermeintlich — mir dies und jen's auch schwer sein wollt; — und laß mich stets inne werden, — daß Du mein höchster Trost auf Erden, — mein Schatz, mein Friede und mein Gold. 255.

Kindlein, bleibet bei Ihm, auf daß, wenn Er offenbaret wird, wir Freudigkeit haben und nicht zu schanden werden vor Ihm in Seiner Zukunft. 1 Joh. 2, 28.

Bei Dir, Jesu! will ich bleiben; — halte Selbst Dein schwaches Kind. 813, 2.

Gründonnerstag.

12 Mitt.
○ 7 Donnerstag. Joh. 6, 35–58. Marc. 14, 22–72.

Die Heiligen sollen fröhlich sein und preisen und rühmen auf ihren Lagern. Ps. 149, 5.

Sei fröhlich im Herren, du heilige Seele, — du herrliche im Hochzeitskleid! — dein Heiland, der zeucht dich aus finsterer Höhle—und schmückt dich mit Gerechtigkeit.

So oft ihr von diesem Brod esset, und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß Er kommt. 1 Cor. 11, 26.

Zu dem großen Abendmahl,—da Ihn im Vollendungssaal—Seine Braut von nahem schaut;—komm', Herr Jesu! ruft die Braut. 817, 4. *s. Anhang.

Charfreitag.

8 Freitag. Jes. 53. Marc. 15, 1–41.

Siehe, das alles thut Gott zwei- oder dreimal mit einem jeglichen, daß Er seine Seele herumhole aus dem Verderben und erleuchte ihn mit dem Lichte der Lebendigen. Hiob 33, 29. 30.

Wie? willst du dir im Lichte steh'n — und ohne Noth verloren geh'n? — willst du der Sünde länger dienen, —da dich zu retten Er erschienen?—O nein, verlaß die Sündenbahn;—mein Heiland nimmt die Sünder an! 178, 7.

Mit Einem Opfer hat Er in Ewigkeit vollendet, die geheiligt werden. Hebr. 10, 14.

Wer auf das Opfer des Lamm's vertraut, — der hat gewiß nicht auf Sand gebaut, — sondern auf den Felsen, — der ewig stehet;—denn wenn die Welt auch zu grunde gehet, — so bleibet Er. 223, 2.

Großer Sabbath.

9 Sonnabend. Röm. 6, 3–11. Marc. 15, 42–47.

Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein, und sie sollen Mein Volk sein. Ezech. 37, 27.

Herr! komm in uns wohnen, — und laß uns auf Erden — Dir zum Heiligthume werden. 747, 5.

Christus ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern Dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. 2 Cor. 5, 15.

Ja, zum Lohn für Jesu Schmerz—sei mein Leben—Ihm geweiht, und's ganze Herz—hingegeben,—bis ich einst auch meinen Leib—aus dem Grabe—Seinem ähnlich habe. 90, 4.

15. Woche. Ostern.

10 Sonntag. Ep. 1 Cor. 5, 6–8. Ev. Marc. 16, 1–8.

Du bist meine Zuversicht, Herr, Herr! meine Hoffnung von meiner Jugend an. Ps. 71, 5.

Jesus, meine Zuversicht—und mein Heiland, ist im Leben:—dieses weiß ich, sollt' ich nicht—darum mich zufrieden geben?—was die lange Todesnacht—mir auch für Gedanken macht. 796, 1.

Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach Seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten. 1 Petri 1, 3. 4.

Jesus, Er mein Heiland, lebt;—ich werd' auch das Leben schauen,—sein, wo mein Erlöser schwebt:—warum sollte mir dann grauen?—Lässet auch ein Haupt sein Glied,—welches es nicht nach sich zieht? 796, 2.

11 Montag. Ep. Ap. Gesch. 10, 34–41. Ev. Luc. 24, 13–35.

Lasset uns dem Herrn die Ehre geben, und Seinen Ruhm in den Inseln verkündigen. Jes. 42, 12.

Ach preiset Seine Gnad',—was lebt und Odem hat,—und laßt im Himmel und auf Erd'—Sein Lob erschall'n, Er ist es werth. 750.

Ich lebe, und ihr sollt auch leben. Joh. 14, 19.

Ach lebe, lebendiger Heiland! in allen,—bis unser Hallelujah droben wird schallen! 141, 6.

12 Dienstag. 1 Petri 1, 1–12.

Siehe! Ich will euch Brod vom Himmel regnen lassen. 2 Mose 16, 4.

Gieb uns unser täglich Brod,—gieb es uns auch heute.

Das ist der Wille Deß, der Mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet und glaubet an Ihn, habe das ewige Leben, und ich werde Ihn auferwecken am jüngsten Tage. Joh. 6, 40.

Amen! Kein Tod soll schrecken,—Christus will uns erwecken,—der Selbst, zuvor begraben,—nun lebet ewig. Amen.

13 Mittwoch. 1 Petri 1, 13–23.

Der Herr wird sein Volk richten, und Seinen Knechten gnädig sein. Ps. 135, 14.

Beweis' Dein' Macht, Herr Jesu Christ! — der Du ein Herr aller Herren bist,—beschirm' Dein' arme Christenheit,—daß sie Dich lob' in Ewigkeit.

Was weinest du? wen suchest du? Joh. 20, 15.

O daß unser Herz so nach Ihm brennte, — wie Maria dort entbrannt—weinend bei dem Grabe stand! 108, 4. *s. Anhang.

11 Vorm.

☾ 14 Donnerstag. 1 Petri 2, 1–10.

Meine Seele hanget Dir an; Deine rechte Hand erhält mich. Ps. 63, 9.

Er ist mein, und ich bin Sein,—Liebe hat uns so verbunden;—Er ist auch mein Heil allein — durch Sein Blut und tiefe Wunden. — Auf Ihn bau' ich felsenfest, — voller Hoffnung, die nicht läßt. 335, 4.

Seid klug wie die Schlangen, und ohne Falsch wie die Tauben. Matth. 10, 16.

Laß uns Deine Wahrheit lieben —und damit umgürtet sein,—uns um Dich allein betrüben,— und in Dir allein erfreu'n. 409, 4. *s. Anhang.

15 Freitag. 1 Petri 2, 11–25.

Ich ließ sie in Seilen der Liebe gehen. Hosea 11, 4.

Merkt man auf des Herrn Regieren,—wunderbar doch sel'ges Führen:—o welch Lieben kann man spüren,— das Sein treues Herze regt!

Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größeste unter ihnen. 1 Cor. 13, 13.

Könnt' ich recht von Lieben sagen,—lieber Gott! was braucht ich mehr? 328, 1. *s. Anhang.

16 Sonnabend. Ps. 16.

Das Jahr, die Meinen zu erlösen, ist gekommen. Jes. 63, 4.

Wenn die Stunden sich gefunden, — bricht die Hülf' mit Macht herein;—und dein Grämen zu beschämen,—wird es unversehens sein. 449, 4.

Gott sei Dank! der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum. 1 Cor. 15, 57.

Gelobt sei Jesus, Gottes Lamm, — und ewig angebetet! — wie mächtig und wie wundersam — sind wir durch Ihn errettet! 750.

16. Woche. Quasimodogeniti.

17 Sonntag. Ep. 1 Joh. 5, 4–10. Ev. Joh. 20, 19–23.

Das Gedächtniß der Gerechten bleibet im Segen; aber der Gottlosen Name wird verwesen. Spr. 10, 7.

Jener Glaub- und Lieb- und Hoffnungswesen — soll man auch in unserm Wandel lesen; — ihr selig's Ende — leucht' uns vor bis in des Bräut'gams Hände!

Da wurden die Jünger froh, daß sie den Herrn sahen. Joh 20, 20.

Wir seh'n Dein freundliches Angesicht—voll Huld und Gnade, wohl leiblich nicht;—aber unsre Seele—kann's schon gewahren: —Du kannst Dich fühlbar g'nug offenbaren, — auch ungeseh'n. 253, 2.

18 Montag. 1 Petri 3, 1–14.

Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Ps. 145, 8

Wer ist so gnädig als wie Du?—wer kann so viel erdulden? —wer sieht mit solcher Langmuth zu — bei so viel schweren Schulden? 370, 2.

Sollte Gott nicht retten Seine Auserwählten, die zu Ihm Tag und Nacht rufen? Luc. 18, 7.

Gewiß, es wird erscheinen — die höchst erwünschte Zeit, — die die bedrängten Seinen — mit Hülf und Trost erfreut.

19 Dienstag. 1 Petri 3, 15–22.

Ist Meine Hand nun so kurz geworden, daß sie nicht erlösen kann? oder ist bei Mir keine Kraft zu erretten? Jes. 50, 2.

Und ob es währt bis in die Nacht — und wieder an den Morgen; — doch soll mein Herz an Gottes Macht — verzweifeln nicht, noch sorgen.

Jesus Christus, ob Er wohl gekreuzigt ist in der Schwachheit, so lebet Er doch in der Kraft Gottes. 2 Cor. 13, 4.

Es lebet Gottes Lamm, — das sich für unser Leben — in's Sterben hingegeben — am rauhen Kreuzesstamm; — nun sind wir armen Sünder — auf ewig Seine Kinder. — Es lebet Gottes Lamm, — der Kirche Bräutigam. *s. Anhang.

20 Mittwoch. 1 Petri 4, 1–11.

Er wird vielen den Bund stärken. Dan. 9, 27.

Ach stärke, Herr! das Wollen und das Können, — und gieb mir den gewissen Geist, — daß ich mich immer freudig Dein kann nennen, — und glauben, wie Dein Wort mich's heißt.

Laß dir an Meiner Gnade genügen, denn Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2 Cor. 12, 9.

Mein Heiland! daß ich ohne Dich — nichts hab' noch kann, deß freu' ich mich; — und alles, was Du thust an mir, — beugt meine Seel' in Staub vor Dir.

21 Donnerstag. 1 Petri 4, 12–19.

Du krönest das Jahr mit Deinem Gut. Ps. 65, 12.

Du nährest uns von Jahr zu Jahr, — bleibst immer gut und treu', — und stehst uns, wenn wir in Gefahr — gerathen, treulich bei. 740, 6.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Luc. 11, 28.

Hallelujah, ja und Amen; — Herr! Du wollest auf mich seh'n, — daß ich mög' in Deinem Namen — fest bei Deinem Worte steh'n. 6, 2.

22 Freitag. 1 Petri 5.

Herr, unser Gott! wir gedenken allein Deiner und Deines Namens. Jes. 26, 13.

Jesu, mein Herr und Gott allein, — wie süß ist mir der Name Dein! — kein' bess're Treu' auf Erden ist, — denn nur bei Dir, Herr Jesu Christ!

Haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid und lebet Gott in Christo Jesu. Röm. 6, 11.

Durch Seiner Auferstehung Kraft — wird uns der Geist gegeben, — der uns erneu'rt und Lust verschafft, — im Sterben Ihm zu leben. 143, 6.

3 Vorm.
● 23 Sonnabend. Ps. 19.

Wie der Thon ist in des Töpfers Hand, also seid auch ihr vom Hause Israel in Meiner Hand. Jerem. 18, 6.

Das ist des Glaubens Wort — und dürstiges Verlangen: — Herr Jesu! sei mein Hort, — Versöhner, Herr und Schild, — und führ mich, wie Du willt; — Dein bin ich, wie ich bin, — nimm mich zu eigen hin! 186, 5.

Ihr waret wie die irrenden Schafe, aber ihr seid nun bekehret zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen. 1 Petri 2, 25.

Weil ich Jesu Schäflein bin, — freu' ich mich nur immerhin — über meinen guten Hirten, — der mich schön weiß zu bewirthen, — der mich liebet, der mich kennt — und bei meinem Namen nennt. 627, 1.

17. Woche. Misericordias Domini.

24 Sonntag. Ep. 1 Petri 2, 21–25. Ev. Joh. 10, 12–16.

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber Meine Gnade soll nicht von dir weichen, und

der Bund Meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer. Jes. 54, 10.

Ach bleib' mit Deiner Gnade—bei uns, Herr Jesu Christ!—daß uns hinfort nicht schade—des bösen Feindes List!

Folge Mir nach! Joh. 21, 19.

Jesu! geh' voran—auf der Lebensbahn;—und wir wollen nicht verweilen,—Dir getreulich nachzueilen,—führ' uns an der Hand—bis in's Vaterland. 294, 1. *s. Anhang.

25 Montag. 2 Petri 1, 1–11.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang soll Mein Name herrlich werden unter den Heiden, spricht der Herr Zebaoth. Mal. 1, 11.

Deines Reichs unzähl'ge Weiten,—Deiner Kräfte offne Thür,—Deine ew'gen Herrlichkeiten—werden uns von Zeit zu Zeit mehr klar:—das ist wahr! 768, 3.

Habt euch untereinander brünstig lieb aus reinem Herzen, als die da wiederum geboren sind, nicht aus vergänglichem sondern aus unvergänglichem Samen. 1 Petri 1, 22. 23.

Herz und Herz vereint zusammen,—sucht in Gottes Herzen Ruh';—lasset eure Liebesflammen—lodern auf den Heiland zu. 483, 1.

26 Dienstag. 2 Petri 1, 12–21.

Sei getrost, alles Volk im Lande! spricht der Herr, und arbeitet! denn Ich bin mit euch. Hag. 2, 4.

Wenn Dein Herz nur mit uns ist,—fehlt's an keinem Segen,—und wir geh'n mit Dir, Herr Christ!—Fried' und Freud' entgegen. 693, 2.

So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind. Röm. 8, 1.

Wer will verdammen? Jesus Christ—war todt und ist lebendig;—nun ist all' unsre Schuld gebüßt—und unser Heil vollständig. 143, 3. *s. Anhang.

27 Mittwoch. 2 Petri 2.

Seines Lobes war der Himmel voll, und Seiner Ehre war die Erde voll. Habakuk 3, 3.

Stimmt an mit aller Himmelsschaar — und singet nun und immerdar — mit Freuden: Amen, Amen! — Singt Ihm, — bringt Ihm — ein erfreulich Heilig, Heilig; heilig ist Gott, — unser Gott, der Herr Zebaoth! 156, 4.

Gleich wie da ist ein geneigtes Gemüth zu wollen, so sei auch da ein geneigtes Gemüth zu thun von dem, das ihr habt. 2 Cor. 8, 11.

Wollt und könnt in allem, — was dem Heiland mag gefallen, — und zu allem andern — seid durchaus nicht tüchtig; — haltet eure Gnade wichtig. 308, 5. *s. Anhang.

28 Donnerstag. 2 Petri 3, 1–10.

Da Usia mächtig geworden, erhob sich sein Herz zu seinem Verderben. 2 Chron. 26, 16.

Im Armsein liegt allein die Stärke, — im Schwachsein liegt allein die Kraft — zu einem jeden guten Werke, — das Jesu Gnade in uns schafft, — und darum wünsche ich so sehr, — daß ich stets klein und niedrig wär'.

Fürchte dich nicht; glaube nur! Luc. 8, 50.

Laß dir nur den theuren Glauben — niemand rauben, — und verharre im Gebet; — schlafe, und dein Herze wache; — Deine Sache — in des Vaters Händen steht.

29 Freitag. 2 Petri 3, 11–18.

Wir wollen dem Herrn dienen; denn Er ist unser Gott. Josua 24, 18.

Ja, nimm mein Herz — und alles, was ich bin — von mir zu Dir, herzliebster Jesu! hin; — ich will nur Dein — mit Leib und Seele sein, — mein Reden, Thun und Dichten — nach Deinem Willen richten. 228, 1.

Er hat alles wohlgemacht. Marc. 7, 37.

Wahrlich, wenn ich mir — dankbarlich vor Dir — alle Deine Wunderwege — mit mir Armen überlege, — seit ich Deine bin: — so erstaunt mein Sinn. 468, 2.

6 Nachm.

☽ 30 Sonnabend. Ps. 71.

Thue, was dir unter die Hände kommt! denn Gott ist mit dir. 1 Sam. 10, 7.

Saget Er zu unserm Wort — nur Sein Ja und Amen: — so geht unser Bauwerk fort — in des Bauherrn Namen. 544, 4.

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebr. 13, 14.

Schickt das Herze da hinein, — alle Seine Kranken, — wo ihr ewig wünscht zu sein. 797, 1.

Mai.

18. Woche Jubilate.

1 Sonntag. Ep. 1 Petri 2, 11–18. Ev. Joh. 16, 16–23.

Er wird aufthun, daß niemand zuschließe; Er wird zuschließen, daß niemand aufthue. Jes. 22, 22.

Es ist in keinem andern Heil, — kein Nam' ist uns gegeben, — in dem uns Gnade wird zu theil — und Fried' und ewig's Leben, — als nur der Name Jesu Christ, — der unser Seligmacher ist; — Ihm sei Lob, Preis und Ehre! 162, 3.

Siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matth. 28, 20.

Ohne Sehen will ich trauen, — bis die Zeit kömmt, Ihn zu schauen, — bis ich droben bei Ihm bin, — und in Seinen treuen Armen — werd' in süßer Lieb' erwarmen; — darauf freut sich Herz und Sinn. 245, 7.

2 Montag. 2 Mose 24.

Machet Bahn, machet Bahn! räumet den Weg! Hebet die Anstöße aus dem Wege Meines Volks! Jes. 57, 14.

Sein Werk kann niemand hindern; — Sein' Arbeit darf nicht ruh'n, — wenn Er, was Seinen Kindern — ersprießlich ist, will thun. 687, 4.

Mit großer Kraft gaben die Apostel Zeugniß von der Auferstehung der Herrn Jesu. Ap. Gesch. 4, 33.

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen! — die auf der Mau'r als treue Wächter steh'n, — die Tag' und Nächte nimmer schweigen, — und die getrost dem Feind entgegengeh'n; — ja deren Schall die ganze Welt durchdringt — uud aller Völker Schaaren zu Dir bringt. *s. Anhang.

3 Dienstag. 2 Mose 25.

Werdet ihr Meiner Stimme gehorchen und Meinen Bund halten, so sollt ihr Mein Eigenthum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist Mein. 2 Mose 19, 5.

Ewige Liebe! — laß Dir Treue schwören: — Unsre Triebe — sollen es bewähren, — daß wir — Dein Lohn sind für und für.

Was willst du, daß Ich dir thun soll? Luc. 18, 41.

Herr! öffne mir die Tiefe meiner Sünden, — laß mich auch seh'n die Tiefe Deiner Gnad'! *s. Anhang.

4 Mittwoch. 2 Mose 31. Ps. 23.

Wohl dem Volke, das jauchzen kann. Herr! sie werden im Licht Deines Antlitzes wandeln. Ps. 89, 16.

Du, Herr! bist unser Licht; — Dein holdes Angesicht — verläßt die Deinen nicht. — In diesem Lichte wandeln wir — den Glaubensweg bis hin zu Dir, — vergnügt und sorgenfrei; — denn Deine Treu' — ist alle Morgen neu.

Was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden geachtet. Phil. 3, 7.

O süßer Stand, o selig's Leben, — das aus der wahren Einfalt quillt; — wenn sich ein Herz Gott so ergeben, — daß Christi Sinn es ganz erfüllt. 420, 1. *s. Anhang.

5 Donnerstag. 2 Mose 32, 1–16.

Lasset uns auf sein, und gen Bethel ziehen, daß ich daselbst einen Altar mache dem Gott, der mich erhöret hat zur Zeit meiner Trübsal, und ist mit mir gewesen auf dem Wege, den ich gezogen bin. 1 Mose 35, 3.

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, — der

dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet, — in wie viel Noth — hat nicht der gnädige Gott — über dir Flügel gebreitet! 737, 2.

Bleibet fest in der brüderlichen Liebe. Hebr. 13, 1.

Es wärm' uns Deine Liebesgluth,—ja setze uns in Flammen—und bringe unsern Sinn und Muth—in Einen Sinn zusammen.

6 Freitag. 2 Mose 32, 17–35.

Es soll geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll errettet werden. Joel 3, 5.

Ob bei uns ist der Sünden viel, — bei Gott ist viel mehr Gnade:—Sein' Hand zu helfen hat kein Ziel, — wie groß auch sei der Schade.—Er ist allein der gute Hirt,—der Israel erlösen wird—aus seinen Sünden allen. 184, 4.

Wie viele euer getauft sind, die haben Christum angezogen. Gal. 3, 27.

* Wie gerne mach' ich mich mit nichts gemein, — weil ich ein reines Glied der Braut will sein. 816, 3. *s. Anhang.

9 Vorm.
○ 7 Sonnabend. Ps. 24.

Es wird dazu kommen, daß Jakob wurzeln wird und Israel grünen und blühen wird, daß sie den Erdboden mit Früchten erfüllen. Jes. 27, 6.

Was Er Ihm vorgenommen, — und was Er haben will, — das muß doch endlich kommen — zu seinem Zweck und Ziel. 687, 5.

So lasset uns nun opfern durch Christum das Lobopfer Gott allezeit;—das ist die Frucht der Lippen, die Seinen Namen bekennen. Hebr. 13, 15.

Ach nimm das arme Lob auf Erden, — mein Gott! in allen Gnaden hin;—im Himmel soll es besser werden,—wenn ich wie Gottes Engel bin. 744, 5.

19. Woche. Cantate.

8 Sonntag. Ep. Jac. 1, 13–18. Ev. Joh. 16, 5–15

Der Herr hat Mich gesandt, den Elenden zu predi-

gen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu predigen den Gefangenen eine Erledigung, den Gebundenen eine Oeffnung. Jes. 61, 1.

Schau' meine Armuth an,—o Herr! nach Deiner Treue;—Du bist's, der helfen kann, — ich weiß sonst keinen nicht; — Du siehst, was mir gebricht, — und kannst in einem Nu — mir schaffen Hülf' und Ruh'. 339, 1.

Ich war todt, und siehe, Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Offenb. 1, 18.

Jesu! der Du warest todt,—lebest nun ohn' Ende;—bis an's Ende aller Noth — nirgendshin mich wende, — als zu Dir, der mich versühnt.

9 Montag. 2 Mose 33.

Beweise Deine wunderbare Güte, Du Heiland derer, die Dir vertrauen. Ps. 17, 7.

O Jesu, voll Geduld!—o Heiland voller Güte!—laß Deine Lieb' und Huld — erfüllen mein Gemüthe! — Ich weiß sonst keinen Trost — auf dieser ganzen Welt, — wo Deine Hülf und Gnad'—mich nicht zufrieden stellt. 212, 1.

Folge nicht nach dem Bösen, sondern dem Guten. 3 Joh 11.

Alles lassen, — flieh'n und hassen, — was dem Herrn zuwider ist;—Seinen Willen—zu erfüllen, — darnach strebt ein wahrer Christ. 494, 4. *s. Anhang.

10 Dienstag. 2 Mose 34, 1–14.

Tretet hin und stehet und sehet das Heil des Herrn, der mit euch ist! 2 Chron. 20, 17.

Hier ist Immanuel!—Hosiannah!—Der Starke fällt—durch diesen Held,—und wir behalten mit das Feld.

Es ist der Glaube eine gewisse Zuversicht deß, das man hoffet, und nicht zweifelt an dem, das man nicht siehet. Hebr. 11, 1.

Gar nichts seh'n,—und kindlich fleh'n,—und Dem vertrau'n, der's zugesagt, — das ist Seiner Leute Stärk', — das sei auch mein Tagewerk! 472. *s. Anhang.

11 Mittwoch. 2 Mose 34, 21–35.

Der Herr Zebaoth hat's beschlossen; wer will's wehren? Und Seine Hand ist ausgereckt: wer will sie wenden? Jes. 14, 27.

Gottes Hände führ'n ohn' Ende;—Sein Vermögen hat kein Ziel.—Ist's beschwerlich, scheint's gefährlich;—deinem Gott ist nichts zu viel. 449, 3.

Welche Ich lieb habe, die strafe und züchtige Ich. Offenb. 3, 19.

Fahre fort mit Liebesschlägen,—Freund und Schmelzer. Du hast recht!—laß sich Nord- und Südwind regen,—bis der Garten Früchte trägt. *s. Anhang.

*12 Donnerstag. 2 Mose 35. Ps. 147.

Der Herr sprach: Wohlan, Ich will euer etliche übrig behalten, denen es soll wieder wohlgehen, und Ich will euch zu Hülfe kommen in der Noth und Angst unter den Feinden. Jerem. 15, 11.

Kein Uebel soll begegnen dir,—des Herren Hut ist gut dafür; — unter dem Schatten Seiner Gnad' — bist du gesichert früh und spat.

Ihr seid das Licht der Welt. Matth. 5, 14.

Nur allein von Deinem Brennen — nehme unser Licht den Schein;—also wird die Welt erkennen, —daß wir Deine Jünger sein. 483, 8. *s. Anhang.

13 Freitag. 4 Mose 9, 1–5, 15–23; 10, 11–12, 33–36.

Wenn Er Sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird Er Samen haben, und in die Länge leben, und des Herrn Vornehmen wird durch Seine Hand fortgehen. Jes. 53, 10.

Ach umsonst ist Jesu Schweiß — auf die Erde nicht gefallen; —darauf wallen—Seine Zeugen in die Fern'— froh und gern.

Ich bin der Weg, und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch Mich. Joh. 14, 6.

Du bist mein sich'rer Himmelsweg, — durch Dich steht alles offen; — wer Dich versteht, der hat den Steg — zur Seligkeit getroffen. 166, 2. *s. Anhang.

3 Nachm.

☾ 14 Sonnabend. Ps. 25.

Die Tage deines Leides sollen ein Ende haben. Jes 60, 20.

Mach End', o Herr! mach Ende — an aller unsrer Noth; — stärk' unsre Füß und Hände, — und laß bis in den Tod — uns all'zeit Deiner Pflege — und Treu' empfohlen sein, — so gehen unsre Wege — gewiß zum Himmel ein.

So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn. Jac. 5, 7.

Amen, Amen! in dem Namen — meines Jesu halt ich still; — es geschehe und ergehe, — wie und wann, und was Er will.

20. Woche. Rogate.

15 Sonntag. Ep. Jac. 1, 22–25. Ev. Joh. 16, 23–30.

Wenn ich Dich anrufe, so erhöre mich und gieb meiner Seele große Kraft! Ps. 138, 2.

Höre, Jesu! unser Flehen, — Du zum Segnen — aufgelegter Seelenfreund! — Laß die Segen stärker gehen, — als der Unglaub' — und die Sorge nimmer meint. 501, 4.

Wo zwei unter euch eins werden auf Erden, warum es ist, daß sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren von Meinem Vater im Himmel. Matth. 18, 19.

Ach lehr' uns vertrauen — dem Vatersinn, — und sehnende schauen — zum Sohne hin; — Dein Geist unterricht' uns in gnädigen Tagen, — Dir lauter erhörliche Bitten zu sagen. 16, 2.

16 Montag. 4 Mose 11.

Ich will über sie an Meinen ersten Bund gedenken, daß Ich ihr Gott wäre, Ich der Herr. 3 Mose 26, 45.

Wer unsern lieben König kennt, — der hat Ihn immer treu genennt; — denn wahrlich, was Sein Wort verspricht, — dem fehlt's an der Erfüllung nicht. 474, 1.

Haltet an am Gebet und wachet in demselben mit Danksagung. Kol. 4, 2.

O so betet alle drauf! — betet immer wieder; — heil'ge Hände hebet auf, — heiligt eure Glieder; — heiliget — das Gebet, — das zu Gott sich schwinget, — durch die Wolken dringet.

17 Dienstag. 4 Mose 12.

Mein Herz dichtet ein feines Lied; ich will singen von einem Könige. Ps. 45, 2.

Mein König! wer ist wohl wie Du? — wer hat ein solches Recht zum Herzen, — wen kostet's so viel tausend Schmerzen? — Dich riß es aus der Gottesruh. 303, 2.

Ich bin vom Vater ausgegangen und gekommen in die Welt; wiederum verlasse ich die Welt, und gehe zum Vater. Joh. 16, 28.

Jesus ist zum Vater gangen, — hat den vor'gen Glanz empfangen, — aber meines Geist's Verlangen — ist Ihm da auch nachgeeilt. *s. Anhang.

18 Mittwoch. 4 Mose 13, 1–4, 18–34.

Herr! wenn ich gedenke, wie Du von altersher gerichtet hast, so werde ich getröstet. Ps. 119, 52.

Ei, so laß dann deine Sachen — deinen Schöpfer ferner machen; — endlich singst du mit Bedacht: — Er hat alles wohlgemacht! 688, 2.

Er führte sie hinaus bis gen Bethanien; und hob die Hände auf, und segnete sie. Luc. 24, 50

Hebe auf die durchgegrabnen Hände — über uns in Gnaden, und vollende — alle die Segen, — die sich in Dein'm Herzen für uns regen! 548, 2.

Himmelfahrt.

19 Donnerstag. Ep. Ap. Gesch. 1, 1–11. Ev Marc. 16, 14–20.

Denke keiner wider seinen Bruder Etwas Arges in seinem Herzen, Sach. 7, 10.

Kein Neid — kein Streit — dich betrübe,—Fried' und Liebe— müssen schweben;—Fried' und Freude wirst Du geben.

Gott hat Christum von den Todten auferwecket und gesetzt zu Seiner Rechten im Himmel über alle Fürstenthümer, Macht, Herrschaft und alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Ephes. 1, 20. 21.

Nun sind alle die Gewalten — der Hände, die das Weltall halten,—der Seinen ew'ges Eigenthum.—Was nach des Vaters Rath—der Sohn nur ist und hat, — all' Sein Siegen,—Sein Priesterthum — und Königsruhm — ist Seiner Jünger Eigenthum.

20 Freitag. 4 Mose 14, 1-25.

Wo soll ich hingehen vor Deinem Geist? und wo soll ich hinfliehen vor Deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel, so bist Du da; bettete ich mir in die Hölle, siehe, so bist Du auch da. Ps. 139, 7. 8.

Laß mir doch jeden Tag — vor Herz und Augen schweben,— daß Dein' Allgegenwart — mich wie die Luft umgeben; — auf daß mein ganzes Thun—durch Herz, durch Sinn und Mund— Dich lobe inniglich,—mein Gott! zu aller Stund. 700, 1.

Wir rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben soll. Röm. 5, 2.

O es freu' sich jegliches— Seines Volks und tröst' sich deß,— daß wir in der Ewigkeit—soll'n beim Herrn sein allezeit. 817, 3. *s. Anhang.

21 Sonnabend. Ps. 26.

Soll nicht ein Volk seinen Gott fragen? Jes. 8, 19.

Wie selig ist, wer so mit Ihm verbunden, — daß er Sein Ja und Nein in alles zieht;—und wenn er weiß, daß Er's gesagt, —den Augenblick nicht mehr — nach Grund und Ursach' fragt. 423, 1.

Sie beteten Ihn an, und kehrten wieder gen Jerusalem mit großer Freude; und waren allewege im Tempel, priesen und lobten Gott. Luc. 24, 52. 53.

Ihr Schaaren vor des Lammes Thron, — ihr muntern Flammenwagen, — ihr, die ihr habt den Menschensohn — zur Herrlichkeit getragen; — und die ihr aus der Zeit — Ihm nachgefahren seid; — kommt, tretet in die Harmonie, — tön't Jesu droben! — wir thun's hie.

21. Woche. Exaudi.

6 Nachm.

● 22 Sonntag. Ep. 1 Petri 4, 7–11. Ev. Joh. 15, 26–16, 4.

Himmel und Erde werden vergehen; aber Du bleibest. Sie werden alle veralten wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn Du sie verwandeln wirst. Ps. 102, 27.

Dir ist allein die Unsterblichkeit eigen; — alles muß in die Verwesung sich neigen, — was Du nicht der Gruft entreiß'st — und es ewig bleiben heiß'st.

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herrn. Phil. 3, 20.

Amen! ja, Herr Jesu! — komm, bleib nicht lange! — wir warten Deiner, uns wird fast bange. — Komm, komm doch, komm!

23 Montag. 4 Mose 14, 26–45.

Ich will die Finsterniß vor ihnen her zum Licht machen, und das Höckrichte zur Ebene. Solches will Ich ihnen thun, und sie nicht verlassen. Jes. 42, 16.

Ja, fährest du nur fort, — Gott zu vertrauen, — so wirst du Licht und Weg — bald wieder schauen: — was du geglaubet hast, — das wirst du sehen; — wie du geglaubet hast, — so wird's geschehen. 422, 5.

Er kann selig machen immerdar, die durch Ihn zu Gott kommen, und lebet immerdar und bittet für sie. Hebr. 7, 25.

Ach bitte, wie Du immer batst, — für uns in künft'gen Tag' und Jahren; — vertritt uns, wie Du immer thatst, — wenn wir vor Dir versammelt waren.

24 Dienstag. 4 Mose 16, 1–35.

Der Herr hat meinen Mund gemacht wie ein scharfes Schwert; mit dem Schatten Seiner Hand hat Er mich bedecket. Jes. 49, 2.

Mache uns zu Deinem Dienst—auf der gnadenvollen Erde,—bei der Heerde,—die sich zu der Herrlichkeit—zubereit't,—und der Deine Sache wichtig,—willig, munter, treu und tüchtig—annoch in der Gnadenzeit. 641, 2.

Ich will den Vater bitten, und Er soll euch einen anderen Tröster geben, daß Er bei euch bleibe ewiglich. Joh 14, 16.

Ach Geist der Gnaden!—komm, gieb mir Trost in's Herz—aus Jesu Leiden,—denn ich empfinde Schmerz—und Reue wegen meiner Sünden;—ach laß mich Gnad' und Vergebung finden! 170, 1.

25 Mittwoch. 4 Mose 16, 36–50.

Euer Herz sei rechtschaffen mit dem Herrn, unserm Gott, zu wandeln in Seinen Sitten und zu halten Seine Gebote. 1 Kön. 8, 61.

Laßt uns Ihn durch nichts betrüben,—Ihn von ganzem Herzen lieben;—uns in Seinen Wegen üben,—bis wir unsern Lauf vollbracht. 243, 3.

Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in Meinem Namen, so wird Er es euch geben. Joh. 16, 23.

König! gieb uns Muth und Klarheit,—einen will'gen,—einen muntern Jüngersinn,—helle Augen in die Wahrheit,—und ein leichtes,—lichtes Herze zum Gewinn. 501, 1.

26 Donnerstag. 4 Mose 20, 1–13, 22–29.

Ich will den Herrn loben, so lange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, so lange ich hier bin. Ps. 146, 2.

Mein ganzes Herz ermuntre sich,—mein Geist und Leib erfreue sich;—gebt unserm Gott die Ehre! 738, 7.

Derselbige Geist giebt Zeugniß unserm Geist, daß wir Gottes Kinder sind. Röm. 8, 16.

Leg' Du mir auch dies Zeugniß bei, — daß ich ein Kind der Gnade sei! *s. Anhang.

27 Freitag. 4 Mose 21, 1–9.

Ich werde wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen. Ps. 116, 9.

Vor Jesu Augen schweben, — ist wahre Seligkeit, — ein unverrücktes Leben — mit Ihm schon in der Zeit: — nichts können und nichts wissen, — nichts wollen und nichts thun, — als Jesu folgen müssen, — das heißt im Frieden ruh'n. 711, 1.

Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi. Röm. 8, 17.

Sein Geist spricht meinem Geiste — manch' süßes Trostwort zu, — wie Gott dem Hülfe leiste, — der bei Ihm suchet Ruh'; — und wie Er hab' erbauet — ein' edle neue Stadt, — da Herz und Auge schauet — was man geglaubet hat. 458, 5.

28 Sonnabend. Ps. 27.

Er wird den Tod verschlingen ewiglich. Jes. 25, 8.

Hallelujah! Er wird mir — Leben in dem Tode geben; — also sterb' ich freudig hier, — Christi Tod ist nun mein Leben. — Nur getrost, ich glaube ja: — Jesus lebt, Hallelujah!

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. Matth. 7, 7.

Heil'ger Geist! Du Himmelslehrer, — mächt'ger Tröster und Bekehrer, — laß auch meines Herzens Schrein — Deine ew'ge Wohnung sein.

22. Woche. Pfingsten.

12 Mitt.

☽ 29 Sonntag. Ep. Ap. Gesch. 2, 1–13. Ev. Joh. 14. 23–31.

Hilf uns, Gott unser Heiland! und sammle uns!

daß wir Deinem heiligen Namen danken und Dir lobsagen. 1 Chron. 16, 35.

O Herr! durch Deines Lichtes Glanz — zu dem Glauben versammelt hast — das Volk aus aller Welt Zungen; — das sei Dir, Herr! zu Lob gesungen. — Hallelujah! 167, 1.

Sie wurden alle voll des heiligen Geistes. Ap. Gesch. 2, 4.

Komm, heiliger Geist, Herre Gott! — erfüll' mit Deiner Gnaden Gut — Deiner Gläubigen Herz, Muth und Sinn, — Dein brünstig' Lieb' entzünd in ihn'n. 167, 1.

30 Montag. Ep. Ap. Gesch. 10, 42–48. Ev. Joh. 3, 16–21.

Der Fremde, der sich zum Herrn gethan hat, soll nicht sagen; Der Herr wird mich scheiden von Seinem Volk. Jes. 56, 3.

Du werthes Licht, gieb uns Deinen Schein! — lehr' uns Jesum Christum erkennen allein, — daß wir an Ihm bleiben, — dem treuen Heiland, — der uns bracht hat zu dem rechten Vaterland, — Kyrieleis. 168, 2.

Sie blieben beständig in der Apostel Lehre und in der Gemeinschaft und im Brodbrechen und im Gebet. Ap. Gesch. 2, 42.

Komm, Du Geist der Kreuzgemeine! — ruh' auf uns und mach' uns schön, — daß sich Herz und Herz vereine — und wir Friedensfrüchte seh'n. 530, 2.

31 Dienstag. 4 Mose 22, 1–20.

Herr! vor Dir ist alle meine Begierde, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen. Ps. 38, 10.

Herr Jesu Christ! die Seufzer mein, — die ich dem Vater bringe, — besprenge mit dem Blute Dein, — daß jeder zu Ihm bringe, — und neig' mir zu Sein Vaterherz, — daß Er abwend' all' Angst und Schmerz, — so mich von Dir will trennen. 763, 2.

Betrübet nicht den heiligen Geist Gottes, damit ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung. Ephes. 4, 30

Heil'ger Geist, voll Gnad' und Liebe! — das erbitt' ich mir von Dir: — wenn ich wo Dein Herz betrübe, — sag' mir's, und vergieb es mir. 391.

Juni.

1 Mittwoch. 4 Mose 22, 21–40.

Er nahm sie auf, und trug sie allezeit von alters her. Jes. 63, 9.

Mit Mutterhänden leitet Er—die Seinen stetig hin und her:—gebt unserm Gott die Ehre! 738, 5.

Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes gehen. Ap. Gesch. 14, 22

Führst Du uns auf rauhe Wege,—gieb uns auch die nöth'ge Pflege;—thu' uns nach dem Lauf—Deine Thüre auf! 294, 4.

2 Donnerstag. 4 Mose 22, 41–23, 30.

Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast Mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich, Ich tilge deine Uebertretung um Meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht. Jes. 43, 24. 25.

Wenn meine Sünd' mich kränken,—o mein Herr Jesu Christ!—so laß mich wohl bedenken.—wie Du gestorben bist—und alle meine Schuldenlast—am Stamm des heil'gen Kreuzes—auf Dich genommen hast. 76, 1.

Das ist Gottes Werk, daß ihr an Den glaubet, den Er gesandt hat. Joh. 6, 29.

Es ist vollbracht! das nimm in acht,—du brauchst hie nichts zu geben;—nur daß du gläubst und gläubig bleibst—in deinem ganzen Leben. 193.

3 Freitag. 4 Mose 24.

Die Kinder Israel und die Kinder Juda werden sich miteinander an Ein Haupt halten Hosea 1, 11.

Sammle, großer Menschenhirt!—alles, was sich hat verirrt;—laß in Deiner Gnade fein—alles ganz vereinigt sein!

Jesus Christus ist unsre Hoffnung. 1 Tim. 1, 1.

Er, Er ist meine Zuversicht alleine;—sonst weiß ich keine! 189, 2.

4 Sonnabend. Ps. 28. 29.

Ich wohne unter meinem Volk. 2 Kön. 4, 13.

Wo Brüder in der Eintracht steh'n — und sich fein herzlich fühlen, — das ist gleich einem Saitenklang, — erfreulich wie ein Lobgesang. 488, 3.

Wenn du erkennetest die Gabe Gottes, und wer Der ist, der zu Dir sagt: gieb Mir zu trinken! du bätest Ihn, und Er gäbe dir lebendiges Wasser. Joh 4, 10.

Gieb Mir dein Herz! — so spricht der Mund des Herrn, — gieb Mir, Mein Kind, dein Herze, gieb Mir's gern, — und laß vor all'n — dir Meinen Weg gefall'n: — Ich will dich durch die Zeiten — mit Meinen Augen leiten! 225, 1.

23. Woche. Trinitatis.

5 Nachm.

○ 5 Sonntag. Ep. Röm. 11, 33–36. Ev. Joh. 3, 1–15.

Siehe, Gott ist mein Heil; ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein Psalm, und ist mein Heil. Jes. 12, 2.

Ich weiß, daß Du mich nicht verläß'st, — Dein' Zusag' bleibt mir ewig fest; — Du bist mein rechter treuer Hirt, — der mich ewig behüten wird.

Dem Gott, der allein weise ist, unserm Heilande, sei Ehre und Majestät und Gewalt und Macht, nun und zu aller Ewigkeit! Amen. Judä v. 25.

Amen! Gott Vat'r und Sohne — sei Lob im Himmelsthrone! — Sein Geist stärk' uns im Glauben, — und mach uns selig! Amen.

6 Montag. Ap. Gesch. 1, 1–11.

Der Herr hat geoffenbaret Seinen heiligen Arm vor den Augen aller Heiden, daß aller Welt Ende siehet das Heil unsers Gottes. Jes. 52, 10.

Ach gieb mit uns an Deinem Heil — der ganzen Welt aus Gnaden Theil!

Liebe Brüder, betet für uns, daß das Wort des Herrn laufe und gepriesen werden. 2 Thess. 3, 1.

Dein Glaubenslicht, zu Deiner Ehr',—laß, Vater! sich ausbreiten; — Hilf, Jesu! daß uns Deine Lehr' — erleuchten mög' und leiten. 8, 4.

7 Dienstag. Ap. Gesch. 1, 12–25.

Er wird Israel erlösen aus seinen Sünden allen. Ps. 130, 8.

Deß trösten wir uns allezeit—und hoffen auf Barmherzigkeit.

Eure Rede sei allezeit lieblich und mit Salz gewürzet. Kol. 4, 6

Alles unser Thun und Wort—sei zu jeder Stund' und Ort, —Lamm, in Deiner—Aehnlichkeit gethan! 240, 4.

8 Mittwoch. Ap. Gesch. 2, 1–13.

Neiget eure Ohren her und kommt her zu Mir! Höret, so wird eure Seele leben. Jes. 55, 3.

Seele, willst du dieses finden, — such's bei keiner Kreatur;— laß, was irdisch ist, dahinten,—such's allein bei Jesu nur! 281,2.

Er stand auf und bedrohete den Wind und das Meer, da ward es ganz stille. Matth. 8, 26.

Wenn der Wellen Macht — in der trüben Nacht — will des Herzens Schifflein decken,—wollst Du Deine Hand ausstrecken! —habe auf mich acht,—Hüter, in der Nacht!

9 Donnerstag. Ap. Gesch. 2, 14–35.

Ehe sie rufen, will Ich antworten; wenn sie noch reden, will Ich hören. Jes. 65, 24.

Geh' nur, geh' in deine Kammer;—Jesu Herz ist aufgethan; —klag' und sag' Ihm deinen Jammer,— schreie Ihn um Hülfe an. 463, 3.

Wer Mein Fleisch isset und trinket Mein Blut, der bleibet in Mir und Ich in ihm. Joh. 6, 56.

Hilf, daß wir an Dir bleiben—und wachsen immer mehr;— Dein guter Geist uns treibe — zu Werken Deiner Ehr'! 729. *s. Anhang.

10 Freitag. Ap. Gesch. 2, 36–48.

Du Tochter Zion, freue dich sehr, und du Tochter

Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Sach. 9, 9.

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, — so diesen König bei sich hat! — wohl allen Herzen insgemein, — da dieser König ziehet ein! 20, 5.

In Ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Joh. 1, 4.

Jesu, Lebenssonne!—geh' mit neuer Wonne—meiner Seele auf.—Deine blut'gen Wunden—laß zu allen Stunden—in dem Glaubenslauf—meines Lebens Leuchte sein,—daß ich jeden Tag auf's neue—Deines Heil's mich freue. 581, 2.

11 Sonnabend. Ps. 30.

Der Herr wird richten der Welt Enden und wird Macht geben Seinem Könige, und erhöhen das Horn Seines Gesalbten. 1 Sam. 2, 10.

Er kömmt zum Weltgerichte, — zum Fluch dem, der Ihm flucht;—mit Gnad' und süßem Lichte — dem, der Ihn liebt und sucht. 25, 10.

Vater, ich habe gesündiget in den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr werth, daß ich dein Sohn heiße. Luc. 15, 21.

Aus tiefer Noth schrei' ich zu Dir, — Herr Gott, erhör' mein Rufen! — Dein gnädig Ohr neig' her zu mir, — und meiner Bitt' es öffne!—denn so Du willst das sehen an,—was Sünd' und Unrecht ist gethan, — wer kann Herr, vor Dir bleiben? 184, 1.

24. Woche. 1 p. Trin.

12 Sonntag. Ep. 1 Joh. 4, 16–21. Ev. Luc. 16, 19–31.

Er wird Frieden lehren unter den Heiden, und Seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis an das andere und vom Wasser bis an der Welt Ende. Sach. 9, 10.

Christus, unser Haupt und König, — welchem alles unterthänig,—und dem kein Geschöpf zu wenig,—herrscht im Himmel und auf Erd'.

Jesus Christus wird unsern nichtigen Leib verklären, daß er ähnlich werde Seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, damit Er kann auch alle Dinge Ihm unterthänig machen. Phil. 3, 21.

Sein Fleisch muß uns zum Pfande dienen, — daß unser Fleisch (jetzt Schwachheit voll)—einst herrlich aus dem Staube grünen — und unverweslich werden soll; — ja, daß Er uns ein ewig Leben — nach diesem kurzen werde geben. 626, 7. *s. Anhang.

8 Vorm.
☾ 13 Montag. Ap. Gesch. 3, 1–26.

Ich will Meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Aeltesten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen. Joel 3, 1.

Komm, o komm, Du Geist des Lebens, — wahrer Gott von Ewigkeit! — Deine Kraft sei nicht vergebens, — sie erfüll' uns jederzeit; — so wird Leben, Licht und Schein — in dem dunklen Herzen sein. 169, 1.

Ich will euch nicht Waisen lassen, Ich komme zu euch. Joh. 14, 18.

Bleib' bei uns, wenn's will Abend werden, — gieb Licht durch Deine Gegenwart. — Sei unser Leitstern hier auf Erden, — bis zu der sel'gen Himmelfahrt. 707, 4.

14 Dienstag. Ap. Gesch. 4, 1–13.

Es soll durch dich gebauet werden, was lange wüste gelegen ist, und wirst Grund legen, der für und für bleibe. Jes. 58, 12.

Man wird von den Zionspforten — zu sagen wissen aller Orten, — daß Er, der Höchste, baue sie; — und Gott wird ausrufen lassen — bei allem Volk, auf allen Straßen, — daß sie nach Zion kommen früh. 492, 2.

Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch Ihn. Kol. 3, 17.

Ohne Dich nicht einen Schritt! — darum geh' Du immer mit; — daß ich Deines Namens Preis — dien', so gut ich kann und weiß. 416, 4. *s. Anhang.

15 Mittwoch. Ap. Gesch. 4, 24–37.

Herr, Gott Israels! es ist kein Gott, weder droben im Himmel, noch unten auf Erden Dir gleich, der Du hältst Bund und Barmherzigkeit Deinen Knechten, die vor Dir wandeln von ganzem Herzen. 1 Kön. 8, 23.

Sei uns heut'—und allezeit — mit Deiner Gnad' und Hülfe nah'; — denn wir trauen nur auf Dich! — Zion, wenn Er dir entwich,—Er, der alles in dir schafft,—wärst du ohne Geist und Kraft. 533, 3.

Weß das Herz voll ist, deß gehet der Mund über. Matth. 12, 34.

Daher man sich ein neues Herz, — für Seinen blut'gen Tod und Schmerz — mit Lieb und Dank erfüllt, läßt schenken,—damit all' unser Thun und Denken — bis zu der Heimfahrt ungestört—beweise, wem man angehört.

16 Donnerstag. Ap. Gesch. 5, 1–15.

Ich suche Dich von ganzem Herzen, laß mich nicht fehlen Deiner Gebote! Ps. 119, 10.

Herzensherr!—unsre Seelen lieben Dich; — wir sind Deiner Gnad' ergeben, — und woll'n gerne lediglich, — Herr! nach Deinem Willen leben. 768, 1.

Ermuntert euch im Geist eures Gemüths und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Ephes. 4, 23, 24.

O liebster Jesu, liebstes Leben! — mach' mich in allem Dir ergeben—und Deinem heil'gen Bilde gleich; — Dein Geist und Kraft mich gar durchdringe, — daß ich viel Glaubensfrüchte bringe — und tüchtig werd' zu Deinem Reich! 406, 2. *s. Anhang.

* 17 Freitag. Ap. Gesch. 5, 16–28. Ps. 84.

Er giebt den Weisen ihre Weisheit und den Verständigen ihren Verstand. Dan. 2, 21.

Gieb in unser Herz und Sinnen — Weisheit, Rath, Verstand und Zucht, — daß wir anders nichts beginnen, — als nur, was Dein Wille sucht. 169, 2.

Gott rufet dem, das nicht ist, daß es sei. Röm. 4, 17.

Er und Seine — Gnad' alleine — ist der Grund zu dem Gebäude — der Gemeine, Seiner Freude! 499, 2. *s. Anhang.

18 Sonnabend. Ap. Gesch. 5, 29–42.

Der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein, und der Gerechtigkeit Nutzen wird ewige Stille und Sicherheit sein. Jes. 32, 17.

Der ewigreiche Gott — woll' uns bei unserm Leben — ein immer fröhlich Herz — und edlen Frieden geben! 739, 2.

Wir werden ohne Verdienst gerecht aus Seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist. Röm. 3, 24

So kommt dann, die ihr Sünder seid, — und nehmt, weil Er's umsonst verleiht, — an Seinem uns erworb'nen Heil — für Leib und Seele dankbar theil.

25. Woche. 2 p. Trin.

19 Sonntag. Ep. 1 Joh. 3, 13–18. Ev. Luc. 14, 16–24.

Er wird einen Samen haben, der Ihm dienet; vom Herrn wird man verkündigen zu Kindeskind. Ps. 22, 31.

Ein kleiner Anfang ist gemacht, — die Erde ist noch sehr voll Nacht: — ach brich hervor zu unsrer Zeit, — Du Sonne der Gerechtigkeit!

Die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben. Luc. 17, 5.

Ist mein Glaube klein und schmächtig, — bin ich elend, blind und bloß; — so sei Deine Gnade mächtig — und in meiner Schwachheit groß.

20 Montag. Ap. Gesch. 6.

Wohlauf, wohlauf! zeuch Macht an, Du Arm des Herrn! Wohlauf, wie vor Zeiten, von alters her! Jes. 51, 9.

Sind wir schwach, der Herr hat Stärke;—sind wir arm, der Herr ist reich.—Wer ist unserm König gleich?—unser Gott thut Wunderwerke.—Sagt, ob der nicht helfen kann,—dem die Himmel unterthan? 464.

Wir ermahnen euch, liebe Brüder, vermahnet die Ungezogenen, tröstet die Kleinmüthigen, traget die Schwachen, seid geduldig gegen jedermann. 1 Thess. 5, 14.

Ach laßt uns einander erinnern und führen, — daß wir nicht die Krone des Lebens verlieren.

5 Vorm.

● 21 Dienstag. Ap. Gesch. 7, 1–19.

Ich hoffe auf den Herrn, der Sein Antlitz verborgen hat vor dem Hause Jacobs; ich aber harre Sein. Jes. 8, 17.

Hoff', o du arme Seele, — hoff' und sei unverzagt; — Gott wird dich aus der Höhle, — da dich oft Kummer plagt, — mit großen Gnaden rücken; — erwarte nur der Zeit, — so wirst du schon erblicken—die Sonn' der schönsten Freud'. 687, 6.

Lasset uns Gutes thun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören. Gal. 6, 9.

Wohl also jedermann,—der hier viel Gut's gethan! — Wehe denen,—die sich durch Pracht—darum gebracht!—vor Gott wird ihrer schlecht gedacht. *s. Anhang.

22 Mittwoch. Ap. Gesch. 7, 20–37.

Der Herr ist groß zu Zion und hoch über alle Völker. Man danke Deinem großen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist. Ps. 99, 2 3.

Amen, Abba Jehovah! — Dir und Deinem Namen—Reich und Kraft und Gloria—jetzt und ewig! Amen.

Niemand kann zween Herren dienen. Entweder er wird einen hassen und den andern lieben; oder wird einem anhangen und den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott dienen und dem Mammon. Matth. 6, 24.

Ich will Dich immer treuer lieben,—mein Heiland, gieb mir Kraft dazu!—und mich in Deinen Wegen üben;—denn nur bei Dir ist wahre Ruh'. 284.

23 Donnerstag. Ap. Gesch. 7, 38–59.

Ach, Herr! unsre Missethaten haben es ja verdienet; aber hilf doch um Deines Namens willen. Jer. 14, 7.

Zu Dir, Herr Jesu! flehe ich—um Deine Gnad' demüthiglich;—nach dieser mich verlanget sehr:—Dein Angesicht doch zu mir kehr!

Dir sind deine Sünden vergeben. Luc. 7, 48.

Jesu! laß mich meine Sünden—recht empfinden,—daß ich Deine Gnade auch—recht gebrauch.

24 Freitag. Ap. Gesch. 8, 1–13. Ps. 119, 9–19.

Wo ist ein so mächtiger Gott, als Du, Gott! bist? Ps. 77, 14.

Ach mein Gott! wie mächtiglich—spüret meine Seele Dich:—drücke tief in meinen Sinn,—wer Du bist und was ich bin. 681, 2.

Laufet also, daß ihr es ergreifet. 1 Cor. 9, 24.

Nichts Süß'res kann irgend mein Herze erlaben:—als wenn ich nur, Jesu! Dich immer soll haben.—Drum will ich hier alles nur achten für Koth,—um Dich zu gewinnen: dies Eine ist noth!

*25 Sonnabend. Ps. 31.

Ich eifre Mich schier zu Tode um Dein Haus. Ps. 69, 10.

Gieb mir auch unerschrocknen Muth—und Eifer, wenn es nöthig thut.

Fürchte dich nicht, du kleine Heerde; denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu bescheiden. Luc. 12, 32.

Die Sach und Ehr', Herr Jesu Christ!—nicht unser, sondern Deine ist! — darum so steh' Du denen bei, — die sich auf Dich verlassen frei. *s. Anhang.

26. Woche. 3 p. Trin.

26 Sonntag. Ep. 1 Petri 5, 6–11. Ev. Luc. 15, 1–10.

O daß du auf Meine Gebote merktest! so würde dein Friede sein wie ein Wasserstrom, und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen. Jes. 48, 18.

Mach' Dein Gebot uns wichtig,—das Herz zur Folge tüchtig,—und heil'ge unsre ganze Art!

Herr! wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Joh. 6, 68.

Ja Dein Wort, o Jesu! ist Leben und Geist;—was ist wohl, das man nicht in Jesu geneußt?

27 Montag. Ap Gesch. 8, 14–25.

Saget den verzagten Herzen: Seid getrost! fürchtet euch nicht! Jes. 35, 4.

Ei höre nur, wie Er so freundlich spricht:—verzage nicht!

Seid untereinander freundlich, herzlich, und vergebet einer dem andern, gleichwie Gott euch vergeben hat in Christo Jesu. Ephes. 4, 32.

Mir hast Du vergeben, — Herr! so sei es nun — meines Herzens Leben,—andern Gleiches thun. *s. Anhang.

5 Vorm.
☽ 28 Dienstag. Ap. Gesch. 8, 26–40.

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge! beschirme mich unter dem Schatten Deiner Flügel. Ps. 17, 8.

Breit' aus die Flügel beide, — o Jesu! meine Freude, — und nimm Dein Küchlein ein! — will Satan auf mich dringen, — so laß die Engel singen: — dies Kind soll unverletzet sein!

Ananias sprach: Stehe auf und laß dich taufen, und abwaschen deine Sünden, und rufe an den Namen des Herrn. Ap. Gesch. 22, 16.

Durch Dein unschuldig Blut, — die schöne rothe Fluth, — wasch' ab all' meine Sünde, — mit Trost mein Herz verbinde, — und ihr'r nicht mehr gedenke, — in's Meer sie tief versenke. 185, 3.

29 Mittwoch. Ap. Gesch. 9, 1–14.

Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen; aber mit großer Barmherzigkeit will Ich dich sammeln. Jes. 54, 7.

Das Meer mag wüthend wall'n, — es mögen Berg einfall'n; — die Gnade Gottes weicht doch nicht; — drum bleibt Er Zions Zuversicht. 517, 1.

Geduld ist euch noth, daß ihr den Willen Gottes thut, und die Verheißung empfanget. Hebr. 10, 36.

Herr Jesu! mach mich fertig, — gehorsam und gewärtig, — und fähig, Deinen Willen — mit Freuden zu erfüllen! 235, 4.

30 Donnerstag. Ap. Gesch. 9, 15–31.

Ich bin ausgeschüttet wie Wasser; alle Meine Gebeine haben sich zertrennet. Ps. 22, 15.

Laß dir Seinen Spott und Hohn, — Geißelung und Dornenkron', — Leib's- und Seelenschmerz und Wunden — wichtig sein zu allen Stunden. 67, 3.

Gleich wie Mich Mein Vater liebet, also liebe Ich euch auch. Bleibet in Meiner Liebe! Joh. 15, 9.

Gieb, daß sonst nichts in meiner Seel' — als Deine Liebe wohne; — gieb, daß ich Deine Lieb' erwähl' — als meinen Schatz und Krone. 341, 2.

Juli.

1 Freitag. Ap. Gesch. 9, 32–43.

Ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich Meinen Knecht David; der wird sie weiden und soll ihr Hirte sein. Ezech. 34, 23.

Unter Seinem sanften Stab—geh' ich aus und ein und hab' —unaussprechlich süße Weide,—daß ich keinen Hunger leide;— und so oft ich durstig bin,—führt Er mich zum Brunnquell hin. 627, 2.

Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christum Jesum. Gal. 3, 26.

Herr Jesu! Deine Gnadenwahl — befördre meinen Lauf;— nimm meinen Namen in die Zahl — der Kinder Gottes auf. 429, 7.

2 Sonnabend. Ps. 32.

Moses nahm das Blut und sprengete das Volk damit und sprach: Sehet, das ist das Blut des Bundes, den der Herr mit euch macht über allen diesen Worten. 2 Mose 24, 8.

O Jesu Christe, Gottes Sohn! — mein Trost, mein Heil, mein Gnadenthron,—Dein theures Blut, der Lebenssaft,—giebt mir stets neue Lebenskraft.

So hatte nun die Gemeine Frieden und bauete sich und wandelte in der Furcht des Herrn und ward erfüllet mit Trost des heiligen Geistes. Ap. Gesch. 9, 31.

So laß dann Deinen Friedenswind — uns kräftiglich durchwehen,— daß Herz und Herze sich verbind', — als Eins vor Dir zu stehen! 369, 2.

27. Woche. 4. p. Trin.

3 Sonntag. Ep. Röm. 8, 18–23. Ev. Luc. 6, 36–42.

Wenn mir angst ist, so rufe ich den Herrn an und

schreie zu meinem Gott; so erhöret Er meine Stimme von Seinem Tempel, und mein Geschrei kommt vor Ihn zu Seinen Ohren. Ps. 18, 7.

Was kränkt ihr euch in eurem Sinn, — und grämt euch Tag und Nacht? — nehmt alle Sorg' und werft sie hin — auf Den, der euch gemacht! 740, 10.

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Matth. 6, 10.

Mein Wille sei gänzlich in Deinem versenkt; — im Wirken und Leiden, — in Schmerzen und Freuden, — wird alles nach Deinem Gefallen gelenkt!

4 Montag. Ap. Gesch. 10, 1–20.

Juda soll geholfen werden, und Israel sicher wohnen. Jer. 23, 6.

Jesu! der Du Jesus heiß'st,— als ein Jesus Hülfe leist'st,— hilf mit Deiner starken Hand;—Menschenhülfe hält nicht stand!

Ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben um des Namens willen des Herrn Jesu. Ap. Gesch. 21, 13.

Hier ist mein Blut, mein armes Leben! — soll ich's bei Deinem Dienst hingeben; — ja, Herr, Dein Will' gescheh an mir!—bring nur dadurch viel Gut's herfür.

3 Vorm.
○ 5 Dienstag. Ap. Gesch. 10, 21–33.

Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern und Meine Worte in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was Ich ihm gebieten werde. Und wer Meine Worte nicht hören wird, die er in Meinem Namen reden wird, von dem will Ich's fordern. 5 Mose 18, 18. 19.

Rede, Herr! Du weißt, ich höre—mit dem tiefesten Respekt; —und ich glaube Deiner Lehre, — denn Du hast mich Selbst erweckt. 9, 3.

Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht. Ap. Gesch. 18, 9.

Ach stärke mich doch, Herr, mein Retter! — damit durch alle Trübsalswetter — mein Zeugniß fest und freudig sei. — Es ist gewagt: Gott steh' mir bei!

* 6 Mittwoch. Ap. Gesch. 10, 34–48.

Nun hat mir der Herr, mein Gott, Ruhe gegeben umher 1 Kön. 5, 4.

Es ist noch eine Ruh' vorhanden; — auf, müdes Herz, und werde licht!

Stephanus sah die Herrlichkeit Gottes, und Jesum stehen zur Rechten Gottes, und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen. Ap. Gesch. 7, 55.

Strahlend lohnen — Lebenskronen — euch, die fest im Glauben standen — und erliegend überwanden. *s. Anhang.

7 Donnerstag. Ap. Gesch. 11, 1–18.

Man wird Mir Meine Anbeter von jenseits des Wassers im Mohrenland herbringen zum Geschenk Zeph. 3, 10.

D'rum hoffen wir von Grund der Seelen, — noch Deine Treue zu erzählen — in manchem fernen Erdentheil; — denn Du bist auch der Heiden Heil.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Matth. 5, 6.

Meine Seele hungert nur nach Dir, — gieb Dich mir! 605.

8 Freitag Ap. Gesch. 11, 19–30.

Herr! Du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden, und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist Du, Gott! von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ps. 90, 2.

Wen hab ich, Herr! als Dich allein, — der mir in meiner letzten Pein — mit Rath und Trost beispringe? — Wer nimmt sich meiner Seelen an, — wenn ich, der ohnedem nichts kann, — nun mit dem Tode ringe, — da aller Sinnen Kraft gebricht? — thust Du es, Gott, mein Heiland! nicht?

Wir wissen, daß Der, so den Herrn Jesum hat auferwecket, wird uns auch auferwecken durch Jesum, und wird uns darstellen sammt euch. 2 Cor. 4, 14.

Amen, ja! es wird gescheh'n, — daß die Glieder wieder grünen—und mit Jauchzen auferstehn,—Christo Tag und Nacht zu dienen—und mit neuer Augen Licht—Ihn zu seh'n von Angesicht.

9 Sonnabend. Ps. 33.

Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ihr Nest, nämlich Deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott! Ps. 84, 4.

Denn allda wohnst Du, — mein lebendiger Hort, — giebst Gnad' und Ruh'—an dem heiligen Ort,— den Du — erwählet hast dazu. 491, 2.

Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Joh. 2, 4.

Meine Seele harret — und sich wie verscharret — in des Heiland's Herz; — sie wird stark durch Hoffen; — wenn sie was betroffen,—tröstet sie Sein Schmerz.

28. Woche. 5 p. Trin.

10 Sonntag. Ep. 1 Petri 3, 8-15. Ev. Luc. 5, 1-11.

Ich will Selbst Meine Schafe weiden, und Ich will sie lagern, spricht der Herr Herr. Ezech. 34, 15.

Wer preiset g'nug die Treu' — an Deinen Seelen, — die unaussprechlich ist—und nicht zu zählen! 534, 1.

Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzet zu der Rechten auf dem Stuhl der Majestät im Himmel, und ist ein Pfleger der heiligen Güter. Hebr. 8, 1. 2

Keiner soll sich hiebei schämen, — sondern Gnad' um Gnade nehmen;—wer ein hungrig Herze hat,—wird aus Seiner Fülle satt.

11 Montag. Ap. Gesch. 12.

Du bist heilig, der Du wohnest unter dem Lobe Israels. Ps. 22, 4.

Herr! vernimm—unsre Stimm',—da auch wir Geringen—Dir Dankopfer bringen. 747, 2.

Ich weiß, an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß Er kann mir meine Beilage bewahren bis an jenen Tag. 2 Tim. 1, 12.

Nichts ist, das mich von Jesu scheide,—nichts, es sei Leben oder Tod;—ich leg' die Hand in Seine Seite—und sage: Mein Herr und mein Gott!—Sein Leiden und Sein theures Blut—bleibt ewiglich mein höchstes Gut. 799, 5.

12 Dienstag. Ap. Gesch. 13, 1-15.

Du labest die Elenden mit Deinen Gütern. Ps. 68, 11.

Seine Füll' ist aufgethan,—daß ein jedes satt d'raus werde;—wir sind Schäflein Seiner Hand,—an die Er Sein Blut gewandt. 596, 1.

Wohlzuthun und mitzutheilen vergesset nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl. Hebr. 13, 16.

Alles, alles,—was mir Deine Hand in meine will bescheeren,—laß mich brauchen Dir zu Ehren!

1 Vorm.

☾ 13 Mittwoch. Ap. Gesch. 13, 16-30.

Gott redete mit Mose und sprach zu ihm: Ich bin der Herr, und bin erschienen Abraham, Isaak und Jakob als der allmächtige Gott; aber Mein Name Herr (Jehovah) ist ihnen nicht offenbart worden. 2 Mose 6, 2. 3.

Ewig sei Deine Erbarmung gepriesen,—die sich in Christo so liebreich bewiesen,—da Du Dich der armen Welt—in Ihm sichtbar dargestellt.

Aus Gnaden seid ihr selig geworden durch den Glauben, und dasselbige nicht aus euch, Gottes Gabe ist es. Ephes. 2, 8.

Ja, alles, was man hat,—ist Gnad' und bleibet Gnad',—um soviel mehr, weil Er d'rum starb—und Missethätern sie erwarb. 218, 4.

14 Donnerstag. Ap. Gesch. 13, 31–42.

Mich, Herr! kennest Du und siehest mich und prüfest mein Herz vor Dir. Jer. 12, 3.

Du kennst des Herzens Sehnen — und meiner Augen Thränen; — wie gerne wär ich rein! — Ich kann mit Glaubensblicken — Dir etwas näher rücken; — ach, aber wenn wird's völlig sein?

Will Mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir. Matth. 16, 24.

So laßt uns dann dem lieben Herrn — mit Seel' und Leib nachgehen, — und wohlgemuth, getrost und gern — bei Ihm im Leiden stehen. 292, 2.

15 Freitag. Ap. Gesch. 13, 43–14, 7.

Mache dich auf, mache dich auf, Zion! ziehe deine Stärke an, schmücke dich herrlich, du heilige Stadt Jerusalem! Jes. 52, 1.

Dein Bräut'gam und Freund, — mit dem du vereint, — hat Freude an dir, — und will dich bereiten zur Ehre und Zier. 495, 2.

Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir: Da du jünger warest, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wo du hin wolltest; wenn du aber alt wirst, wird dich ein anderer gürten und führen, wo du nicht hin willst. Joh. 21, 18.

Thu', was Du willt, mit mir! — werd' ich nur zugerichtet — zu Deinem Preis und Zier, — ein Faß der Herrlichkeit, — mit Deinem Heil bekleid't, — geheiligt um und an: — wohl mir, so ist's gethan! 186, 6.

16 Sonnabend. Ps. 34.

Der Herr, dein Gott, wandelte dir den Fluch in Segen, darum daß dich der Herr, dein Gott, lieb hatte. 5 Mose 23, 5.

Du ewiger Abgrund der seligen Liebe, — in Jesu Christo aufgethan; — wie brennen, wie flammen die feurigen Triebe, — die kein Verstand begreifen kann! 16, 1.

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten und der Rost fressen, und da die Diebe nach graben und stehlen. Matth. 6, 19.

Was sind dieses Lebens Güter?—eine Hand—voller Sand, —Kummer der Gemüther;—dort, dort sind die edlen Gaben,— da mein Hirt,—Christus, wird—mich ohn' Ende laben. 469, 5

29. Woche. 6. p. Trin.

17 Sonntag. Ep Röm. 6, 3–11. Ev Matth. 5, 20–26.

Wenn sie gleich alle zusammentreten, müssen sie dennoch sich fürchten und zu schanden werden. Jes. 44, 11.

Hab' ich das Haupt zum Freunde,—und bin beliebt bei Gott; —was kann mir thun der Feinde — und Widersacher Rott? 458, 1.

Was Er euch saget, das thut. Joh. 2, 5.

Was Er befiehlt, das sind mir alles Sachen, — ich soll, ich will, ich darf, ich kann sie machen.

18 Montag. Ap. Gesch. 14, 8–28.

Du erhältst stets Frieden nach gewisser Zusage; denn man verlässet sich auf Dich. Jes. 26, 3.

Mein Salomo! Dein freundliches Regieren — stillt alles Weh, das meinen Geist beschwert; — wenn sich zu Dir mein blödes Herze kehrt, — so läßt sich bald Dein Friedensgeist verspüren. 263, 1.

Es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde, welches geschiehet durch Gnade. Ebr. 13, 9.

Gnade macht das Herz gewiß;—in der Gnade leben—ist was Köstliches, und dies—will der Heiland geben. 440, 2.

19 Dienstag. Ap. Gesch. 15, 1–21.

Sie werden über Deinem Namen täglich fröhlich sein und in Deiner Gerechtigkeit herrlich sein. Ps. 89, 17.

Jesu! mein' Freud', mein' Ehr' und Ruhm, — mein's Herzens Schatz und mein Reichthum! — ich kann doch ja nicht zeigen an, — wie hoch Dein Nam' erfreuen kann.

Seid nicht träge, was ihr thun sollt. Röm. 12, 11.

Geist, Seel' und Leib ist Dir geweiht, — Herr, unser Gott! und stets bereit, — sich Dir zum Dienst zu geben. 634, 1.

3 Nachm.

● 20 Mittwoch. Ap. Gesch. 15, 22–41.

Kehret wieder, ihr abtrünnigen Kinder! so will Ich euch heilen von eurem Ungehorsam. Siehe, wir kommen zu Dir, denn Du bist der Herr, unser Gott. Jerem. 3, 22.

Ihr armen Sünder, kommt zu Hauf, — kommt eilig, kommt und macht euch auf, — mühselig und beladen! — Hier öffnet sich das Jesusherz — für alle, die in Reu und Schmerz — erkennen ihren Schaden.

Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Hebr. 10, 35.

Weil Du mein Gott und Vater bist, — Dein Kind wirst Du verlassen nicht, — Du väterliches Herz! — ich weiß und glaube festiglich, — wer Dir vertraut, dem mangelt's nicht.

21 Donnerstag. Ap. Gesch. 16, 1–13.

Ich habe die Erde gemacht und Menschen und Vieh, so auf Erden sind, durch Meine große Kraft und ausgestreckten Arm, und gebe sie, wem Ich will. Jerem. 27, 5.

Er kann und will dich lassen nicht, — Er weiß auch wohl, was dir gebricht; — Himmel und Erd' ist Sein; — mein Vater ist mein Herr und Gott, — der mir beisteht in aller Noth.

Er hat ausgetilget die Handschrift, so wider uns war, und hat sie aus dem Mittel gethan und an das Kreuz geheftet. Kol. 2, 14.

Er, Er hat ausgelöschet, — was mit sich führt den Tod. — Er ist's, der mich rein wäschet, — macht schneeweiß, was ist roth. — In Ihm kann ich mich freuen, — hab' einen guten Muth, — darf kein Gerichte scheuen, — wie sonst ein Sünder thut. 458, 4.

22 Freitag. Ap. Gesch. 16, 14–24.

Lasset uns forschen und suchen unser Wesen und uns zum Herrn bekehren! Klagel. 3, 40.

O Herr! gieb meiner Seele Leben,—veränd're kräftig meinen Sinn!—ich kann mir nichts, Du alles geben, — schau' her, wie ich so elend bin, — so schwach und krank nach Leib und Seel;— ach hilf mir, mein Immanuel! 403, 2.

Seid allezeit fröhlich! 1 Thess. 5, 16.

Lebt Christus, was bin ich betrübt? — ich weiß, daß Er mich herzlich liebt:—weil Jesus lebt, an den ich glaub',—wer ist, der mir das Leben raub'?—Hallelujah. *s. Anhang.

23 Sonnabend. Ps. 36.

Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, und Meine Zunge klebet an Meinem Gaumen. Ps. 22, 16.

Was ist die Ursach' aller solcher Plagen? — ach! meine Sünden haben Dich geschlagen; — ich, ach Herr Jesu! habe dies verschuldet,—was Du erduldet. 69, 2.

Leide dich als ein guter Streiter Jesu Christi. 2 Tim. 2, 3.

Lamm! das überwunden hat, — gieb mir Armen auch die Gnad', — daß ich hier — für und für, — durch Dein Blut gestärket, — streit' und sieg in Dir.

30. Woche. 7. p. Trin.

24 Sonntag. Ep. Röm. 6, 19–23. Ev. Marc. 8, 1–9.

Höret, was der Herr mit euch redet, ihr Kinder Israel: Aus allen Geschlechtern auf Erden habe Ich allein euch erkannt; darum will Ich auch euch heimsuchen in aller eurer Missethat. Amos 3, 1. 2.

Nun, wir bitten Dich, Du Treuer! — weil Dein Volk es wagen darf: — sei mit Deinem Geist und Feuer — uns, den Deinen, lind und scharf! 507, 3.

Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen. Joh. 3, 30.

O daß doch Dir zu Ehr'n, — Dir, meinem Gott und Herrn, —alle Tröpflein Blutes—in mir geheiligt wär'n!

25 Montag. Ap. Gesch. 16, 25–40.

Ich danke Dir darüber, daß ich wunderbar gemacht bin; wunderbarlich sind Deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl. Ps. 139, 14.

Du bist, Herr! mein Licht und Stern, — der mir bald ist aufgegangen, — der umfangen — meinen ganzen Lebenslauf; — merk' ich d'rauf, — so erstaunen meine Sinnen, — in mir die Gedanken rinnen,—ihrer ist ein großer Hauf'. 452, 2.

Die Geduld des Herrn achtet für eure Seligkeit. 2 Petri 3, 15.

Lieber Heiland! blick' mich an auf's neue, — schenke mir doch neue Kindestreue,—erlaß die Schulden, — und fahr' fort, Dich mit mir zu gedulden! 393, 1.

26 Dienstag. Ap. Gesch. 17, 1–15.

Du hast mein Leben aus dem Verderben geführet, Herr, mein Gott! Jona 2, 7.

Jesu, meines Lebens Leben, — Jesu, meines Todes Tod! — der Du Dich für mich gegeben — in die tiefste Seelennoth,—in das äußerste Verderben, — nur daß ich nicht möchte sterben; — tausend, tausendmal sei Dir,—liebster Jesu, Dank dafür! 75, 1.

Sorget nichts, sondern in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden. Phil. 4, 6.

Gieb mir Deinen Geist,—der so köstlich heißt,—daß ich ohne Worte spreche,—daß ich ohne Sturm zerbreche,—daß ich sorgenfrei—und doch sorgsam sei.

9 Vorm.
☽ 27 Mittwoch. Ap Gesch. 17, 16–34.

Gedenke des Herrn im fernen Lande und lasset euch Jerusalem im Herzen sein! Jer. 51, 50.

Dem, der Seine Kirche träget,—sei sie an Sein Herz geleget!

Wer diese Meine Rede höret und thut sie, den vergleiche Ich einem klugen Manne, der sein Haus auf einen Felsen baute. Matth. 7, 24.

Wer allein auf Jesum trauet, — wer in Jesu alles find't, — der ist auf den Fels erbauet — und ein selig's Gnadenkind. 428, 9.

28 Donnerstag. Ap. Gesch. 18, 1–16.

Der Herr, unser Gott ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und reuet Ihn bald der Strafe. Joel 2, 13.

Barmherzig, gnädig, geduldig sein, — uns täglich reichlich die Schuld verzeih'n, — heilen, still'n und trösten, — erfreu'n und segnen, — und unsrer Seele als Freund begegnen, — ist Deine Lust. 253, 4.

Lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern was nützlich zur Besserung ist, da es noth thut, daß es holdselig sei zu hören. Ephes. 4, 29.

Ach lag're Dich — beständiglich — um Augen, Mund und Ohren, — daß nicht die Welt, — wie's ihr gefällt, — einschleich zu diesen Thoren. *s. Anhang.

29 Freitag. Ap. Gesch. 18, 17–28.

Du, Herr! bist gut und gnädig, von großer Güte allen, die Dich anrufen. Ps. 86, 5.

Blick' auch meine Seele an, — die so fest gebunden, — und sich selbst nicht helfen kann, — schaue ihre Wunden, — Gottessohn! — Gnadenthron! — laß mir auf mein Schreien — Tröstung angedeihen. 182, 2.

Wir werden nicht müde, sondern ob unser äußerlicher Mensch auch verweset, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag verneuert. 2 Cor. 4, 16.

Zeuch uns gänzlich in Dein Sterben; — laß mit Dir gekreuzigt sein, — was Dein Reich nicht kann ererben; — führ' uns in Dein Leben ein! 297, 5.

30 Sonnabend. Ps. 37.

Erfreue die Seele Deines Knechtes! denn nach Dir, Herr! verlanget mich. Ps. 86, 4.

Wo ich lebe auf der Erde,—such' ich Dich, o Hirt der Heerde! —fröhlich, wenn ich finden werde;—selig, wenn ich Dich erhalt'. 331, 8.

Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Röm. 8, 28.

Glaub' nur feste, daß das Beste—über dich beschlossen sei;— bleibt dein Wille nur fein stille,—wirst du alles Kummers frei. 449, 2. *s. Anhang.

31. Woche. 8. p. Trin.

31 Sonntag. Ep. Röm. 8, 12–17. Ev. Matth. 7, 15–23.

Herr! ich habe lieb die Stätte Deines Hauses und den Ort, da Deine Ehre wohnet. Ps. 26, 8.

Wohl denen allen,—die in Dein Haus treten,—niederfallen, —Dich herzlich anbeten, — preisen — und Dir Ehr' erweisen! 491, 4.

Unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maße wichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. 2 Cor. 4, 17. 18.

Da wird die trübe Zeit, — das leicht' und kurze Leid, — im Licht verschlungen; — und der Dreieinigkeit, — nach hier vollbrachtem Streit,—Triumph gesungen. 822, 4.

August.

1 Montag. Ap. Gesch. 19, 1–20.

Der Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menschen thun? Ps. 118, 6.

Er steht dir bei! — wenn dich alle Menschen hassen, — kann und will Er dich nicht lassen:—das glaube frei.

Ich habe euch gesetzt, daß ihr hingehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Joh. 15, 16.

Dazu sind wir aufgespart — in den jetz'gen Zeiten, — Seinen Ruhm auf alle Art — fruchtbar auszubreiten 544, 2.

2 Dienstag. Ap. Gesch. 19, 21–48.

Es hilft keine Weisheit, kein Verstand, kein Rath wider den Herrn. Spr. 21, 30.

Laß sie spotten, laß sie lachen! — Gott, mein Heil, — wird in Eil' — sie zu schanden machen. 469, 2.

Nehmet auf euch Mein Joch und lernet von Mir, denn Ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Matth. 11, 29.

Liebster Heiland! nichts als Du — giebt mir Friede, Freud' und Ruh'; — zieh' Du mich mit Kräften an, — daß ich Dir ganz leben kann! 416, 2.

3 Vorm.

○ 3 Mittwoch. Ap. Gesch. 20, 1–12.

Fürchte dich nicht! laß deine Hände nicht laß werden! Zeph. 3, 16.

D'rum auf, mein Geist, ermüde nicht, — durch alle Schwierigkeiten durchzureißen! — was sorgest du, daß dir's an Kraft gebricht? — bedenke, was für Kraft uns Gott verheißen!

Seid bereit, denn des Menschen Sohn wird kommen zu der Stunde, da ihr es nicht meinet. Luc. 12, 40.

Dies bedenke, meine Seele, — nutze jeden Augenblick; — halt' mit immer frischem Oele — deine Lampe im Geschick! 295, 5.

4 Donnerstag. Ap. Gesch. 20, 13–24.

Ich mache solchen Bund mit ihnen, spricht der Herr: Mein Geist, der bei dir ist, und Meine Worte, die Ich in deinen Mund gelegt habe, sollen von deinem Munde nicht weichen, noch von dem Munde deines Samens und Kindeskindes, spricht der Herr, von nun an bis in Ewigkeit. Jes. 59, 21.

Sollt' Er was sagen und nicht halten? — sollt' Er was reden und nicht thun? — Kann auch der Wahrheit Kraft veralten, — kann auch Sein wallend Herze ruh'n? — ach nein, Sein Wort steht felsenfest; — wohl dem, der sich auf Ihn verläßt! 467, 1.

Darinnen Er gelitten hat und versucht ist, kann Er helfen denen, die versucht werden. Hebr. 2, 18.

Was Er gewonnen und erstritten, — was Er geleistet und gelitten, — das alles soll nun meine sein; — mein Freund ist mein, und ich bin Sein.

5 Freitag. Ap. Gesch. 20, 25–38.

Man spürete keinen Schaden an Daniel; denn er hatte seinem Gott vertrauet. Dan. 6, 24.

Keinen hat Gott verlassen, — der Ihm vertraut all'zeit; — und ob ihn gleich viel' hassen, — geschieht ihm doch kein Leid. 450, 1.

So denn ihr, die ihr arg seid, könnet euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die Ihn bitten? Luc. 11, 13.

Füll' uns mit Deinem Geiste, — der uns hier herrlich ziere — und dann zum Himmel führe. 691, 9.

6 Sonnabend. Ps. 38.

Wenn sie gleich wider dich streiten, sollen sie dennoch nicht wider dich siegen; denn Ich bin bei dir, spricht der Herr, daß Ich dich errette. Jerem. 1, 19.

Gott will die Seinen schützen, — zuletzt erheben hoch — und geb'n, was ihnen nützet, — hie zeitlich und auch dort. 450, 1.

So sei nun stark, mein Sohn, durch die Gnade in Christo Jesu. 2 Tim. 2, 1.

Jesu! stärke Deine Kinder, — und mach aus ihnen Ueberwinder, — die Du erkauft mit Deinem Blut. 461, 1.

32. Woche. 9. p. Trin.

7 Sonntag. Ep. 1 Cor. 10, 5–13. Ev. Luc. 16, 1–9.

Der Herr hat Jakob erlöset und ist in Israel herrlich. Jes. 44, 23.

Seelen, singet, — spielt ein neues Lied: — Harfen, klinget,— stimmet das Gemüth; — singt dem König Jehovah: — Heilig, heilig, Gloria!—lauter Wunder—sind es, die Er thut. 748, 1.

Wahrlich, so ihr Glauben habt als ein Senfkorn, so möget ihr sagen zu diesem Berge: Hebe dich von hinnen dorthin, so wird er sich heben, und euch wird nichts unmöglich sein. Matth. 17, 20.

Der Glaube bricht durch Stahl und Stein, — und kann die Allmacht fassen; — der Glaube wirket all's allein, — wenn wir ihn wirken lassen. 471, 1.

8 Montag. Ap. Gesch. 21, 1–14.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: dein Gott ist König. Jes. 52, 7.

Davon soll in der Gemein', — die Gott durch Sein Blut erworben, — Tag und Nacht kein Schweigen sein: — Gott ward Mensch und ist gestorben, — Menschenherz, für dich, deß freue dich—ewiglich. 1, 3.

Gott ist mächtig, euch zu erbauen und zu geben das Erbe unter allen, die geheiliget werden. Ap. Gesch. 20, 32.

Der Heiland führ' in Gnaden aus, — was Er Selbst angefangen, — und baue auch bei uns Sein Haus — nach unserm Herzverlangen. 674, 3.

9 Dienstag. Ap. Gesch. 21, 15–26.

Ich habe mich unterwunden, zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erde und Asche bin. 1 Mose 18, 27.

Im Glauben und Vertrauen—in's Herz des Vaters schauen, —recht kindlich zu Ihm treten,—das heißt erhörlich beten.

So laßt nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in seinen Lüsten. Röm. 6, 12.

Tödte meine Sündenglieder,—mache den Triumph daraus! —bringe doch Dein Bild herwieder—und das Kind in's Vaters Haus!

10 Mittwoch. Ap. Gesch. 21, 27–40.

Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen, und entsetzet euch nicht, wenn sie euch verzagt machen. Jes. 51, 7.

Er will und kann euch lassen nicht, — setzt nur auf Ihn eu'r Zuversicht; — es mögen euch viel' fechten an, — dem sei Trotz, der's nicht lassen kann.

Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen. Röm. 12, 16.

Reizt Ehr- und Habsucht deinen Sinn, — so blick' auf Jesu Armuth hin,—so geh', an Seinem Beispiel lernen,—die Eigenliebe zu entfernen.

6 Nachm.
☾ 11 Donnerstag. Ap. Gesch. 22, 1–21.

Mein Herz hält Dir vor Dein Wort: Ihr sollt Mein Antlitz suchen! Darum suche ich auch, Herr! Dein Antlitz. Ps. 27, 8.

Ach such't doch Den, — laßt alles steh'n, — die ihr das Heil begehret. — Er ist der Herr, — und keiner mehr, — der euch das Heil gewähret. 192, 2.

Wen da dürstet, der komme zu Mir und trinke. Joh. 7, 37.

O Strom, so lauter, klar und helle, — mein Herz soll offen steh'n für Dich!—Du unerschöpfte Gnadenquelle,—ergieße Dich doch auch in mich! 133, 3.

12 Freitag. Ap. Gesch. 22, 22–23, 5.

Ich will zu Gott rufen, und der Herr wird mir helfen. Ps. 55, 17.

Hülfe, die Er aufgeschoben,—hat Er d'rum nicht aufgehoben; —hilft Er nicht zu jeder Frist,—hilft Er doch, wenn's nöthig ist.

So du glauben wirst, sollst du die Herrlichkeit Gottes sehen. Joh. 11, 40.

Habe gar nichts; aber glaube, — daß der Herr, der treue Seelenmann, — helfen kann. 496, 1.

* 13 Sonnabend. 1 Cor. 13.

Gehe hin, Mein Volk, in deine Kammer und schließ die Thür nach dir zu; verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe. Jes. 26, 20.

Herr! Deine Kirche ist, — wenn ihr in Freud' und Schmerze — wohl und weh geschicht, — voller Zuversicht — nur auf Dich gericht't.

Ich in ihnen und Du in Mir, auf daß sie vollkommen seien in eins. Joh. 17, 23.

Ach, Du holder Freund! vereine — Deine Dir geweihte Schaar, — daß sie sich so herzlich meine, — wie's Dein letzter Wille war. 483, 6. *s. Anhang.

33. Woche. 10. p. Trin.

14 Sonntag. Ep. 1 Cor. 12, 1–11. Ev. Luc. 19, 41–48.

Ich bete, Herr! zu Dir zur angenehmen Zeit: Gott! durch Deine große Güte erhöre mich mit Deiner treuen Hülfe! Ps. 69, 14.

Sollt' es gleich bisweilen scheinen, — als verließe Gott die Seinen; — ei, so weiß und glaub' ich dies: — Er hilft endlich doch gewiß.

Ihr werdet Meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde. Ap. Gesch. 1, 8.

Laß uns zeugen — und nicht schweigen — von dem, was dem Volk gebühret, — welches Jesu Kraft gerühret! 485, 1. *s. Anhang.

15 Montag. Ap. Gesch. 23, 6–21.

Lobe den Herrn, meine Seele, der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ps. 103, 1. 4.

Ewig solche Güte währet,—die euch durch Ihn widerfähret; —ewig soll das Lob erklingen,—das wir Ihm zu Ehren singen.

Wisset ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seid? Luc. 9, 55.

Schenke mir den sanften Geist,—welcher Lindigkeit beweist, —der in mir—sei die Zier—und der Schmuck, der köstlich ist und werth vor Dir.

16 Dienstag. Ap Gesch. 24, 1–22.

Ich will dem Herrn singen; denn Er hat eine herrliche That gethan. 2 Mose 15, 1.

Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut,—dem Vater aller Güte;—dem Gott, der große Wunder thut,—dem Gott, der mein Gemüthe—mit Seinem reichen Trost erfüllt,—dem Gott, der allen Jammer stillt:—gebt unserm Gott die Ehre! 738, 1.

Die Schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme. Joh. 10, 4.

O Du Seelenbräutigam!—sollten Herzen, die Dich nennen —und Dich kennen,—folgen einem andern Stern?—das sei fern! 300, 1.

17 Mittwoch. Ap. Gesch. 24, 23–25, 12. Ps 115.

Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott! zu Dir. Ps. 42, 2.

Nicht nach Welt, nach Himmel nicht—meine Seel' in mir sich sehnet;—Jesum wünscht sie und Sein Licht,—der mich hat mit Gott versöhnet,—der mich frei macht vom Gericht;—meinen Jesum laß ich nicht! 335, 2.

Er war seinen Eltern unterthan. Luc. 2, 51.

Gieb uns zum Gehorsamsein — Deinen heil'gen Segen! *s. Anhang.

12 Mitt.

● 18 Donnerstag. Ap. Gesch. 25, 13–27.

Fürchte dich nicht! denn Ich habe dich erlöset: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist Mein. Jes. 43, 1.

Erhalt' mir, Herr! das Glaubenslicht,—den Blick auf Dei-

nen Tod,—die immer feste Zuversicht—zu Dir, dem Freund in Noth: —den Trost, daß ich Dein eigen bin,—das Dankgefühl der Sünderin,—die Liebe, warm durch Deine Gluth;—und bleib mein höchstes Gut.

Seine Eltern brachten Ihn gen Jerusalem, auf daß sie Ihn darstelleten dem Herrn. Luc 2, 22.

Nimm, Herr! auch unsre Kinder mit Erbarmen—in Deine für sie immer offne Armen!

19 Freitag. Ap. Gesch. 26, 1–18.

Wende Dich zu mir und sei mir gnädig, wie Du pflegst zu thun denen, die Deinen Namen lieben. Ps. 119, 132.

Du bist der Gnadenquell,—zu dem mein Inn'res eilet;—ergieß' Dich mild und hell,—erquicke den, der matt,—erfreu' und mache satt—den, der zwar deß nicht werth,—doch sehnlich es begehrt. 339, 2.

Ich sterbe täglich. 1 Cor. 15, 31.

Zwar der Natur geht es gar sauer ein,—sich immerdar in Christi Tod zu geben;—doch führt die Gnade selbst zu aller Zeit—siegreich den Streit.

20 Sonnabend. Ps. 40.

Er war der Allerverachtetste und Unwertheste. Jes. 53, 3.

O Du, an den ich glaube,—und den mein Geist umfaßt;—der Du im Todesstaube—für mich gelegen hast!—auf Dein Verdienst und Leiden—vertrau' ich ganz allein;—darauf werd' ich einst scheiden,—und ewig bei Dir sein. 57, 9.

Euer und eurer Kinder ist diese Verheißung, und aller, die ferne sind, welche Gott, unser Herr, herzurufen wird. Ap. Gesch. 2, 39.

Viel' tausend, tausend sind erkoren;—kein Volk hat hier das Vorzugsrecht. 493, 4.

34. Woche. 11. p. Trin.

* 21 Sonntag. Ep. 1 Cor. 15, 1–10. Ev. Luc. 18, 9–14

Ich will Mich wieder zu Jerusalem kehren mit

Barmherzigkeit, und Mein Haus soll darinnen gebauet werden. Sach. 1, 16.

Amen, ja, das Herz ist voll,—und das Wohlthun Seiner Hände—nimmt kein Ende;—man sieht's mit Erstaunen an;—jedermann—hält sich der Barmherzigkeiten—zu gering auf allen Seiten,—die der Herr an uns gethan. 516, 3.

Gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Matth. 28, 19.

O wagt euch alle für Ihn d'ran,—und lauft die angewies'ne Bahn,—und zeuget in der ganzen Welt—von Jesu blut'gem Lösegeld. 651, 7. *s. Anhang.

22 Montag. Ap. Gesch. 26, 19–32.

Ich will immer harren, und will immer Deines Ruhmes mehr machen. Ps. 71, 14.

Ich will von Deiner Güte singen,—so lange sich die Zunge regt;—ich will Dir Freudenopfer bringen,—so lange sich mein Herz bewegt; — ja, wenn der Mund wird kraftlos sein, — so stimm ich noch mit Seufzen ein. 744, 4.

Wachset in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. 2 Petri 3, 18.

Ach, laß auf Dein Versühnen—uns wachsen, blüh'n und grünen,—und Dir von Tag zu Tagen—stets schön're Früchte tragen. 443, 2.

23 Dienstag. Ap. Gesch. 27, 1–14.

Herr sei mir gnädig! denn ich bin schwach. Ps. 6, 3.

Herr! ich glaube, hilf mir Schwachen,—laß mich ja verzagen nicht!—Du, Du kannst mich stärker machen,—wenn mich Sünd' und Tod anficht.—Deiner Güte will ich trauen,—bis ich fröhlich werde schauen—Dich, Herr Jesu! nach der Zeit,—in der süßen Ewigkeit. 195, 5.

Halte dich selber keusch. 1 Tim. 5, 22.

Was niemand böse glaubt,—was jedermann erlaubt,—das werd' uns nimmermehr vergönnt,—wenn's nicht Dein Wort für gut erkennt. 290, 2.

24 Mittwoch. Ap. Gesch. 27, 15–29.

Der Herr wird König sein über alle Lande. Zu der Zeit wird der Herr nur Einer sein, und Sein Name nur Einer. Sach. 14, 9.

Saget an—auf dem Plan,—der von Heiden wird bewohnt! —daß Er allein regieret,—daß Er das Scepter führet,—daß Er Sich läßt auf Erden—ein Reich befestigt werden. 743, 3.

Das Wesen dieser Welt vergehet. 1 Cor. 7, 31.

D'rum siehe dich, mein Herz und Geist,—nach anders nichts mehr um, — als dem, was unverwelklich heißt, — nach jenes Lebens Ruhm. 429, 6. *s. Anhang.

3 Nachm.

☽ 25 Donnerstag. Ap. Gesch. 27, 30–44.

Lobet den Herrn, alle Seine Werke, an allen Orten Seiner Herrschaft! Ps. 103, 22.

Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen,—alles, was Odem hat, lob' Ihn mit Abrahams Samen;—Er ist dein Licht; — Seele, vergiß es ja nicht! — lobend beschließe mit Amen. 737, 4.

Alles, was Mir Mein Vater giebt, das kommt zu Mir. Joh. 6, 37.

Wenn doch der ganze Menschenstand—sich Jesu möcht' ergeben!—so brächt' ihn die durchgrab'ne Hand—gewiß zum ew'gen Leben. 323, 4.

26 Freitag. Ap. Gesch. 28, 1–16.

Der Herr hat Mich von Mutterleibe an zu Seinem Knecht bereitet, daß Ich soll Jakob zu Ihm bekehren, auf daß Israel nicht weggerafft werde. Darum bin Ich vor dem Herrn herrlich, und Mein Gott ist Meine Stärke. Jes. 49, 5.

Ach, liebster Heiland! wenn kommt Deine Stunde,—wenn rufst Du auch das alte Volk zum Bunde?—wenn wird die Decke Mosis weggenommen,—wenn wirst Du kommen! 678, 1.

Auch eure Haare auf dem Haupte sind alle gezählet. Matth. 10, 30.

D'rum, mein Herz,—vergiß den Schmerz!—alles steht in Seinen Händen;—Gott kann alles wenden.

*27 Sonnabend Ps. 42. 43.

Ich will die Sünde desselbigen Landes wegnehmen auf Einen Tag. Sach. 3, 9.

Er tilget die Sünden—mit Seinem Blut,—daß keine zu finden,—die Schaden thut;—die Runzeln und Makeln, und was da beflecket,—das hat Er mit köstlicher Seide bedecket.

Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. Jak. 5, 16.

Ja, das Gebet im Glauben — läßt sich kein Amen rauben: — Er wird in allen Sachen — uns alles möglich machen.
*s. Anhang.

35. Woche. 12. p. Trin.

28 Sonntag. Ep. 2 Cor. 3, 4–11. Ev. Marc. 7, 31–37.

So hoch der Himmel über der Erde ist, läßt Er Seine Gnade walten über die, so Ihn fürchten. Ps. 103, 11.

Wir wissen ja, wie weit die Gnade reichet;—die Gnade, die sich nicht in Grenzen schließt,—die arm und reich und hoch und niedrig gleichet,—der nichts so lieb, als was bedürftig ist.

Habt Salz bei euch, und habt Frieden untereinander. Marc. 9, 50.

Drum laßt uns all' in Lieb' und Friede leben,—so wird uns Gott des Friedens Segen geben.

29 Montag. Ap. Gesch. 28, 17–31. 1 Petri 1, 13–25.

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes. 66, 13.

Seiner kann ich mich getrösten,—wenn die Noth am allergrößten;—Er ist gegen mich, Sein Kind,—mehr als väterlich gesinnt.

Das Himmelreich ist gleich einem Kaufmann, der

gute Perlen suchte, und da er eine köstliche Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte dieselbe. Matth. 13, 45, 46.

Alle Deine Gaben—können mich zwar laben,—aber keine, Jesu Christ!—ist mir, was Du Selber bist.

30 Dienstag. Jes. 1, 1–17.

Deinen Willen, mein Gott! thue ich gern, und Dein Gesetz habe ich in meinem Herzen. Ps. 40, 9.

Mein König! schreib' mir Deinen Sinn—in Herz und Seel' und Sinn und Nieren;—und laß mich kein Vermögen rühren,—als Dein's, das nehme mich dahin! 303, 6.

Wer sich läßt dünken, er stehe, mag wohl zusehen, daß er nicht falle. 1 Cor. 10, 12.

Ach, was ich bin und thu',—schreib' ich der Gnade zu,—die mir's kann bewahren;—sonst hab' ich's ohne Ruh'. 435.

31 Mittwoch. Jes. 1, 18–31.

Hebe deine Augen auf und siehe umher! Diese alle versammelt kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen, und deine Töchter zur Seite erzogen werden. Jes. 60, 4.

Was wird das für ein Hallelujah geben,—ein Lob des Lamm's, bis in das ew'ge Leben!

Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. 2 Cor. 5, 7.

O Martermann, so schön!—dem wir entgegengeh'n,—stärk' uns so lang im Glauben,—bis wir Dich alle seh'n.

September.

1 Donnerstag. Jes. 2, 1–5; 4, 2–6.

Wenn den Gottlosen gleich Gnade angeboten wird, so lernen sie doch nicht Gerechtigkeit, sondern thun nur übel im richtigen Lande; denn sie sehen des Herrn Herrlichkeit nicht. Jes. 26, 10.

Herr Jesu, Gnadensonne, — wahrhaftes Lebenslicht! — laß Leben, Licht und Wonne — mein Herz und Angesicht — durch Deine Gnad' erfreuen — und meinen Geist erneuen; — mein Gott, versag' mir's nicht! 187, 1.

Der Engel sprach zu Cornelius: dein Gebet ist hinauf gekommen in das Gedächtniß vor Gott; und nun laß fordern Simon, der wird dir sagen, was du thun sollst. Ap Gesch. 10, 4–6.

O Jesu Christe! wahres Licht, — erleuchte die Dich kennen nicht, — und bringe sie zu Deiner Heerd', — auf daß ein jeder selig werd'! 766, 1.

5 Vorm.
○ 2 Freitag. Jes. 5, 1–30.

Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen und mich mit Freude gegürtet. Ps. 30, 12.

Jesu, ew'ge Sonne, — aller Engel Wonne! — was für Freude muß das sein, — wenn Du kömmst in's Herz hinein!

Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichtes. Jak. 1, 17.

Was sind wir doch, was haben wir — auf dieser ganzen Erd', — das uns, o Vater! nicht von Dir — allein gegeben werd'? 740, 3.

3 Sonnabend. Ps. 45.

Stärket eure Hände, die ihr höret diese Worte zu dieser Zeit. Sach. 8, 9.

Haltet euch an Ihn, wenn ihr müßt streiten; — bleibt beständig, Er steht euch zur Seiten; — Er wird euch leiten — zu dem Brunnen aller Seligkeiten.

Seine Augen waren wie Feuerflammen. Offenb. 1, 14.

Tödtet nur, ihr Flammenaugen! — tödtet nur durch euren Strahl — alle Dinge, die nicht taugen — für ein Herz der Gnadenwahl.

36. Woche. 13. p. Trin.

4 Sonntag. Ep. Gal. 3, 15–22. Ev. Luc. 10, 23–37.

Ich will mit Dank opfern; meine Gelübde will ich bezahlen dem Herrn, daß Er mir geholfen hat. Jona 2, 10.

Hab' Dank, o Jesu! habe Dank—für Deine Lieb' und Treu';—hilf, daß ich Dir mein Leben lang—von Herzen dankbar sei. 698, 5.

Ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, daß ich euch abermal fürchten müßtet, sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater! Röm. 8, 15.

Mein Abba! ja, so darf ich Dich—nun nennen, und ich fühle mich—als Kind mit Dir verbunden—durch Deines Sohnes Wunden.

5 Montag. Jes. 6.

Ich will sie stärken in dem Herrn, daß sie sollen wandeln in Seinem Namen. Sach. 10, 12.

D'rum wohlauf,—im Pilgerlauf!—es zieht voran der starke Held.—Er giebt Kraft—der Jüngerschaft,—wo sie hinzieht durch alle Welt. 672, 5.

Betet für mich, auf daß mir gegeben werde das Wort mit freudigem Aufthun des Mundes, daß ich möge kund machen das Geheimniß des Evangelii. Ephes. 6, 19.

Du, Deiner Zeugen Trost und Licht,—die Wunden-Herrlichkeit—leucht' ihnen immer in's Gesicht,—in hell' und trüber Zeit! *s. Anhang.

6 Dienstag. Jes. 7, 1–16.

Es ist sonst kein Gott, ohne Ich, ein gerechter Gott und Heiland, und keiner ist, ohne Ich. Jes. 45, 21.

So lange dieses Leben währt,—so sei Er unser Heil;—und wenn wir scheiden von der Erd',—verbleib Er unser Theil. 742, 8.

Hast du Mich lieb? Joh. 21, 17.

Ich fühle wohl, daß ich Dich liebe,—und mich in Deinen Wegen übe,—nur ist von der Unlauterkeit—die Liebe noch nicht ganz befreit. 441, 3.

7 Mittwoch. Jes. 8, 9–22. Ps. 92.

Wenn Dein Wort offenbar wird, so erfreuet es und macht klug die Einfältigen. Ps. 119, 130.

Dein Wort laß allerwegen sein—die Leuchte unsern Füßen; —erhalt' es klar bei uns und rein;—hilf, daß wir d'raus genießen—Kraft, Rath und Trost in aller Noth,—daß wir im Leben und im Tod—beständig darauf bauen.

Der Herr des Friedens gebe euch Frieden allenthalben und auf allerlei Weise. 2 Thess. 3, 16.

Deinen Frieden gieb,—aus so großer Lieb',—uns, den Deinen, die Dich kennen—und nach Dir sich Christen nennen;—denen Du bist lieb,—Deinen Frieden gieb! 165, 5.

8 Donnerstag. Jes. 9, 1–7; 11, 1–5.

Singet dem Herrn ein neues Lied! singet dem Herrn, alle Welt! singet dem Herrn und lobet Seinen Namen! prediget einen Tag um den andern Sein Heil! Ps. 96, 1. 2.

Wach auf, mein Herz, und singe—dem Schöpfer aller Dinge,—dem Geber aller Güter,—dem treuen Menschenhüter!

Sie hat gethan, was sie konnte. Marc. 14, 8.

Ich gebe mich mit Hand und Mund—Dir, dem ich zugehöre,—und suche, daß ich jedes Pfund—nach Deinem Sinn vermehre.—Laß aber meine Seele nie—aus Deinen treuen Armen,—und thu' nichts anders spät und früh,—als meiner Dich erbarmen. 647, 4.

9 Freitag. Jes. 11, 6–12, 6.

Die Himmel verkündigen Seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen Seine Ehre. Ps. 97, 6.

Es vermehre—Seine Ehre,—was da lebet,—was da schwebet—auf der Erde überall. 743, 1.

Da der Jüngling das Wort hörete, ging er betrübt von Ihm; denn er hatte viele Güter. Matth. 19, 22.

Wenn ihr das Kleinod wollt erjagen,—werft alles weg, was hindern kann! 420, 2.

10 Vorm.

☾ 10 Sonnabend. Ps. 46.

Wie kann ich zusehen dem Uebel, das mein Volk treffen würde? Esther 8, 6

Menschenhülf' ist hier zu wenig,—wo nicht Du, Immanuel, —zu der Deinen Rettung wachst,—und Dich Selbst zu Felde machst,—für Dein wahres Wort zu kämpfen,—und der Feinde Rath zu dämpfen.

Ich bin ein rechter Weinstock, und Mein Vater ein Weingärtner. Einen jeglichen Reben an Mir, der nicht Frucht bringet, wird Er wegnehmen, und einen jeglichen Reben, der da Frucht bringet, wird Er reinigen, daß er mehr Frucht bringe. Joh. 15, 1. 2.

Komm', Liebster, komm' in Deinen Garten!—auf daß die Früchte besser arten;—komm' in meines Herzens Schrein,— komm', o Jesu, komm' herein! 432, 1.

37. Woche. 14. p. Trin.

11 Sonntag. Ep. Gal. 5, 16–24. Ev. Luc. 17, 11–19.

Ich habe Lust zu Deinen Zeugnissen; die sind meine Rathsleute. Ps. 119, 24.

Herr! Dein Wort, die edle Gabe,—diesen Schatz erhalte mir,—denn ich zieh' es aller Habe—und dem größten Reichthum für. 6, 1.

Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? 1 Cor. 10, 16.

Es mehrt sich unser inn'res Leben, — wenn unser Glaube Dich geneußt, — wir fühlen neue Kraft und Stärke — zu jedem Dir gefäll'gen Werke. 626, 5. *s. Anhang.

12 Montag. Jes. 25.

Wer unterrichtet den Geist des Herrn, und welcher Rathgeber unterweiset Ihn? Jes. 10, 13.

Ihn, Ihn laß thun und walten,—Er ist ein weiser Fürst,—und wird Sich so verhalten,—daß du dich wundern wirst,—wenn Er, wie Ihm gebühret,—mit wunderbarem Rath,—das Werk hinausgeführet,—das dich bekümmert hat. 687, 8.

Das Wort des Herrn wuchs mächtig und nahm überhand. Ap. Gesch. 19, 20.

O breite, Herr! auf weitem Erdenkreis—Dein Reich bald aus, zu Deines Namens Preis.

13 Dienstag. Jes. 26.

So spricht der Herr: Ich habe die Erde gemacht und den Menschen darauf geschaffen. Ich bin es, deß Hände den Himmel ausgebreitet haben und habe allem seinem Heer geboten. Jes. 45, 12.

Er ist's, der Herrscher aller Welt,—welcher uns ewig Glauben hält.—Hallelujah.

Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. Joh. 15, 13.

Gotteslamm! — wundersam — ist Dein Lieb'sbezeigen, — Menschenwitz muß schweigen. 319, 4.

14 Mittwoch. Jes. 30, 15–30.

Ich erzähle allen Deinen Preis in den Thoren der Tochter Zion. Ps. 9, 15.

Ja, preiset alle — Gottes Barmherzigkeit! — lob' Ihn mit Schalle,—du werthe Christenheit!

Der Vater, der sie Mir gegeben hat, ist größer denn alles, und niemand kann sie aus Meines Vaters Hand reißen. Joh. 10, 29.

Herr, mein Hirt, Brunn' aller Freuden!—Du bist mein,—ich bin Dein;—niemand kann uns scheiden! 469, 6.

15 Donnerstag. Jes. 35.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf Ihn! Er wird's wohlmachen. Ps. 37, 5.

Er hat noch niemals was verseh'n—in Seinem Regiment; —nein: was Er thut und läßt gescheh'n,—das nimmt ein gutes End'. 740, 12.

Wandelt würdiglich dem Herrn zu allem Gefallen, und seid fruchtbar in allen guten Werken. Kol. 1, 10.

Jesu Christe, unser Leben!—mach' uns Selbst Dir angenehm, —Deinem Herzen ganz ergeben—und zu Deinem Dienst bequem. *s. Anhang.

* 16 Freitag. Luc. 22, 24–38.

Gott! man lobet Dich in der Stille zu Zion. Ps. 65, 2.

Alles in uns schweige,—und sich innig vor Ihm neige!—Er allein—soll es sein,—unser Gott und Herre:—Ihm gebührt die Ehre! 747, 1.

Einer ist euer Meister, Christus; ihr aber seid alle Brüder. Matth. 23, 8.

Nun, erstgeborner Bruder!—Du Meister an dem Ruder—des Schiffleins, der Gemein';—da hast Du Herz und Hände, —daß wir bis an das Ende—woll'n Deine treuen Seelen sein. 555, 3. *s. Anhang.

8 Vorm.

● 17 Sonnabend. Ps. 48.

Ich gehe einher in der Kraft des Herrn Herrn; ich preise Deine Gerechtigkeit allein. Ps. 71, 16.

Wer ist meines Lebens Kraft?—wer ist meines Geistes Saft?—wer macht heilig und gerecht?—wer macht mich zu Gottes Knecht?—Jesus, der Gekreuzigte!

Der Herr kennet die Seinen. 2 Tim. 2, 19.

Mache den Gedanken bange,—ob das Herz es redlich mein'? —ob die Seele an Dir hange?—ob wir scheinen, oder sein? 409, 2.

38. Woche. 15. p. Trin.

18 Sonntag. Ep. Gal. 5, 25–6, 10. Ev. Matth. 6, 24–34.

Er hat für die Uebelthäter gebeten. Jes. 53, 12.

Das ist das ewig
—es sind die offnen
neigt;—dem allem
kommen nicht. 202

Es ist noch
Gottes. Hebr. 4,

Es sehnt mein Her
Heimath zu;—denn
manche Noth und Pl

19 Montag.

Auf dem Ber
Schatten des Tag
und Verbergung
4 6.

Hier ist die Burg
und Tod,—die Quell
Noth und Kummer

Petrus und Jo
in den Tempel
pflegte zu beten.

Wenn wir vor Dich
beten, — heil'ge das
himmelan;—wenn di

20 Dienstag.

Nähme ich Flüg
äußersten Meer,
daselbst führen un
139, 9. 10.

Heiland! willst Du
Schritt!—willst Du a
mit. 645.

So jemand ein
dem Vermögen, da

Segne den geringe
—zeige mir, was ich nicht sehe,—leite mich, wohin ich gehe.

21 Mittwoch. Jes. 41, 1–14.

Der Fremden Kinder, die sich zum Herrn gethan haben, daß sie Ihm dienen und Seinen Namen lieben, auf daß sie Seine Knechte seien, will Ich zu Meinem heiligen Berg bringen und will sie erfreuen in Meinem Bethause, und ihre Opfer und Brandopfer sollen Mir angenehm sein auf Meinem Altar; denn Mein Haus heißt ein Bethaus allen Völkern. Jes. 56, 6. 7.

Kein Volk noch Sprach' ist zu geringe—Dir, Gott und Schöpfer aller Dinge, — und Deine treue Gnadenhand — ist über alles ausgespannt.

Der Verkläger unsrer Brüder ist verworfen, der sie verklaget Tag und Nacht vor Gott. Offenb. 12, 10.

Nun findet kein Verdammen statt; — weil Christi Blut beständig schreit: —Barmherzigkeit! Barmherzigkeit! 202, 4.

22 Donnerstag. Jes. 42, 1–16.

Siehe, unser Gott, den wir ehren, kann uns wohl erretten aus dem glühenden Ofen, und wo Er es nicht thun will, so sollst du dennoch wissen, o König, daß wir deine Götter nicht ehren noch das goldene Bild anbeten wollen. Dan. 3, 17. 18.

Ihr, die ihr Christi Namen nennt,—gebt unserm Gott die Ehre!—ihr, die ihr Gottes Macht erkennt,—gebt unserm Gott die Ehre!—die falschen Götzen macht zu Spott;—der Herr ist Gott, der Herr ist Gott:—gebt unserm Gott die Ehre! 738, 8

Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolget werden, denn das Himmelreich ist ihr. Matth. 5, 10.

Hier durch Spott und Hohn,—dort die Ehrenkron';—hier im Hoffen und im Glauben,—dort im Haben und im Schauen;—denn die Ehrenkron'—folgt auf Spott und Hohn. 165, 7.

12 Mitt.

☽ 23 Freitag. Jes. 43, 1–13.

Es entfalle keinem Menschen das Herz. 1 Sam. 17, 32.

Wird uns gleich oft das Herze schwer—und denkt: wenn's durchgegläubet wär'!—so seh'n wir auf das Haupt hinan;—das

Das ist das ewige Erbarmen,—das alles Denken übersteigt; —es sind die offnen Liebesarmen—deß, der sich zu den Sündern neigt;—dem allemal das Herze bricht,—wir kommen oder kommen nicht. 202, 2.

Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Hebr. 4, 9.

Es sehnt mein Herz sich nach der Ruh,—nach meiner rechten Heimath zu;—denn weil ich diese Hütte trage,—fühl ich noch manche Noth und Plage.

19 Montag. Jes. 40, 1-11.

Auf dem Berg Zion wird eine Hütte sein zum Schatten des Tages vor der Hitze, und eine Zuflucht und Verbergung vor dem Wetter und Regen. Jes. 4 6.

Hier ist die Burg für alle Noth,—das Gegengift für Sünd' und Tod,—die Quell', daraus das Leben quillt,—das Heil, so Noth und Kummer stillt,—mit Gnad' erfüllt.

Petrus und Johannes gingen mit einander hinauf in den Tempel um die neunte Stunde, da man pflegte zu beten. Ap. Gesch 3, 1.

Wenn wir vor Dich treten,—Deine Majestät—kindlich anzubeten, — heil'ge das Gebet. — Unsre Opfer steigen — zu Dir himmelan;—wenn die Lippen schweigen,—hör' das Herze an.

20 Dienstag. Jes. 40, 12-31.

Nähme ich Flügel der Morgenröthe, und bliebe am äußersten Meer, so würde mich doch Deine Hand daselbst führen und Deine Rechte mich halten. Ps. 139, 9. 10.

Heiland! willst Du mit mir gehen?—sonsten geh' ich keinen Schritt!—willst Du aber bei mir stehen,—o so geh' ich kindlich mit. 645.

So jemand ein Amt hat, daß er es thue, als aus dem Vermögen, das Gott darreichet. 1 Petri 4, 11.

Segne den geringen Fleiß,—lehre mich, was ich nicht weiß, —zeige mir, was ich nicht sehe,—leite mich, wohin ich gehe.

21 Mittwoch. Jes. 41, 1–14.

Der Fremden Kinder, die sich zum Herrn gethan haben, daß sie Ihm dienen und Seinen Namen lieben, auf daß sie Seine Knechte seien, will Ich zu Meinem heiligen Berg bringen und will sie erfreuen in Meinem Bethause, und ihre Opfer und Brandopfer sollen Mir angenehm sein auf Meinem Altar; denn Mein Haus heißt ein Bethaus allen Völkern. Jes. 56, 6. 7.

Kein Volk noch Sprach' ist zu geringe—Dir, Gott und Schöpfer aller Dinge, — und Deine treue Gnadenhand — ist über alles ausgespannt.

Der Verkläger unsrer Brüder ist verworfen, der sie verklaget Tag und Nacht vor Gott. Offenb. 12, 10.

Nun findet kein Verdammen statt; — weil Christi Blut beständig schreit: — Barmherzigkeit! Barmherzigkeit! 202, 4.

22 Donnerstag. Jes. 42, 1–16.

Siehe, unser Gott, den wir ehren, kann uns wohl erretten aus dem glühenden Ofen, und wo Er es nicht thun will, so sollst du dennoch wissen, o König, daß wir deine Götter nicht ehren noch das goldene Bild anbeten wollen. Dan. 3, 17. 18.

Ihr, die ihr Christi Namen nennt,—gebt unserm Gott die Ehre!—ihr, die ihr Gottes Macht erkennt,—gebt unserm Gott die Ehre!—die falschen Götzen macht zu Spott;—der Herr ist Gott, der Herr ist Gott:—gebt unserm Gott die Ehre! 738, 8

Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolget werden, denn das Himmelreich ist ihr. Matth. 5, 10.

Hier durch Spott und Hohn,—dort die Ehrenkron';—hier im Hoffen und im Glauben,—dort im Haben und im Schauen;—denn die Ehrenkron'—folgt auf Spott und Hohn. 165, 7.

12 Mitt.

☽ 23 Freitag. Jes. 43, 1–13.

Es entfalle keinem Menschen das Herz. 1 Sam. 17, 32.

Wird uns gleich oft das Herze schwer—und denkt: wenn's durchgegläubet wär'!—so seh'n wir auf das Haupt hinan;—das

Lamm schwingt schon die Siegesfahn',—und also geh'n auch wir getrost mit Ihm—durch Kampf und Streit, durch alles Ungestüm.

Unser täglich Brod gieb uns heute. Matth. 6, 11.

Speis' und ernähre unsern Leib,—doch daß der Geist nicht hungrig bleib';—erfüll' uns so mit Deiner Gab',—daß auch die Seel' ihr' Nothdurft hab'!

24 Sonnabend. Ps. 49.

So sollst du nun wissen, daß der Herr, dein Gott, Gott ist, ein treuer Gott, der Bund und Barmherzigkeit hält denen, die Ihn lieben und Seine Gebote halten, in tausend Glied. 5 Mose 7, 9.

Alles Ding' währt seine Zeit,—Gottes Lieb' in Ewigkeit! 159, 1.

Meidet allen bösen Schein. 1 Thess. 5, 22.

Gedenke, Herr! auch heut' an mich—an diesem ganzen Tag, —und wende von mir gnädiglich,—was Dir mißfallen mag. 698, 6. *s. Anhang.

39. Woche. 16. p. Trin.

25 Sonntag. Ep. Ephes. 3, 13–21. Ev. Luc. 7, 11–17.

Der Rath des Herrn bleibet ewiglich, Seines Herzens Gedanken für und für. Ps. 33, 11.

Die Summa Seiner köstlichen Gedanken,—voll Langmuth, voller Huld und ohne Wanken, — beugt meine Seel' in Staub und ist daneben—mein Trost und Leben. 320, 1.

Lasset uns halten an dem Bekenntniß der Hoffnung und nicht wanken; denn Er ist treu, der sie verheißen hat. Hebr. 10, 23.

Herr! laß mich niemals wanken,— gieb mir Beständigkeit,— dafür will ich Dir danken—in alle Ewigkeit.

26 Montag. Jes. 43, 14–28.

Der Herr weiß die Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind. Ps. 94, 11.

Nur wer die wahren Himmelsgüter — und Jesum Christum recht erkannt, — deß Fuß mag gleich die Welt berühren, — so ist das Herz doch in der Höh'; — er sucht den Wandel so zu führen, — daß Seel' und Sinn im Himmel steh'.

Habt ihr auch je Mangel gehabt? Luc. 22, 35.

So weit hast Du uns bracht, — Lamm! sei gepriesen — für alles, was Du je — an uns bewiesen. — Wir trauen Deiner Treu', — Du sollst uns führen, — Dein Stecken und Dein Stab — soll fort regieren. 506, 2.

27 Dienstag. Jes. 44, 1–22.

Der Herr hat mich gerufen von Mutterleibe an. Er hat meines Namens gedacht, da ich noch im Mutterleibe war. Jes. 49, 1.

Das ist mir sonnenklar, — daß ich des Heilands war — von meiner ersten Wiegen; — ich weiß es an den Zügen, — die sich seit so viel Jahren — an mir veroffenbaren. 276, 1.

Darinnen wird Mein Vater geehret, daß ihr viel Frucht bringet und werdet Meine Jünger. Joh. 15, 8.

Jesu! laß mich, Deinen Reben, — in Dir leben, — daß ich gute Früchte Dir — bring herfür.

28 Mittwoch. Jes. 44, 23–45, 8.

Solches machst du dir selbst (damit), daß du den Herrn, deinen Gott, verlässest, so oft Er dich den rechten Weg leiten will. Jerem. 2, 17.

Herr Jesu! führe mich, — so lang' ich leb' auf Erden; — laß mich nicht ohne Dich — durch mich geführet werden! — führ' ich mich ohne Dich, — so werd' ich leicht verführt; — wenn Du mich aber führst, — thu' ich, was mir gebührt. 296, 1.

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Jak. 5, 11.

Christus wischet ab all' eure Thränen; — ihr habt schon, wonach wir uns erst sehnen; — euch wird gesungen, — was in keines Menschen Ohr gedrungen. 821, 3.

29 Donnerstag. Jes. 45, 9–25.

So bekräftige nun, Herr Gott! das Wort in Ewig-

keit, das Du über Deinen Knecht und sein Haus geredet hast, und thue, wie Du geredet hast! 2 Sam. 7, 25.

Gott sei Dank in aller Welt, — der Sein Wort beständig hält, — und der Sünder Trost und Rath — zu uns hergesendet hat! 24, 1.

Diese Nacht ist bei mir gestanden der Engel Gottes, deß ich bin, und dem ich diene. Ap. Gesch. 27, 23.

Wir danken's dem Heiland und Seinem Versühnen, — daß uns Seine Engel so williglich dienen, — uns, die wir voll Mängel, Gebrechen und Tadel, — da sie doch so heilig und herrlich von Adel. 724, 1.

30 Freitag. Ps. 50.

Hilf Du uns, Gott, unser Helfer! um Deines Namens Ehre willen; errette uns und vergieb uns unsre Sünden um Deines Namens willen! Ps. 79, 9.

Hilf, o Herr Jesu, Gottes Sohn, — mein Heiland, Schutz und Gnadenthron! — laß Deine Wunden, Blut und Tod — mir kräftig sein in aller Noth.

Es sahen alle auf Stephanum, die im Rath saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Ap. Gesch. 6, 15.

Jesu! richte unsern Sinn — lediglich auf Dich nur hin, — so lebt's Herz in Deiner Wahrheit, — und das Auge wird voll Klarheit. 431, 4.

Oktober.

10 Vorm.
○ 1 Sonnabend. Ps. 51.

Ich dachte, ich arbeitete vergeblich und brächte meine Kraft umsonst und unnützlich zu, wiewohl meine Sache des Herrn und mein Amt meines Gottes ist. Jes. 49, 4.

Wir woll'n uns gerne wagen,—in unsern Tagen—der Ruhe abzusagen, — die's Thun vergißt; — wir woll'n nach Arbeit fragen, — wo welche ist, — nicht an dem Amt verzagen, — uns fröhlich plagen, — und unsre Steine tragen — auf's Baugerüst.

Wer überwindet, der wird es alles ererben. Offenb. 21, 7.

O Herr! durch Dein' Kraft uns bereit', — und stärk' des Fleisches Blödigkeit,—daß wir hier ritterlich ringen—durch Tod und Leben zu Dir bringen.—Hallelujah! 167, 3. *s. Anhang.

40. Woche. 17. p. Trin.

2 Sonntag. Ep. Ephes. 4, 1–6. Ev. Luc. 14, 1–11.

Du bleibest, wie Du bist, und Deine Jahre nehmen kein Ende. Ps. 102, 28.

D'rum richte unsern ganzen Sinn,—durch Liebe oder Leid,—zu Dir, allein zu Dir nur hin—und Deiner Ewigkeit. 682, 6.

Gott hat uns viel Gutes gethan und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freude. Ap. Gesch. 14, 17.

Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, — der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet; — denke daran,—was der Allmächtige kann,—der dir mit Liebe begegnet! 737, 3.

3 Montag. Jes. 49.

Nun unser Gott! wir danken Dir und rühmen den Namen Deiner Herrlichkeit. 1 Chron. 30, 13.

Bringt her dem Herrn Lob, Preis und Ehr—mit fröhlichem Gemüthe; — ein jeder Seinen Ruhm vermehr', — und schmecke Seine Güte. 741, 1.

Blindheit ist Israel einestheils widerfahren, so lange, bis die Fülle der Heiden eingegangen ist. Röm. 11, 25.

Ach führe, Herr! recht bald mit Haufen — der Heiden Füll' in alle Thore ein! — ja, wecke doch auch Israel bald auf,—und also segne Deines Wortes Lauf! *s. Anhang.

4 Dienstag. Jes. 50.

Wirst du in Meinen Wegen wandeln und Meiner Hut warten, so sollst du regieren Mein Haus und Meine Höfe bewahren. Sach. 3, 7.

Ich will Dein Diener bleiben — und Dein Werk fröhlich treiben — im Hause, da Du wohnest — und Treue wohl belohnest. 457, 10.

Siehe, hier ist mehr denn Salomo. Matth. 12, 42.

Ach wenn ich nur Jesum recht kenne und weiß, — so hab' ich der Weisheit vollkommenen Preis. 281, 3.

5 Mittwoch. Jes. 51, 1–11.

Wo hast du heute gelesen, und wo hast du gearbeitet? Ruth 2, 19.

Gieb Deinen Segen diesen Tag — zu meinem Werk und That, — damit ich fröhlich sagen mag: — Wohl dem, der Jesum hat! 698, 8.

Durch Christum haben wir den Zugang alle beide in Einem Geist zum Vater. Ephes. 2, 18.

Nun so wollen wir mit Freuden — zu dem lieben Vater geh'n, — uns in Seiner Liebe weiden, — wie die thun, so vor Ihm steh'n.

6 Donnerstag. Jes. 52, 1–13.

Der Herr wird das Scepter Deines Reiches senden aus Zion. Herrsche unter Deinen Feinden! Ps. 110, 2.

Sind die Werke — Seiner rechten Hand, — Seiner Stärke — bei euch unbekannt? — Habt ihr nicht zu seh'n gekriegt, — wie Er streitet, wie Er siegt — mit dem Arme — Seiner Heiligkeit? 748, 2.

Alles Volk begehrte, Ihn anzurühren; denn es ging Kraft von Ihm und heilete sie alle. Luc. 6, 19.

Kräfte aus der Lebensquell', — Einfalt, die mich machet hell, — lieber Heiland! schenke mir, — meine Seele hangt an Dir. 416, 3.

7 Freitag. Jes. 52, 13–53, 12.

Kehret euch zu Mir, spricht der Herr Zebaoth, so will Ich Mich zu euch kehren. Sach. 1, 3.

Ich will von meiner Missethat — zum Herren mich bekehren. — Du wollest Selbst mir Hülf und Rath — hiezu, o Gott! bescheeren.

Ohne Mich könnet ihr nichts thun. Joh. 15, 5.

Nicht einen Schritt begehre ich,— zu geh'n, o Meister! ohne Dich;—ach gieb zu aller meiner Pflicht — mir Deines Geistes Unterricht! 241, 1.

8 Sonnabend. Ps. 52. 53.

Dein Licht wird in Finsterniß aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag. Jes. 58, 10.

Ei nun, wahres Seelenlicht! — komm' herein und säume nicht;—komm' herein,—Jesulein!—leucht' in meines Herzens Schrein. 47, 4.

Dies ist das rechte Brod, das vom Himmel kommt und giebt der Welt das Leben. Joh. 6, 33.

Hier fall' ich zu Deinen Füßen;—laß mich würdiglich genießen*— dieser Deiner Himmelsspeise, — mir zum Heil und Dir zum Preise 608, 10. *s. Anhang.

41. Woche. 18. p. Trin.

11 Nachm.
☾ 9 Sonntag. Ep. 1 Cor. 1, 4–9. Ev. Matth. 22, 34–46.

Um Deines Namens willen laß uns nicht geschändet werden! laß den Thron Deiner Herrlichkeit nicht verspottet werden! Jerem. 14, 21.

Mach' alle die zu schanden, die Dich hassen—und sich allein auf ihre Macht verlassen;—und kehre Dich mit Gnaden zu uns Armen;—laß Dich's erbarmen!

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Joh. 20, 29.

Ich faß es im Glauben,—es ist ja mein,—und laß mir's nicht rauben—noch fremde sein;—es ist mir ja darum so theuer erworben,—da Er an dem Kreuze für mich ist gestorben.

10 Montag. Jes. 54.

Der Herr hat zu Zion Feuer, und zu Jerusalem einen Herd. Jes. 31, 9.

Brich herfür,—Zion, brich herfür in Kraft,—weil die Bruderliebe brennet;—zeige, was Der in dir schafft,—der als Seine Braut dich kennet;—Zion, durch die dir gegebne Thür'—brich herfür! 496, 3.

Halt im Gedächtniß Jesum Christum, der auferstanden ist von den Todten. 2 Tim. 2, 8.

Ach, laß mich nimmermehr,—o Jesu! Dein vergessen:—ich habe ja von Dir—getrunken und gegessen;—nun sei mein Herz und Sinn—so ganz von Dir erfüllt,—daß sich nichts rege d'rin,—als was von Dir herquillt! 625, 2.

11 Dienstag. Jes. 55.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist; ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst Du, Gott! nicht verachten Ps. 51, 19.

Ich weiß, Du kannst mich nicht verstoßen,—wie könntest Du ungnädig sein—dem, den Dein Blut von Schuld und Pein—erlöst, da es so reich geflossen! 196, 3.

Lasset euch nicht mit mancherlei und fremden Lehren umtreiben. Hebr, 13, 9.

Heiliger Herr Zebaoth!—laß uns Deines Wortes Klarheit—helle leuchten bis in Tod,—daß wir fest steh'n bei der Wahrheit. 1, 4.

12 Mittwoch. Jes. 56, 1–8; 57, 15–21.

Mein Heil bleibet ewiglich, und Meine Gerechtigkeit wird nicht verzagen. Jes. 51, 6

O herrliche Schätze, o ewige Güter!—die mir mein Heiland hat verehrt;—was ehmals verloren, das hat Er mir wieder—durch Seinen Tod und Blut gewährt.

Seid ohne Tadel und lauter und Gottes Kinder. Phil. 2, 15.

Unsre Seele werde Dir—eine Zier,—und der äußerliche Wandel—zeuge von dem innern Handel—Deiner Lieblichkeit in ihr. 504, 2.

13 Donnerstag. Jes. 58.

Deine Augen werden den König sehen in Seiner Schöne. Jes. 33, 17.

Wie schön leuchtet der Morgenstern—voll Gnad' und Wahrheit von dem Herrn,—die süße Wurzel Jesse!—Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,—mein König und mein Bräutigam!—hast mir mein Herz besessen.

So wir im Lichte wandeln, wie Er im Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu Christi, Seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde. 1 Joh. 1, 7.

Herr Jesu Christ! Dein theures Blut—ist meiner Seelen höchstes Gut,—das stärkt, das labt, das macht allein—mein Herz von allen Sünden rein.

14 Freitag. Jes. 59.

Großen Frieden haben, die Dein Gesetz lieben, und werden nicht straucheln. Ps. 119, 165.

Leit' uns würdiglich der Gnade—und dem Evangelio,—mach uns treu von Grad' zu Grade—und in Deinen Wegen froh! 409, 8.

Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht. Röm. 1, 16.

So lang' ich noch hienieden bin,—so ist und bleibet das mein Sinn:—ich will die Gnad' in Jesu Blut—bezeugen mit getrostem Muth. 219, 10. *s. Anhang.

15 Sonnabend. Ps. 56.

Nun habe ich's im Sinn, einen Bund zu machen mit dem Herrn. 2 Chron. 29, 10.

Da ist die Hand;—ach, wär's doch nicht vergebens!—wie oft hab' ich sie Dir schon hingereicht!—wie oft die beste Hoffnung schon gezeigt!—und doch ist noch kein Ziel des fremden Lebens. 381, 2.

Ein jeglicher unter euch, der nicht absagt allem, das er hat, kann nicht Mein Jünger sein. Luc. 14, 33.

Ich will's wagen,—mich dem Lamm allein—zuzusagen,—das von Schuld und Pein—mich erlöst hat durch Sein Blut—und erworben ew'ges Gut;—mir soll Jesus—Ein und Alles sein.

42. Woche. 19. p. Trin.

5 Nachm.

● 16 Sonntag. Ep. Ephes. 4, 22–28. Ev. Matth. 9, 1–8.

Die Strafe liegt auf Ihm, auf daß wir Friede hätten. Jes. 53, 5.

O Lamm Gottes unschuldig! — am Stamm des Kreuzes geschlachtet;—allzeit erfunden geduldig,—wiewohl Du warest verachtet: — all' Sünd' hast Du getragen, — sonst müßten wir verzagen.—Gieb uns Dein'n Frieden,— o Jesu, o Jesu!

Die Jünger wurden voll Freude und heiligen Geistes. Ap. Gesch. 13, 52.

Friedenskönig, weil's Dein Wille, — daß Dein Volk hier grünen soll,—o, so gieb uns Deine Fülle,—mach' uns alle Geistes voll! 530, 1. *s. Anhang.

17 Montag. Jes. 60.

Herr! Deine rechte Hand thut große Wunder. 2 Mose 15, 6.

Wer kann die Wunder und die Thaten zählen,—die Du an Deinem Haus und Volk gethan?—seitdem es Dir gefall'n, uns zu erwählen,—zu dienen bei der heil'gen Kreuzesfahn. 510, 3.

Es erhob sich eine große Verfolgung über die Gemeine zu Jerusalem; und sie zerstreuten sich alle in die Länder Judäa und Samaria. Ap. Gesch. 8, 1.

Selbst das Erliegen nach dem Schein—muß oft für Ort und Land — der Anfang seiner Rettung sein — durch Deine Wunderhand. 456, 4. *s. Anhang.

18 Dienstag. Jes. 61.

Ich bin der Herr, euer Heiliger, der Ich Israel geschaffen habe, euer König. Jes. 43, 15,

Ihr Schaaren vor des Lammes Thron—und all' ihr sel'gen Freudengeister,—erhebt mit Jauchzen Gottes Sohn,—der unser König, Hirt und Meister.

Von Gottes Gnade bin ich, was ich bin, und Seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen. 1 Cor. 15, 10.

Sein ist mein Muth, Sein ist mein Sinn,—Sein ist, mit kurzem, was ich bin;—ja was ich in und an mir habe,—ist alles Seine Gnadengabe. *s. Anhang.

19 Mittwoch. Jes. 62, 1–63, 6.

Du sollst diese Geschichten deinen Kindern und Kindeskindern kund thun. 5 Mose 4, 9.

Auch wir woll'n nicht schweigen—und unsern Kindern stets—zu ihrem Heil bezeugen:—was des Heilands Blut—an den Sündern thut.

Heute ist diesem Hause Heil widerfahren. Luc. 19, 9.

Komm', Liebe! komm'—und schütte Deine Segen—auch heute über unser ganzes Haus. 503, 1. *s. Anhang..

20 Donnerstag. Jes. 63, 7–64, 12.

Der Herr ist freundlich dem, der auf Ihn harret, und der Seele, die nach Ihm fraget. Klagel. 3, 25.

Wer ist wohl wie Du?—Jesu, süße Ruh'!—unter allen auserkoren,—Leben derer, die verloren,—und ihr Licht dazu,—Jesu, süße Ruh'! 164, 1.

Gott kann machen, daß allerlei Gnade unter euch reichlich sei. 2 Cor. 9, 8.

Ach bleib' mit deinem Segen—bei uns, Du reicher Herr!—Dein' Gnad' und all's Vermögen—in uns reichlich vermehr

21 Freitag. Jes. 65, 1–16.

Von der Zeit an segnete der Herr des Egypters Haus um Josephs willen; und war eitel Segen des Herrn in allem, was er hatte, zu Hause und zu Felde. 1 Mose 39, 5.

Setz' uns Deinem ganzen Volke,—Herr! zu einer lichten Wolke,—und zu einem Gnadenbogen,—daß Du noch der Welt gewogen.

Der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen. 2 Theß. 3, 3.

Unter Seinem Schirmen—bin ich vor den Stürmen—aller Feinde frei;—mag doch Satan wittern,—und sich sehr erbittern,—mir steht Jesus bei! 466, 2.

22 Sonnabend. Ps. 60. 61.

Der Allmächtige wird dein Gold sein; dann wirst du deine Lust an Ihm haben, und dein Antlitz zu Gott aufheben. Hiob 22, 25. 26.

Wie bin ich doch so herzlich froh,—daß mein Schatz ist das A und O,—der Anfang und das Ende!

In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, Ich habe die Welt überwunden. Joh. 16, 33.

Laß mich durch Dich im Glauben überwinden—das Fleisch, die Welt, den Satan und die Sünden!

43. Woche. 20. p. Trin.

Mittag.

☽ 23 Sonntag. Ep. Ephes. 5, 15–21. Ev. Matth. 22, 1–14.

Ich will harren auf Deinen Namen; denn Deine Heiligen haben Freude daran. Ps. 52, 11.

Volk Gott's, die Freud' am Herrn—sei Deine Stärke;—Er nah't Sich dir so gern;—sei still und merke—was dir zur sel'gen Ruh'—von Ihm beschieden:—dein Freund tritt Selbst herzu—und bringt dir Frieden! 262.

Wir haben solchen Schatz in irdischen Gefäßen, auf daß die überschwängliche Kraft sei Gottes, und nicht von uns. 2 Cor. 4, 7.

Sich selbst und seinen Kräften—muß man nur niemals trau'n:—auf Ihn das Auge heften,—auf Seine Treue bau'n. 430, 2.

24 Montag. Jes. 65, 17–66, 2.

Gelobet sei der Herr, mein Hort, meine Güte und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter, mein Schild, auf Den ich traue. Ps. 144, 1. 2.

Ich will den Herren droben—hier preisen auf der Erd',—ich will Ihn herzlich loben,—so lang ich leben werd'. 735, 1.

Alle eure Sorge werfet auf Ihn; denn Er sorget für euch. 1 Petri 5, 7.

So sei nun, Seele, Seine—und traue Dem alleine,—der dich geschaffen hat;—es gehe, wie es gehe,—dein Vater in der Höhe,—Der weiß zu allen Sachen Rath. 685, 5.

25 Dienstag. Jes. 66, 10–24.

Er heißet Ewig-Vater. Jes. 9, 6.

Vater aller Ewigkeiten!—baue uns ein bleibend Haus;—Schöpfer aller guten Zeiten,—kaufe uns die Stunden aus!

Gehe hin; denn Ich will dich ferne unter die Heiden senden. Ap. Gesch. 22, 21.

Geht, Zeugen, Jesum malen,—wie Er, uns zu bezahlen,—am Holz in Tod versank;—tragt, o ihr Kreuzesbeuten,—durch aller Erden Breiten—das Wort von Jesu Todesgang. 670.

26 Mittwoch. Gal. 1.

Mit einer Hand thaten sie die Arbeit und mit der anderen hielten sie die Waffen. Nehem. 4, 13.

Da ist die Hand, Herr! hilf uns thun:—wir wollen Dir Gehülfen werden—bei Deinem Gnadenwerk auf Erden,—bis daß wir miteinander ruh'n. 500, 4.

Den Schwachen im Glauben nehmet auf und verwirret die Gewissen nicht. Röm 14, 1.

Ja, laßt uns nach der Liebe Sinn—in allen freien Stücken—der Starke zu dem Schwachen hin,—und der zum Starken rücken. 486, 4.

27 Donnerstag. Gal. 2.

Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes?

Und ob sie desselbigen vergäße, so will Ich doch dein nicht vergessen. Jes. 49, 15.

Kein Engel, keine Freuden,—kein Thron, kein' Herrlichkeit,—kein Lieben und kein Leiden,—kein' Angst und Fährlichkeit,—was man nur kann erdenken,—es sei klein oder groß,—der keines soll mich lenken—aus Seinem Arm und Schooß. 458, 7.

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. 2 Cor. 9, 7.

Was Leib und Seel' vermögen,—will ich von Herzen legen—allzeit an Deinen Dienst und Ehr'. 73, 7.

28 Freitag. Gal. 3, 1–14.

Herr! Deine Güte reichet, so weit der Himmel ist, und Deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Ps. 36, 6.

Auch ich will Dich für Deine Güte preisen,—Dir Lob und Ehr' und Preis und Dank erweisen,—und täglich rühmen Deinen heil'gen Namen,—hier und dort, Amen. 181, 4.

Dieweil wir nun solche Verheißungen haben, meine Liebsten, so lasset uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht Gottes. 2 Cor. 7, 1.

Ich muß noch mehr auf dieser Erden—durch Deinen Geist geheiligt werden;—der Sinn muß tiefer in Dich geh'n,—der Fuß muß unbeweglich steh'n. 441, 4. *s. Anhang.

29 Sonnabend. Ps. 62. 63.

Ich glaube; darum rede ich. Ps. 116, 10.

Woll't ihr Posaunen der Gnade sein:—räumt euch der Gnade erst selber ein;—werdet durch die Wunden,—die ihr verkündigt,—selbst mit Gott ausgesöhnt und entsündigt:—darnach bekennt! 658, 4.

Meine Lieben, erbauet euch auf euren allerheiligsten Glauben durch den heiligen Geist, und betet. Judä v. 20.

Du Fels des Heils! wir sinken auf Dich nieder;—gründ' uns durch Gnade so in Dich hinein,—daß wir nicht mehr herauszureißen sein. 455, 3.

44. Woche. 21. p. Trin.

30 Sonntag. Ep Ephes. 6, 10–18. Ev. Joh. 4, 47–54.

Er wird nicht schreien noch rufen, und Seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen. Jes. 42, 2.

Deiner Sanftmuth Schild,—Deiner Demuth Bild—mir anlege, in mich präge,—daß kein Zorn noch Stolz sich rege;—vor Dir sonst nichts gilt—als Dein eigen Bild.

Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen. Jak. 1, 12.

Nun, Du wollst mich Selbst bereiten,—wie in Zeit und Ewigkeiten—Du Dein armes Kind begehr'st;—Du kannst kräft'gen, stärken, gründen,—Mittel, Zeit und Wege finden,—da Du mir Dein Heil gewährst.

4 Nachm.

O * 31 Montag. Gal. 3, 15–29.

Adam sprach zu Gott dem Herrn: Ich hörete Deine Stimme im Garten und fürchtete mich. 1 Mose 3, 10.

Bei Dir gilt nichts denn Gnad' und Gunst,—die Sünde zu vergeben;—es ist doch unser Thun umsonst—auch in dem besten Leben;—vor Dir sich niemand rühmen kann,—deß muß sich fürchten jedermann—und Deiner Gnade leben. 184, 2.

Himmel und Erde werden vergehen; aber Meine Worte werden nicht vergehen. Matth. 24, 35.

Ach bleib' mit Deinem Worte—bei uns, Erlöser werth!—damit uns hier und dorte—sei Güt' und Heil bescheert.

November.

1 Dienstag. Gal. 4, 1–20.

Deine Güte, Herr! sei über uns, wie wir auf Dich hoffen. Ps. 33, 22.

Ach, Deine unschätzbare große Güte,—die tröste jeden Morgen mein Gemüthe,—und sei des Abends auch bei'm Augenschließen—mein sanftes Kissen! 718.

Johannes sahe, und siehe, eine große Schaar, welche niemand zählen konnte, aus allen Heiden und Völkern und Sprachen vor dem Stuhl stehend und vor dem Lamm, angethan mit weißen Kleidern und Palmen in ihren Händen. Offenb. 7, 9.

Amen, Amen! werden sie—singen in der Harmonie:—Eines hat uns durchgebracht:—Lämmlein, daß Du bist geschlacht't!

2 Mittwoch. Gal. 4, 21–5, 6.

Der Herr, dein Gott, hat dein Reisen zu Herzen genommen und ist bei dir gewesen, daß dir nichts gemangelt hat. 5 Mose 2, 7.

Wer nur mit seinem Gott verreiset,—der findet immer Bahn gemacht:—weil Er ihm lauter Wege weiset,—auf welchen stets Sein Auge wacht.—Hier gilt die Loosung früh und spat:—wohl dem, der Gott zum Führer hat! 707, 1.

Das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen. Offenb. 7, 17.

Da ist gesund an Leib und Seel',—was hier noch schwach und krank,—und's Marterlamm, Immanuel,—der ew'ge Lobgesang.

3 Donnerstag. Gal. 5, 7–26.

Es sollen Dir danken, Herr! alle Deine Werke, und Deine Heiligen Dich loben. Ps. 145, 10.

Aus meines Herzens Grunde—sag' ich Dir Lob und Dank,—in dieser Morgenstunde,—dazu mein Leben lang,—o Gott! in Deinem Thron,—Dir zu Lob, Preis und Ehren,—durch Christum, unsern Herren,—Dein'n eingebornen Sohn.

Wahrlich, Ich sage euch, es sei denn, daß ihr euch umkehret, und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Matth. 18, 3.

Es müsse alles sterben,—was noch will was erwerben—mit eigner Heiligkeit!—ich will umsonst das Theil der Kinder erben,—das mir von Dir schon längst ist zubereit't.

4 Freitag. Gal. 6.

Der Herr wird einem jeden vergelten nach seiner Gerechtigkeit und seinem Glauben. 1 Sam. 26, 23.

O Jesu! hilf zur selben Zeit,—von wegen Deiner Wunden,—daß ich im Buch der Seligkeit—werd' eingezeichnet funden,—auf daß ich, sammt den Brüdern mein,—mit Dir geh' in den Himmel ein,—den Du mir hast erworben. 774, 3.

Ich heilige Mich Selbst für sie, auf daß auch sie geheiliget seien in der Wahrheit. Joh. 17, 19.

Jesu! ei nu,—hilf mir dazu,—daß ich mag heilig sein wie Du! 406, 1.

5 Sonnabend. Ps. 65.

Sie sollen nicht umsonst arbeiten, noch unzeitige Geburt gebären; denn sie sind der Same der Gesegneten des Herrn, und ihre Nachkommen mit ihnen. Jes. 65, 23.

Sprich Ja zu meinen Thaten,—hilf Selbst das Beste rathen,—den Anfang, Mitt'l und Ende,—ach, Herr! zum Besten wende.

Wer sollte Dich nicht fürchten, Herr! und Deinen Namen preisen? denn Du bist allein heilig! Offenb. 15, 4.

Herz, Seel' und Geist erhebet sich—und singet: Hallelujah, Amen!—der Herr, der heilig, heilig, heilig heißt,—ist unser Gott, der Vater, Sohn und Geist. *s. Anhang.

45. Woche. 22. p. Trin.

6 Sonntag. Ep. Phil. 1, 3–11. Ev. Matth. 18, 21–35.

Der Herr hat geschworen, und wird Ihn nicht gereuen: Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisedeks. Ps. 110, 4.

Hochgelobter Weibessamen, — Melchisedeks Gegenbild! — trage alle unsre Namen—auf dem Hohenpriesterschild!

Hoffnung läßt nicht zu schanden werden. Röm. 5, 5.

Ich bin durch der Hoffnung Band — so genau mit ihm verbunden;—meine starke Glaubenshand—wird in Ihn gelegt befunden, — daß mich auch kein Todesbann — ewig von Ihm trennen kann. 796, 4.

7 Montag. Phil. 1, 12–30.

Du erfreuest mein Herz. Ps. 4, 8.

Ach mein Herr Jesu! Dein Nahesein—bringt großen Frieden in's Herz hinein, — und Dein Gnadenanblick — macht uns so selig,—daß auch's Gebeine darüber fröhlich—und dankbar wird. 253, 1.

Komm hernieder in Macedonien, und hilf uns! Ap. Gesch. 16, 9.

Die Botschaft muß zu allen kommen, — und die Erlösung ist gemein. 493, 5.

Mitt.

☾ 8 Dienstag. Phil. 2, 1–16.

Er ist aus der Angst und dem Gericht genommen; wer will Seines Lebens Länge ausreden? Jes. 53, 8

Er lebt, das ist das Loosungswort—der heiligen Gemeine;—ach, ruhte sie nicht fort und fort — auf diesem Felsensteine,— sie hätte der ergrimmten Macht— der Höllen-Finsternissen — und der unsel'gen Todesnacht — längst unterliegen müssen. 144, 3.

Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit. Gal. 5, 22.

Möchte ich durch Dein Regieren — auch in meinem Herzen spüren, — daß Du, werther Gottesgeist! — in mir wohnst und kräftig seist.

9 Mittwoch. Phil. 2, 17–30.

Wir warten auf Dich, Herr! im Wege Deines Rechten; des Herzens Lust stehet zu Deinem Namen und Deinem Gedächtniß Jes 26, 8.

So oft ich nur gedenk' an Dich,—all' mein Gemüth erfreuet sich; — wenn ich mein' Hoffnung stell' zu Dir, — so fühl' ich Freud' und Trost in mir. 447, 2.

Um die Mitternacht beteten Paulus und Silas und lobten Gott. Ap. Gesch. 16, 25.

Unverzagt und ohne Grauen — soll ein Christ,—wo er ist,— stets sich lassen schauen;—wollt' ihn auch der Tod aufreiben,— soll der Muth—dennoch gut — und fein stille bleiben. 469, 3.

10 Donnerstag. Phil. 3.

Fürchte dich nicht, liebes Land, sondern sei fröhlich und getrost! denn der Herr kann auch große Dinge thun. Joel 2, 21.

Er gebe uns ein fröhlich's Herz, — erfrische Geist und Sinn, —und werfe Sorgen, Angst und Schmerz—in's Meeres Tiefe hin! 742, 5.

Wen dürstet, der komme, und, wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst. Offenb. 22, 17.

So komm' ich, mein Hirte! — mich dürstet nach Dir! — o Liebster! bewirthe—Dein Schäflein allhier. 350, 3.

11 Freitag. Phil. 4.

Sie werden trunken von den reichen Gütern Deines Hauses, und Du tränkest sie mit Wollust als mit einem Strom. Ps. 36, 9.

So tretet im Glauben zur Quelle heran; — hier ist, was euch ewig beseligen kann! 350, 2.

Ich habe wider dich, daß du die erste Liebe verlässest. Offenb. 2, 4.

Ihr Zeugen alle vom Kreuzesreich, — um Jesu Wunden will'n fleh'n wir euch: — laßt die erste Liebe — nicht aus dem Herzen,—denn man vermißt sie mit tausend Schmerzen—und Todesangst. 6:8, 3. *s. Anhang.

12 Sonnabend. Offenb. 3, 14–21.

Du bist mein Schirm; Du wollest mich vor Angst behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne. Ps. 32, 7.

Mich kann kein Unfall, keine Noth erschrecken:—denn Jesus Christus ist bei mir, mein Stab und Stecken.—Ich weiß, daß mir nichts mangeln wird:—Er ist mein Hirt.

Siehe, Ich stehe vor der Thür und klopfe an. So jemand Meine Stimme hören wird und die Thür aufthun, zu dem werde Ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit Mir. Offenb. 3, 20.

Wir öffnen Dir die Herzenspforten,—empfahen Dich mit diesen Worten:—Herein, Gesegneter des Herrn!—Geist, Leib und Seele hätt' Dich gern. 610, 1.

46. Woche. 23. p. Trin.

* 13 Sonntag. Ep. Phil. 3, 17–21. Ev. Matth. 22, 15–22. Ps. 100.

Ich freue mich über Deinem Wort, wie einer, der eine große Beute findet. Ps. 119, 162.

Willkommen unter Deiner Schaar,—und das mit tausend Freuden!—Du, der da ist, und der da war,—komm' her, Dein Volk zu weiden,—das festhält über'm Wort vom Kreuz,—dem Grunde aller Lehre. 550, 1.

Christus ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeine. Kol. 1, 18.

Bleib, ach bleib,'—o Haupt am Leib!—verlaß nicht Deine Kreuzgemein',—die nichts hat—als Deine Gnad,'—und lebt aus Deiner Füll' allein. 533, 4. *s. Anhang.

14 Montag. Kol. 1, 1–14.

Du sollst mit einem neuen Namen genannt werden, welchen des Herrn Mund nennen wird. Jes. 62, 2.

Wie selig sind, wie reich an Gaben,—die diese Gnad' empfangen haben!—Du Pfleger über Gottes Haus,—sprich über uns den Namen aus!

Jesus Christus, gestern und heute, und Derselbe auch in Ewigkeit. Hebr. 13, 8.

Wir hängen unsre Herzen nicht—an Väter und Regierer:—der Herr ist unsre Zuversicht,—der Herr ist Haupt und Führer.

3 Vorm.

● 15 Dienstag Kol. 1, 15–29.

Kein Einwohner wird sagen: Ich bin schwach; denn das Volk, so darinnen wohnet, wird Vergebung der Sünden haben. Jes. 33, 24.

Laß Du mich bei der Sünderschaft — ein göttlich Leben führen, — und schenke mir dazu die Kraft — durch Deines Geist's Regieren. 417.

Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei. Joh. 16, 24.

Gieb uns Deines Geistes Regung — alle Tage, — alle Tag' empfindlicher, — Deiner Gnade Lieb'sbewegung — immer näher, — immer herzverbindlicher! 501, 2. *s. Anhang.

16 Mittwoch. Kol. 2, 1–15.

Reiniget euch, die ihr des Herrn Geräthe traget! Jes. 52, 11.

Reinigt euch von euren Lüsten, — besieget sie, die ihr seid Christen, — und stehet in des Herren Kraft. — Stärket euch in Jesu Namen, — daß ihr nicht strauchelt wie die Lahmen; — wo ist des Glaubens Ritterschaft?

Er richtet unsre Füße auf den Weg des Friedens. Luc. 1, 79.

Die Wanderschaft in dieser Zeit — hat manche rauhe Wege, — und dem nur, der sich Jesu weiht, — gezeigte Friedensstege. 655, 1.

17 Donnerstag. Kol. 3, 1–11.

Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Szepter aus Israel aufkommen. 4 Mose 24, 17.

Schönster Stern! — nah und fern — ehrt man Dich als Gott den Herrn. 47, 3.

Ist der Rath oder das Werk aus den Menschen, so wird es untergehen. Ist es aber aus Gott, so könnet ihr es nicht dämpfen. Ap. Gesch 5, 38. 39.

Ist Gott für mich, so trete — gleich alles wider mich, — so oft ich zu Ihm bete, — weicht alles hinter sich. 458, 1. *s. Anhang.

18 Freitag. Kol. 3, 12–25.

Gott sprach zu Mose: Ich will mit dir sein. Und das soll dir das Zeichen sein, daß Ich dich gesendet habe: Wenn du Mein Volk aus Egypten geführet hast, werdet ihr Gott opfern auf diesem Berge. 2 Mose 3, 12.

Wir wollen ziehen;—Herr Jesu, zeuch' voran!—Wir woll'n uns mühen—beim Werk in Gott gethan;—soll aber unser Fuß nicht gleiten,—muß uns der Blick Deiner Augen leiten. 637, 4.

So stehet nun, liebe Brüder, und haltet an den Satzungen, die ihr gelehret seid. 2 Theff. 2, 15.

Lehr' alle Deine Knechte—aus Gnaden Deine Rechte,—und laß sie, gleich den Alten,—mit Treue d'rüber halten. 648, 4.

19 Sonnabend. Ps. 68, 1–21. 35. 36.

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum; er wird wachsen wie eine Ceder auf Libanon. Ps. 92, 13.

Laß auch mich so herrlich grünen—und Dir zur Lust und Freude dienen,—daß mein Herze wird so fein—Dein gewünschter Garten sein! 432, 4.

Das ist die Verheißung, die Er uns verheißen hat, das ewige Leben. 1 Joh. 2, 25.

Du bleibst in mir, und ich in Dir—ein ew'ges Leben hast Du mir—durch Deinen Tod erworben. 795, 3.

47. Woche. 24. p. Trin.

20 Sonntag. Ep. Kol. 1, 9–14. Ev. Matth. 9, 18–26.

Ich will Dir ein Freudenopfer thun und Deinem Namen, Herr, danken, daß er so tröstlich ist. Ps. 54, 8.

Liebster Name Jesu,—wie trostreich denen,—die sich nach Beistand und Hülfe sehnen,—wie herzlich lieb!

Selig sind, die zu dem Abendmahle des Lammes berufen sind. Offenb. 19, 9.

Wie ist dir's, du wartend Chor,—haußen vor dem Freudenthor?—und wie wird dir's drinnen sein?—o du selige Gemein! 817, 2.

21 Montag. Kol. 4.

Ich habe dich je und je geliebet; darum habe Ich dich zu Mir gezogen aus lauter Güte. Jerem. 31, 3.

Ach laß doch ferner, edler Hort!—mich diese Liebe leiten—und begleiten,—daß sie mir immerfort—beisteh' auf allen Seiten. 341, 5.

Vater! Ich will, daß, wo Ich bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast, daß sie Meine Herrlichkeit sehen. Joh. 17, 24.

Wie wohl, wie wohl wird uns geschehen,—wenn wir Ihn ewig, ewig sehen!—Herr Jesu, komm, mach uns bereit.

5 Vorm.
☽ 22 Dienstag. 1 Tim. 1.

Sehet ihr nun, daß Ich es allein bin, und ist kein Gott neben Mir? Ich kann tödten und lebendig machen. Ich kann schlagen und kann heilen, und ist niemand, der aus Meiner Hand errette. 5 Mose 32, 39.

Er ist mein Gott,—der in der Noth—mich wohl weiß zu erhalten;—d'rum laß ich Ihn nur walten. 451, 1.

Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Phil. 1, 21.

Herr Jesu! Dir leb' ich;—Herr Jesu! Dir sterb' ich;—Herr Jesu! Dein bin ich—todt und lebendig.

23 Mittwoch. 1 Tim. 2.

Ich will rein Wasser über euch sprengen, daß ihr rein werdet von aller eurer Unreinigkeit. Ezech. 36, 25.

Jesu! laß auf mein Gewissen—Dein Blut fließen,—daß ich sei von Schuld und Pein—los und rein.

Wir wissen, so unser irdisches Haus dieser Hütte zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben von Gott erbauet, ein Haus nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. 2 Cor. 5, 1.

Irdisch werd' ich ausgesä't—himmlisch werd' ich auferstehen; —dann wird Schwachheit und Verdruß—liegen unter meinem Fuß. 796, 8.

24 Donnerstag. 1 Tim. 3.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg! mein Gott, auf den ich hoffe! Ps 91, 1, 2.

Wie gut ist's doch, in Gottes Armen—als ein noch schwaches Kindlein ruh'n,—und an der Liebesbrust erwarmen—ohn' alle Sorg' und ängstlich thun! 683, 1.

Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen, und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein, und Er Selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein. Offenb. 21, 3.

O Jerusalem, du schöne,—ach wie helle glänzest du!—ach, welch lieblich Lobgetöne—hört man da in stolzer Ruh! 819, 1.

25 Freitag. 1 Tim. 4.

Mit Deinem Segen wird Deines Knechtes Haus gesegnet werden ewiglich. 2 Sam. 7, 29.

Begleite mich mit Segen—auf allen meinen Wegen,—beglücke meine Thaten—und laß sie wohlgerathen!

So lasset uns nun fürchten, daß wir die Verheißung, einzukommen zu Seiner Ruhe, nicht versäumen und unser keiner dahinten bleibe. Hebr. 4, 1.

Halt ja deine Krone feste,—halte gläubig, was du hast;—recht beharren ist das Beste;—Rückfall wird zur schweren Last. 295, 2.

26 Sonnabend. Ps. 69.

Das ist mir lieb, daß der Herr meine Stimme und

mein Flehen höret, daß Er Sein Ohr zu mir neiget; darum will ich mein Leben lang Ihn anrufen. Ps. 116, 1, 2.

So laßt uns gläubig bitten,—kein Zweifel sei gelitten.—Wir fleh'n in Jesu Namen;—Sein Wort und Nam' ist Amen.

Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. Matth. 6, 13.

Amen ja,—Hallelujah!—das Reich ist Gottes und Jesu Christ;—Ihm gehör'—Preis, Lob und Ehr',—weil Er aller Welt Heiland ist. 672, 6.

48. Woche. 1. Advent.

27 Sonntag. Ep. Röm. 13, 11–14. Ev. Matth. 21, 1–9.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? Ps. 42, 3.

Wie soll ich Dich empfangen,—und wie begegn' ich Dir?—o aller Welt Verlangen,—o meiner Seele Zier! 25, 1.

Simeon wartete auf den Trost Israels. Luc. 2, 25.

Auf, auf! weil der Tag erschienen,—der uns muß zur Freude dienen;—auf! es kommt das frohe Jahr,—das der frommen Alten Schaar—mit so sehnlichem Verlangen—hat erwartet, hergegangen.—Hallelujah, Hallelujah!

28 Montag. 1 Tim. 5, 1–3, 17–6, 5.

Du herrschest über das ungestüme Meer; Du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben. Ps. 89, 10.

Laß die Wellen immer schwellen,—wenn du nur bei Jesu bist. 449, 1.

Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbeigekommen. Röm. 13, 12

Laß dich erleuchten, meine Seele;—versäume nicht den Gnadenschein;—der Glanz aus jener kleinen Höhle—streckt sich in alle Welt hinein.—Er treibt hinweg der Hölle Macht,—der Sünden und des Todes Nacht.

29 Dienstag. 1 Tim. 6, 6–21.

Ich will Ihn zum ersten Sohn machen, allerhöchst unter den Königen auf Erden. Ps. 89, 28.

Er ist dem Vater gleich an Macht,—Er sitzt auf Seinem Throne,—und aller Himmel Glanz und Pracht—ist Seines Hauptes Krone. 160, 3.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft Seinem Diener Israel auf. Luc. 1, 54.

Lob sei dem allmächtigen Gott,—der unser Sich erbarmet hat,—gesandt Sein'n allerliebsten Sohn,—aus Ihm gebor'n im höchsten Thron. 23, 1.

10 Vorm.
○ 30 Mittwoch. 2 Tim. 1.

Ihr sollt heilig sein, denn Ich bin heilig, der Herr, euer Gott. 3 Mose 19, 2.

Du, der Du unser Herze kennst,—und uns nach Deinem Namen nennst,—ach, nimm uns hin und mach uns rein,—daß wir Dir wohlgefällig sein.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes hat uns besucht der Aufgang aus der Höhe. Luc 1, 78.

Seine Seel' ist uns gewogen,—Lieb' und Gunst hat Ihn gezogen,—uns, die Satanas betrogen,—zu besuchen aus der Höh.' 33, 3.

December.

1 Donnerstag. 2 Tim. 2, 1–13.

Groß sind die Werke des Herrn; wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran. Ps. 111, 2.

Es danken Dir die Himmelsheer,—o Herrscher aller Thronen!—und die auf Erden, Luft und Meer—in Deinem Schatten wohnen,—die preisen Deine Schöpfersmacht,—die alles hat so wohl bedacht;—gebt unserm Gott die Ehre! 738, 2.

Alle Gottesverheißungen sind Ja in Ihm und sind Amen in Ihm, Gott zu Lobe durch uns. 2 Cor. 1, 20.

Was der alten Väter Schaar—höchster Wunsch und Sehnen war,—und was sie geprophezeit,—ist erfüllt mit Herrlichkeit. 24, 2.

2 Freitag. 2 Tim. 2, 14–26.

Wer rufet alle Menschen nach einander von Anfang her? Ich bin es, der Herr, beides der Erste und der Letzte. Jes. 41, 4.

Sollt' ich diesem Gott nicht singen?—sollt' ich ihm nicht dankbar sein?—denn ich seh' in allen Dingen,—wie so gut Er's mit mir mein'. 159, 1.

Liebe Brüder, thut Fleiß, euren Beruf und Erwählung festzumachen. 2 Petri 1, 10.

Such't als Erkaufte von der Erd',—daß euer Ruf stets fester werd',—und daß ihr auf die Zukunftszeit—des Bräut'gams kluge Jungfrau'n seid.

3 Sonnabend. Ps. 70.

Gerechtigkeit und Gericht ist Deines Stuhles Festung; Gnade und Wahrheit ist vor Deinem Angesicht. Ps. 89, 15.

In Seinem ganzen Königreich—ist alles recht und alles gleich;—gebt unserm Gott die Ehre! 738, 3.

Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr Ihn gesehen habt gen Himmel fahren. Ap. Gesch. 1, 11.

Amen! es wird geschehen,—wir werden Christum sehen—in den Wolken herkommen,—uns mitzunehmen. Amen.

49. Woche. 2. Advent.

4 Sonntag. Ep. Röm. 15, 4–13. Ev. Luc. 21, 25–36.

Ich will einen Bund des Friedens mit ihnen machen, und alle bösen Thiere aus dem Lande aus-

rotten, daß sie sicher wohnen sollen in der Wüste, und in den Wäldern schlafen. Ezech. 34, 25.

Friede, welcher Sinn und Herz—reißt aus Angst und Noth und Schmerz;—solcher Friede soll auf Erden—überall verkündigt werden. 45.

Euer Leben ist verborgen mit Christo in Gott. Wenn aber Christus, euer Leben, Sich offenbaren wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit Ihm in der Herrlichkeit. Kol. 3, 3, 4.

Da wird die Braut sich zeigen—mit Christi Blut geschmückt,—und sich vor'm Bräut'gam neigen,—der sie so hoch beglückt. 815, 3.

5 Montag. 2 Tim. 3.

Die Rede des Herrn ist lauter wie durchläutert Silber. Ps. 12, 7.

Preis und Dank sei Dir gebracht,—daß Du uns Dein Wort gegeben,—welches uns bekannt gemacht,—daß Gott Selbst, zu unserm Leben—und zur Tilgung unsrer Schuld und Noth,—ging in Tod. 1, 2.

Gott hat uns geboten, zu predigen dem Volk, und zu zeugen, daß Er ist verordnet von Gott ein Richter der Lebendigen und der Todten. Ap. Gesch. 10, 42.

Richte unser Herz in Zeiten,—eh' Du einst der Richter wirst,—und sei in den Ewigkeiten—unser wohlgewogner Fürst! 163, 5.

6 Dienstag. 2 Tim. 4.

Ich sage dir zu: du wirst alsdann Mich nennen: Lieber Vater! und nicht von Mir weichen. Jerem. 3, 19.

Wie selig ist doch, der Ihn also kennet,—und zu Ihm: Abba, Vater! sagen kann;—den Er auch wiederum den Seinen nennet,—und Ihn als Sohn und Tochter siehet an!

Bereitet dem Herrn den Weg und machet richtig Seine Steige. Matth. 3, 3.

Sei willkommen, o mein Heil!—Dir Hosanna, o mein Theil!—richte Du auch eine Bahn—Dir in meinem Herzen an! 24, 3. *s. Anhang.

10 Nachm.

☾ 7 Mittwoch. Tit. 1.

Jakob soll nicht mehr zu schanden werden, und sein Antlitz soll sich nicht mehr schämen. Jes. 29, 22.

Laß dich durch nichts erschrecken,—o du christgläub'ge Schaar!—Gott wird dir Hülf erwecken—und Selbst dein' nehmen wahr.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. Luc. 1, 46, 47.

Unsre Seel' soll Dich erheben,—Du unser einig's Herz und Leben!—so lange sich ein Pulsschlag rührt!—O wie dankvoll sind die Triebe,—Du uns mit Blut verwandte Liebe!—die unser Herz so mächtig spürt! 111.

8 Donnerstag. Tit. 2.

Gott ist mein König von alters her, der alle Hülfe thut, so auf Erden geschieht. Ps. 74, 12.

D'rum, Seele, laß dein banges Sorgen;—Gott, der heut' lebt, der lebt auch morgen;—Sein Herz ist immer gleich gesinnt;—Gott ist ein Freund, getreu im Lieben;—Er hat mit Blute sich verschrieben;—wohl, wenn dein Herz Ihn also find't! 683, 1.

Nehmet, esset. 1 Cor. 11, 24.

Nehmet hin! so rufst Du allen;—darum soll es laut erschallen:—daß ich einen Heiland habe,—der vom Kripplein bis zum Grabe,—bis zum Thron, wo man Ihn ehret,—mir, dem Sünder, zugehöret.

9 Freitag. Tit. 3.

Mit dir will Ich es nicht ein Ende machen; züchtigen aber will Ich dich mit Maße, daß du dich nicht unschuldig haltest. Jer. 30, 11.

Er will uns ja nur ziehen—zu Kindern, die da fliehen,—was ihnen Schaden bracht';—den alten Menschen schwächen,—den Eigenwillen brechen,—der uns die größten Schmerzen macht. 478, 3.

Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Ephes. 1, 3.

Den allerärmsten Sündern—erbeut Er Sich als Kindern,—hat ihnen Heil und Frieden—in Seinem Sohn beschieden. 158, 2.

10 Sonnabend. Ps. 71.

Ich bin der Herr, euer Gott, der euch von den Völkern abgesondert hat. 3 Mose 20, 24.

Wir bitten herzlich, weil's Bitten gilt:—gestalt' uns allesammt in Dein Bild,—daß die Nachbarschaften—auch ohne Worte—fühlen und sehn, daß an unserm Orte—der Heiland sei. 556, 6.

Ich will es thun, sei gereiniget. Matth. 8, 3.

Ich bin rein um Deinetwillen,—Du giebst g'nug—Ehr' und Schmuck,—mich d'rein einzuhüllen;—ich will Dich in's Herze schließen,—o mein Ruhm,—edle Blum'!—laß Dich recht genießen. 37, 11.

50. Woche. 3. Advent.

11 Sonntag. Ep. 1 Cor. 4, 1–5. Ev. Matth. 11, 2–11.

Laß meine Seele leben, daß sie Dich lobe. Ps. 119, 175.

Laß uns weiden—in den Freuden—Deiner Kindheit, Jesu Christ!—komm, das Leben—uns zu geben,—da Du d'rum gestorben bist. 49.

Kommt her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken. Matth. 11, 28.

Die ihr arm seid und elende,—kommt herbei,—füllet frei—eure Glaubenshände;—hier sind alle gute Gaben;—euer Hirt,—Christus, wird—eure Herzen laben. 37, 8.

12 Montag. Jak. 1, 1–12.

Die Er aus den Ländern zusammengebracht hat vom Aufgang, vom Niedergang, von Mitternacht

und vom Meer, die sollen dem Herrn danken um Seine Güte und um Seine Wunder, die Er an den Menschenkindern thut. Ps. 107, 3, 8.

Alles, alles singe,—alles, alles bringe — Ehre Dem, den droben—alle Engel loben!

Wer dies Brod isset, der wird leben in Ewigkeit. Joh. 6, 58.

Ich habe Jesu Fleisch gegessen,—Sein Blut hab' ich getrunken hier;—nun kann Er meiner nicht vergessen;—ich bleib' in Ihm, und Er in mir.

13 Dienstag. Jak. 1, 13–27.

Ach! daß Du den Himmel zerrissest und führest herab! Jes. 64, 1.

Sei hochgelobt, barmherz'ger Gott!—der Du Dich unser angenommen,—und uns in unsrer Seelennoth—mit Hülfe bist zustatten kommen,—und schenkest uns von Deinem Himmelsthron—Dein liebes Kind, den eingebornen Sohn.

Er schämet Sich nicht, sie Brüder zu heißen. Hebr. 2, 11.

Ja, Er liegt in Seiner Krippen,—ruft zu Sich—mich und dich,—spricht mit süßen Lippen:—Lasset fahr'n, o liebe Brüder, —was euch quält;—was euch fehlt,—bring' Ich alles wieder. 37, 5.

2 Vorm.

● 14 Mittwoch. Jak. 2, 1–13.

Spricht auch der Thon zu seinem Töpfer: Was machst du? Jes. 45, 9.

Bewahr' mich d'rum, daß ich Dich meistre nicht;—brich ganz entzwei den Willen, der sich liebt;—schenk mir ein Herz, das sich nur Dir ergiebt,—und tadelt nie Dein himmlisches Gericht.

Des Menschen Sohn ist gekommen, nicht daß Er Ihm dienen lasse, sondern daß Er diene und gebe Sein Leben zu einer Erlösung für viele. Matth. 20, 28.

Gelobet seist Du, Jesu Christ!—daß Du ein Mensch geboren bist,—und hast für mich und alle Welt—bezahlt ein ewig's Lösegeld! 219, 11.

15 Donnerstag. Jak. 2, 14–26.

So du durchs Wasser gehest, will Ich bei dir sein, daß die Ströme dich nicht sollen ersäufen, und so du durchs Feuer gehest, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden. Jes 43, 2.

Herr! wenn ich Dich—nur hab' um mich—mit Deinem Geist und Gnaden,—so kann fürwahr—mir ganz und gar—nicht Tod noch Teufel schaden.

Er ist allerdinge Seinen Brüdern gleich geworden, auf daß Er barmherzig würde. Hebr. 2, 17.

Er weiß und kennt,—was beißt und brennt,—versteht wohl, wie zu Muthe sei dem Kranken. 44, 7.

16 Freitag. Jak. 3.

Warum toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich? Ps. 2, 1.

Was fragt ihr nach dem Schreien—der Feind' und ihrer Tück'?—Der Herr wird sie zerstreuen—in einem Augenblick. 25, 9.

Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheinet an einem dunklen Ort. 2 Petri 1, 19.

Halt dich im Glauben an das Wort,—das fest ist und gewiß,—das führet dich zum Lichte fort—aus aller Finsterniß. 46, 4.

17 Sonnabend. Ps. 72.

Ich will Dir danken, Herr! unter den Heiden, und Deinem Namen lobsingen. Ps. 18, 50.

Ich will Dir all mein Leben lang—von Herzen sagen Preis und Dank,—daß Du, da wir verloren,—für uns bist Mensch geboren. 32, 2.

Wandelt wie die Kinder des Lichts. Eph. 5, 9.

Herr Jesu, ewigs Licht!—das uns von Gott anbricht;—füll uns mit Deiner Liebe— und Deines Geistes Triebe,—daß wir wahrhaftig Dein—und in Dir selig sein.

51. Woche. 4. Advent.

18 Sonntag. Ep. Phil. 4, 4–7. Ev. Joh. 1, 19–28.

Redet mit eurem Herzen auf eurem Lager und harret. Ps. 4, 5.

Wirst du geplagt,—sei unverzagt:—Dein Bruder wird dein Unglück nicht verschmähen;—Sein Herz ist weich—und gnadenreich,—kann unser Leid nicht ohne Mitleid sehen. 44, 6.

Er kam in Sein Eigenthum, und die Seinen nahmen Ihn nicht auf. Joh. 1, 11.

Ei, nimm Ihn heut' mit Freuden an,—bereit' Ihm deines Herzens Bahn;—auf daß Er komm' in dein Gemüth,—und du genießest Seiner Güt'. 23, 6.

19 Montag. Jak. 4.

Der Herr wird des Armen nicht so ganz vergessen, und die Hoffnung der Elenden wird nicht verloren sein ewiglich. Ps. 9, 19.

Er zählt, wie oft ein Christe weint,—und was sein Kummer sei,—kein Zähr- und Thränlein ist so klein,—Er hebt und legt es bei. 740, 9.

Gott hat Seines eingeborenen Sohnes nicht verschonet, sondern hat Ihn für uns alle dahingegeben, wie sollte Er uns mit Ihm nicht alles schenken? Röm. 8, 32.

D'rum, lieber Christ,—wer du auch bist,—sei gutes Muths und laß dich nicht betrüben;—weil Gottes Kind—dich Ihm verbind't,—so kann's nicht anders sein, Gott muß dich lieben. 44, 5. *s. Anhang.

20 Dienstag. Jak. 5.

Saget der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt! siehe, Sein Lohn ist bei Ihm, und Seine Vergeltung ist vor Ihm! Jes. 62, 11.

Macht hoch die Thür, die Thor' macht weit!—es kommt der Herr der Herrlichkeit,—ein König aller Königreich',—ein Heiland aller Welt zugleich. 20, 1.

Ziehet an den Herrn Jesum Christum. Röm. 13, 14.

Komm, Schönster! in mein Herz herein,—komm, laß es Deine Krippe sein;—komm, komm, ich will bei Zeiten—Dein Lager Dir bereiten. 32. 3. *s. Anhang.

21 Mittwoch. Luc. 1, 5–25.

In Seiner Hand ist die Seele alles deß, das da lebet, und der Geist alles Fleisches eines jeglichen. Hiob 12, 10.

Laß diese Hand dich führen,—die wird dich so regieren,—wie dir's wird nützlich sein. 686, 1.

Wer saget denn ihr, daß Ich sei? Matth. 16, 15.

Wahrer Mensch und Gott,—Trost in Noth und Tod!—Du bist darum Mensch geboren,—zu erretten, was verloren,—durch Dein Blut so roth, — wahrer Mensch und Gott! 165, 2. *s. Anhang.

2 Vorm.
☽ 22 Donnerstag. Luc. 1, 26–38.

Er ist nahe, der mir Recht spricht; wer will mit mir hadern? Siehe, der Herr hilft mir; wer ist, der mich will verdammen? Jes. 50, 8, 9.

Schweig, arger Feind!—da sitzt mein Freund,—mein Fleisch und Blut, hoch in dem Himmel droben;—was du gefällt,—das hat der Held—aus Jakobs Stamm zu großer Ehr' erhoben. 44, 4.

Von Seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Joh. 1, 16.

Ich bitte, daß auch mir—Du magst geboren heißen,—der Welt und Sünde mich—auf ewiglich entreißen—und ziehen ganz an Dich. 48, 3. *s. Anhang.

23 Freitag. Luc. 1, 39–56.

Ihr werdet Mich suchen und finden. Denn so ihr

Mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will Ich Mich von euch finden lassen, spricht der Herr. Jer. 29, 13, 14.

Auf, Seele, auf, und säume nicht!—es bricht das Licht herfür,—der Wunderstern giebt dir Bericht,—der Held sei vor der Thür. 46, 1.

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermal sage ich: freuet euch! Phil 4, 4.

Ich freue mich in Dir—und heiße Dich willkommen,—mein liebstes Jesulein!—Du hast Dir vorgenommen,—mein Brüderlein zu sein;—ach, welch ein süßer Ton!—wie freundlich sieht er aus,—der große Gottessohn! 36, 1.

Christnacht.

24 Sonnabend. Luc. 1, 57–80.

Alles, was der Herr will, das thut Er im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen. Ps. 135, 6.

Der allerhöchste Gott,—spricht freundlich bei mir ein,—wird gar ein kleines Kind—und heißt mein Jesulein. 36, 2.

Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt, und in einer Krippe liegend. Luc. 2, 12.

Deß laßt uns alle fröhlich sein — und mit den Hirten geh'n hinein, — zu seh'n, was Gott uns hat bescheert, — mit Seinem lieben Sohn verehrt. 27, 4. *s. Anhang.

52. Woche. Christtag.

25 Sonntag. Ep. Tit. 2, 11–14. Ev. Luc. 2, 1–14.

Bei Dir ist die Vergebung, daß man Dich fürchte. Ps. 130, 4.

Wer sich fühlt beschwert im Herzen, — wer empfind't — seine Sünd' — und Gewissensschmerzen, — sei getrost! hier wird gefunden, — der in Eil' — machet heil — die vergift'ten Wunden. 37, 7.

Kündlich groß ist das gottselige Geheimniß: Gott ist geoffenbaret im Fleisch. 1 Tim. 3, 16.

O Abgrund der Barmherzigkeit, — daß Gott Sich hat in's Fleisch gekleid't, — die Menschheit angenommen, — in allem, ohn' die Sünd' uns gleich. — Willkomm'n, Herr Gott vom Himmelreich! — willkomm'n, Herr Jesu! Amen. 29.

26 Montag. Ep. Tit. 3, 4–7. Ev. Luc. 2, 15–20.

Fürchtet den Herrn und dienet Ihm treulich und rechtschaffen. Josua 24, 14.

Ich will Dich mit Fleiß bewahren; — ich will Dir — leben hier — und mit Dir heimfahren. — Mit Dir will ich endlich schweben — voller Freud', — ohne Zeit, — dort im andern Leben. 37, 12.

Wir sahen Seine Herrlichkeit, als die Herrlichkeit des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Joh. 1, 14.

Deines Glanzes Herrlichkeit — übertrifft die Sonne weit; — Du allein, — Jesulein! — bist, was tausend Sonnen sein. 47, 2.

27 Dienstag. Joh. 1, 1–10.

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen. Ps. 55, 23.

Nichts ist es spät und frühe — um alle meine Mühe, — mein Sorgen ist umsonst; — Er mag's mit meinen Sachen — nach Seinem Willen machen; — ich stelle all's in Seine Gunst. 685, 2.

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen. 1 Joh. 3, 1.

Hilf, daß ich solche Gütigkeit — stets preis' in dieser Gnadenzeit, — und mög' hernach dort oben — in Ewigkeit Dich loben. 32, 5.

28 Mittwoch. Luc. 2, 25–40.

Der Herr Zebaoth wird sie segnen und sprechen: Gesegnet bist du, Egypten, Mein Volk, und du, Assur, Meiner Hände Werk, und du, Israel, Mein Erbe! Jes. 19, 25.

Du Ehrenkönig, Jesu Christ! — des Vaters ein'ger Sohn Du bist; — erbarme Dich der ganzen Welt, — und segne, was sich zu Dir hält.

Sie werden Seinen Namen Immanuel heißen, das ist verdolmetschet: Gott mit uns. Matth. 1, 23.

Jesus, mein Immanuel, — hilft und tröstet Leib und Seel. 203, 3.

29 Donnerstag. Luc. 13, 1–9.

Nun hat uns der Herr Raum gemacht, und uns wachsen lassen im Lande. 1 Mose 26, 22.

Nun danket alle Gott,—mit Herzen, Mund und Händen!—der große Dinge thut—an uns und allen Enden. 739, 1.

Ich halte dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth sei, die an uns soll geoffenbaret werden. Röm. 8, 18.

D'rum will ich zu allen Zeiten,—auch bei Widerwärtigkeiten,—unter Deinem Gnadenleiten—ruhig. froh und stille sein.

3 Vorm.

○ 30 Freitag. Hebr. 13, 7–15.

Ihr sollt inne werden, daß Ich der Herr, euer Gott bin. 2 Mose 16, 12.

Du gestern und auch heute — der Kirche lieber Herr! — Dich spüren Deine Leute—tagtäglich herrlicher. 524.

Getreu ist Er, der euch rufet, welcher wird es auch thun. 1 Thess. 5, 24.

Du allein mußt uns vollenden, — willst und kannst auch anders nicht;—denn wir sind in Deinen Händen, — Dein Herz ist auf uns gericht't. 297, 2.

31 Sonnabend. Ps. 73.

Weise mir, Herr! Deinen Weg, daß ich wandle in Deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem Einigen, daß ich Deinen Namen fürchte. Ps. 86, 11.

Ich lege mich in Deine Wunden, — Herr Jesu Christ! und bitte Dich: — laß mich in gut' und bösen Stunden — bei Dir beharren festiglich: — ja laß mich mit Zufriedenheit — in Dir vollenden meine Zeit. 467, 2.

Dem, der überschwänglich thun kann über alles, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirket, Dem sei Ehre in der Gemeine, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Eph. 3, 20, 21.

Amen! Gott sei gepreiset! — Der Geist auf Christum weiset, — der helf' uns all'n zusammen — in's ewge Leben. Amen. *s. Anhang.

Anhang.

Verzeichniß der Brüder-Prediger in den Vereinigten Staaten und Canada, sammt ihren Addressen, am 16. September, 1886.

N. B.—Die Namen der ausruhenden Arbeiter sind durch ein Sternchen bezeichnet.

Bachman, H. T., Gnadenhütten, Tuscarawas Co., Ohio.

Bahnson, Geo. F., Nazareth P. O., Northampton Co., Pa.

Blickensderfer, Jesse, Direktor Y. L. Seminar, Bethlehem, Northampton Co., Pa.

Blum, S. J., 629 Diamond Straße, Philadelphia, Pa.

Brickenstein, H. A., Direktor von Linden Hall, Lititz, Lancaster Co., Pa.

Clewell, J. H., Mitdirektor in Salem Academy, Salem, Forsyth Co., N. C.

Clewell, L. P., Emmaus, Lehigh Co., Pa.

Cope, Wilson, Nazareth, Northampton Co., Pa.

Detterer, F., Lake Mills, Jefferson Co., Wisconsin.

Detterer, J. J., Parry P. O., Burlington Co., N. J.

Eberman, C. E., Castleton Corners, Staten Island, N. Y.

*Feurig, Gustav, Seymour, Outagamie Co., Wis.

Gapp, P. H., Egg Harbor City, Atlantic Co., N. J.

Gerdsen, Herman, Lebanon, Lebanon Co., Pa.

*Greider, E. P., Lebanon, Lebanon Co., Pa.

Grönfeldt, J. J., Fort Howard, Wis.

Grönfeldt, John, Sturgeon Bay, Door Co., Wis.

Grunert, Francis E., Washington, Washington Co., Iowa.

*Grunert, Max E., Nazareth, Northampton Co., Pa.

Gutensohn, Peter, Lewiston P. O., Winona Co., Minn.

Hähnle, C. A., Osborne City, Osborne Co., Kansas.

*Hagen, F. F., Salem, Forsyth Co., N. C.

Hall, J. E., Salem, Forsyth Co., N. C.

*Haman, James B., Laurens P. O., Pocahontas Co., Iowa.
Hamilton, John T., Theologisches Seminar, Bethlehem, Pa.
Hark, J. Max, Lancaster, Lancaster Co., Pa.
Hartmann, A., Moraviantown, Bothwell, Ontario, Canada.
Herbst, Robert W., West Salem, Edwards Co., Ill.
Hillman, Joseph, Chaska, Carver Co., Minn.
Hoch, W. H., South Bethlehem, Pa.
*Holland, F. R., Hope, Bartholomew Co., Indiana.
Hoyler, Jacob, Watertown, Jefferson Co., Wis.
Ingebrigtsen, O., Moraviantown, Bothwell, Ontario, Canada.
Israel, George, Hubbleton P. O., Jefferson Co., Wis.
*Israel, J. C., 217 Center Straße, Elizabeth, Union Co., N. J.
*Kaltenbrunn, J. G., Windsor, Dane Co., Wis.
Kant, T., Ephraim P. O., Door Co., Wis.
Kilbuck, J., Bethel, Kuskokwim Distrikt, Western Alaska, besorgt durch die Alaska Commercial Company, 310 Sansom Straße, San Francisco, California.
Kinsey, Calvin R., Brooklyn P. O., Poweshiek Co., Iowa.
Klose, Edwin G., Buchladen der Brüdergemeine, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Kluge, Edwin T., Nazareth, Northampton Co., Pa.
Laabs, Albert, Watertown P. O., Jefferson Co., Wis.
Lanius, Charles C., Graceham, Frederick Co., Maryland.
Lehman, Henry, Unionville, Tuscola Co., Mich.
Leibert, Eugene, Direktor Nazareth Hall, Nazareth, Northampton Co., Pa.
Leibert, Morris W., Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Leinbach, Benjamin, New Springplace, Cherokee Nation, Indian Territory.
Leinbach, R. H., Provinzial-Aeltesten-Konferenz, Bethania, Forsyth Co., N. C.
*Lennert, W. L., Nazareth, Northampton Co., Pa.
Levering, J. Mortimer, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
*Lichtenthäler, A., Nazareth, Northampton Co., Pa.

McQuiston, J. F., Salem, Forsyth Co., N. C.
Madsen, Christian, Sturgeon Bay, Door Co., Wis.
Meinert, Herman, Oak Ridge, Winona Co., Minn.
Mönch, Charles L., 2145 N. Achte Straße, Philadelphia, Pa.
Nagel, Charles, 823 N. Siebente Straße, Philadelphia, Pa.
*Neu, Christian, Newfoundland P. O., Wayne Co., Pa.
Oehler, G. F., West Salem, Edwards Co., Ill.
Oerter, A. L., Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Oerter, E. A., Canal Dover, Tuscarawas Co., Ohio.
Oerter, M. F., N. O. Ecke Zweite und Dauphin Straße, Philadelphia, Pa.
Oerter, William H., Port Washington, Tuscarawas Co., Ohio.
Pettersson, A., Ephraim, Door Co., Wis.
Präger, John, Greenbay, Wis.
Regennas E. J., Hope, Bartholomew Co., Indiana.
Reidenbach, O. E., Ecke Coral Straße und Wheatsheaf Lane, Station F., Philadelphia, Pa.
Reinke, A. A., Episc., 162 O. 36te Straße, New York, N. Y.
Reinke, C. L., Lititz, Lancaster Co., Pa.
Renshaw, A. B., 1108 Wallace Straße, Philadelphia, Pa.
Reußwig, Henry, Hector, Minn.
Rice, W. H., 636 Sechste Straße, New York, N. Y.
*Ricksecker, Benjamin, Hope, Bartholomew Co., Ind.
Ricksecker, Joseph J., Tuscarawas P. O., Tuscarawas Co., Ohio.
*Ricksecker, Levi, Ottawa P. O., Franklin Co., Kansas.
Rights, Lewis, Provinzial-Aeltesten-Konferenz, Kernersville, Forsyth Co., N. C.
Rights, Theodore M., Tahlequah, Cherokee Nation, Indian Territory.
Romig, William H., Uhrichsville, Tuscarawas Co., Ohio.
Rommel, P F., 44 Cornelia Straße, Utica, Oneida Co., N. Y.
*Rondthaler, Ambrose, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Rondthaler, Edward, Provinzial-Aeltesten-Konferenz, Salem, Forsyth Co., N. C.

Schultze, A., Provinzial-Aeltesten-Konferenz, Theologisches Seminar, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Schwarze, Ernst, 28 Siebente Straße, Elizabeth, N. J.
Schweinitz, Edmund de, Episc., Provinzial-Aeltesten-Konferenz, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Schweinitz, Paul de, Northfield, Rice Co., Minn.
Schweinitz, Robert de, Provinzial-Aeltesten-Konferenz, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Seifert, Vincent, South Osborne P. O., Outagamie Co., Wis.
Shields, E. W., York, York Co , Pa.
Shultz, C. B., Bethlehem, Northampton Co., Pa.
*Sondermann, T., Chaska, Carver Co., Minn.
Steinfort, Charles, Ottawa, Franklin Co., Kansas.
Stengel, William, Everest, Caß Co., Dakota.
Strohmeier, William, Durbin P. O., Cass Co., Dakota.
*Uecke, G., Seymour, Outagamie Co., Wis.
Van Vleck, H. J. Episc., Gnadenhütten, Tuscarawas Co., O.
Van Vleck, W. Theodor, Gnadenhütten, Tuscarawas Co., O.
Vogler, William H., New Dorp, Staten Island, N. Y.
*Warman, J. F., Nazareth, Northampton Co., Pa.
Weinland, W. H., Bethel, Kuskokwim Distrikt, Western Alaska, besorgt durch die Alaska Commercial Company, 310 Sansom Straße, San Francisco, Californien.
Wolff, Frank E., Bethlehem, Pa.
Wolle, Edward S., 297 State Straße, Brooklyn, N. Y.
*Wolle, Francis, Bethlehem, Northampton Co., Pa.
Wuensche, J. E., Newfoundland P. O., Wayne Co., Pa.
Wurreschke, L. B., Salem, Forsyth Co., N. C.

Bischöfe der Brüder-Unität.

Deutsche Provinz.—Gustav Müller, Juli 7, 1869[1]; Johann F. W. Kühn, Juli 7, 1878; H. L. Reichel, Juni 29, 1879; Heinrich Müller, Juni 29, 1879; Theobald Wunderling, Juni 29, 1879.

[1] Geweiht.

Britische Provinz.—James La Trobe, Januar 18, 1863; John England, Juli 7, 1869; William Taylor, Juli 10, 1878; A. C. Hasse, Juli 5, 1883.

Amerikanische Provinz.—Edmund de Schweinitz, August 28, 1870; A. A. Reinke, August 28, 1870; Henry J. Van Vleck, September 18, 1881.

West Indische Missions-Provinz. — Georg W. Westerby, Juli 5, 1853.

Die Unitäts-Aeltesten-Konferenz.

(Berthelsdorf, bei Herrnhut, Sachsen.)

Das Unitäts-Departement; — für die Amerikanische und Britische Provinzen.—J. F. W. Kühn, E.,[1] Präses; Heinrich Müller, E.; W. F. Bechler, P.;[2] James Connor, P.; Theodore Hans, P.; A. G. Burkhardt, P.

Das Missions-Departement;—für die Heiden-Mission:—J. F. W. Kühn, E., Präses; W. F. Bechler, P.; J. Connor, P.; A. G. Burkhardt, P.

Das Helfer und Erziehungs-Departement;—für die Deutsche Provinz;—Henry H. Müller, E., Präses; T. C. Van Calker, P.; T. M. Richard, P.; C. A. Beck, P.

Das Vorsteher-Departement; — für die Deutsche Provinz:—G. F. Martin, D.,[3] Präses; E. T. Groche, D.; F. T. Krüger, D.; C. T. Hans, P.

Amerikanische Provinz.

Provinzial-Aeltesten-Konferenz des Nördlichen Distrikts. — Edmund de Schweinitz, E., Präses; Augustus Schultze, P., Robert de Schweinitz, P.

Provinzial-Aeltesten-Konferenz des Südlichen Distrikts. — C. L. Rights, P., Präses; Edward Rondthaler, P., R. P. Leinbach, P.

[1] Episcopus, oder Bischof. [2] Presbyter. [3] Diakonus.

Britische Provinz.

Provinzial-Aeltesten-Konferenz.—W. Taylor, E., Präses, W. Robbins, P., T. Hines, P.

Provinzial Schatzmeister.

Robert de Schweinitz, Bethlehem, Pa., Schatzmeister des Sustentations-, Provinzial-Unkosten, Theologisches Seminar und Heiden-Missions-Fonds.

Missions Agenten.

Robert de Schweinitz, Bethlehem, Pa., J. T. Leinbach, Salem, Forsyth Co., N. C.

Agenten für die Böhmische Mission.

Edmund de Schweinitz, Bethlehem, Pa.; E. Rondthaler, Salem, N. C.

Das Theologische Seminar und College.

Gegründet 1807, in Bethlehem, Pa.

Rev. August Schultze, Director; Rev. J. T. Hamilton, Rev. C. B. Shultz und H. A. Jacobson, Professoren.

Pensions-Anstalten.

Für Knaben.

NAZARETH HALL, Nazareth, Pa., (gegründet 1785,) Rev. Eugene Leibert, Direktor.

Für Mädchen:

YOUNG LADIES' SEMINARY, Bethlehem, Pa., (1785,) Rev. Jesse Blickensderfer, Direktor.

LINDEN HALL, Lititz, Pa., (1794,) Rev. H. A. Brickenstein, Direktor.

SALEM ACADEMY, Salem, N. C., (1802,) Rev. Edward Rondthaler, Direktor, und Rev. J. C. Clewell, Mitdirektor.

Buchladen der Brüder-Kirche.

(Moravian Book Store.)

In Bethlehem, Northampton Co., Pennsylvanien.

EDWIN G. KLOSÈ, Manager.

Kirchenblätter.

Der Brüder Botschafter, erscheint wöchentlich, zum Preis von $1.50 des Jahres in Vorausbezahlung.

THE MORAVIAN erscheint wöchentlich, zum Preis von $2.00 des Jahres.

THE LITTLE MISSIONARY erscheint monatlich, zum Preis von 35 Cents des Jahres, oder $13 per 100 Exemplare.

Herausgegeben von EDWIN G. KLOSÈ, Manager, Bethlehem, Pa.

Kirchen Unternehmüngen

(Church Causes)

Sind die folgenden: Provinzial-Unkosten, Vermehrung des Sustentations-Fonds, die Heiden-Mission, die Mission in Böhmen und Mähren, das Aussätzigen-Hospital in Jerusalem, die Einheimische Mission, Kirchen-Ausbreitung, Erziehung, und der Publikations-Fond. Die Provinzial-Synode von 1867 beschloß, daß die Folgenden Stiftungs-Fonds gesammelt werden sollen: Für das Theologische Seminar und College, $100,000; für Einheimische Missionen $50,000; für den Publikations-Fond, $25,000.

Vermächtnisse für irgend einen der vorhergenannten Fonds müssen auf folgenden Weise abgefaßt sein: „Ich gebe und vermache dem Board of Elders of the Northern Diocese of the Church of the United Brethren in the United States of America, die Summe von —————— Dollars, für —————————— in genannter Kirche." In Pennsylvanien müssen zwei Zeugen die Namensunterschrift des Erblassers (Testator) attestiren; in andern Staaten sind drei erforderlich.

Agenten und Schatzmeister,

an welche die Beiträge für die Bedürfnisse der Kirche zu senden sind:

I. Beiträge für die Vermehrung des Sustentations-Fonds, für die Provinzial-Unkosten, für das Theologische Seminar, für das Aussätzigen-Hospital, und für die Heiden-Mission, sind an Rev. Robert de Schweinitz, Bethlehem, Northampton County, Pa., zu senden.

II. Beiträge für die Böhmische Mission sind an Bischof Edmund de Schweinitz, Bethlehem, Northampton County, Pa., oder an Rev. Edward Rondthaler, Salem, Forsyth County, N. C., die Agenten und Schatzmeister dieser Mission, zu senden.

III. Beiträge für den Provinzial Kirchen-Ausbreitungs-Fond, und für die Einheimische Mission, sind an C. A. Zöbisch, Schatzmeister, 46 Maiden Lane, New York City, N. Y., zu senden.

IV. Beiträge für die deutsche Mission in New York City, sind an C. T. Zöbisch, Schatzmeister des Kirchen-Ausbreitungs-Fonds des Ersten Distrikts, 46 Maiden Lane, New York City, N. Y., zu senden.

Jährliche Kollekten.

Die jährlichen, von der Synode angeordneten Kollekten, sind die folgenden;

1. Für die Provinzial-Unkosten:—Ist an den Schatzmeister vor dem 31. December jeden Jahres einzusenden.

2. Für Ausruhende Prediger und Predigers-Wittwen:—Am letzten Sonntag im Januar.

3. Für die Böhmische Mission:—Am ersten Sonntag im März.

4. Für die Heiden-Mission:—Am Oster-Sonntag, oder am Pfingst-Sonntag.

5. Für die Neu-Yorker Deutsche Mission:—Am letzten Sonntag im Juni.

6. Für die Einheimische Mission:—An dem dem 16. September nächsten Sonntag.

7. Für das Theologische Seminar:—Am letzten Sonntag im November.

Statistik der Brüder-Unität.

1. Januar, 1886.

Provinzen.	Communikanten.	Summa.
Deutsche	6,095	8,501
Böhmische Mission	184	305
Britische	3,256	5,726
Amerikanische	10;296	16,775
Missionare unter den Heiden	319	319
und deren Kinder		400
	20,150	31,707
Die Heiden-Mission, Personen in Pflege, 1885,		82,462
		114,169

Diaspora-Werk.—Die „Diaspora" auf dem europäischen Festlande zählt ungefähr 70.000 Seelen, welche sich in Vereine gebildet haben, und von Missionaren der Brüder-Kirche geistlich besorgt werden, jedoch Mitglieder der Landes-Kirche bleiben. Dieses Werk besteht in Deutschland (Nord- und Süd-), in der Schweiz, Oestreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Rußland und Polen.

In der „Diaspora" sind ungefähr 50 Central Stationen.

Gemeinen.—Die Zahl der Gemeinen in der Deutschen Provinz ist 27, die Mehrzahl davon bestehen zur selben Zeit gänzlich aus Mitgliedern der Brüder-Kirche; in der Britischen 38; in der Amerikanischen 92; (Drei Indianer Missionsgemeinen miteingerechnet.) Zusammen, 157.

Prediger.—In der Deutschen Provinz stehen 103 ordinirte Prediger, 7 nicht-ordinirte Brüder und 40 Schwestern im Dienst der Kirche; und in der Diaspora 37 ordinirte Prediger und 19 nicht-ordinirte Evangelisten.

In der Britischen Provinz stehen 52 ordinirte Prediger, 6 nicht-ordinirte Brüder und 5 Schwestern im Dienst der Kirche; in der Amerikanischen Provinz 103 ordinirte Brüder. Bei der Böhmischen Mission dienen 3 ordinirte und 3 nicht-ordinirte Brüder. Auf der Heiden Mission stehen 149 ordinirte Missionare, 28 nicht-ordinirte Gehülfen, und 153 Schwestern im Dienst. Zusammen 328 Missionare.

In den drei Einheimischen Provinzen zusammen sind 298 Bischöfe, Presbyter und Diakonen, 35 nicht-ordinirte Brüder, und 45 Schwestern im Dienst der Kirche; im Dienst auf den Heiden-Missionen stehen 149 Bischöfe, Presbyter und Diakonen, 26 nicht-ordinirte Gehülfen, 153 weibliche Gehülfen und 1597 National Gehülfen. Die Gesammtzahl der im Dienst der Kirche und ihrer Missionen stehenden Personen ist 447 Bischöfe, Presbyter und Diakonen, 1,856 männliche und weibliche Gehülfen in verschiedenen Aemtern, Zusammen 2303.

Sonntagsschulen.—In der Britischen Provinz sind 3,623 Sonntagsschüler; in der Amerikanischen, 8,295; in den Heiden-Missionen, 13,966.

Pensions-Anstalten.—In der Deutschen Provinz befinden sich 20 Anstalten, mit 1026 Zöglingen; in der Britischen 10, mit 480 Zöglingen; in der Amerikanischen 4, mit ungefähr 300 Zöglingen. Zusammen 34 Anstalten, mit 1810 Zöglingen.

Heiden-Missionen.—(Juli 1886.)—Missions-Provinzen, 18; Stationen 117: Missionare (und deren Frauen) 328; National Gehülfen 1597. Die Gesammtzahl der in Pflege stehenden Personen beträgt 82,462, in den folgenden Ländern; Grönland, 1550; Labrador, 1263; Nord Amerikanische Indianer, 2[illegible]6; Jamaica, 16,069; St. Thomas und

St. John, 2,359; St. Croix, 2,131: Antigua, 7,361; St. Kitts, 4,058; Barbados, 3,124; Tobago, 2,846; Demerara, 595; Mosquito Küste, 2,834; Surinam, 25,577; Süd-Afrika, Westliche Provinz, 9,232; Süd-Afrika, Oestliche Provinz, 3,041; Australien, 119; West-Himalaya, 27.

Böhmische Mission. — Vier Stationen, mit 4 Missionaren.

Aussätzigen-Hospital. — In Jerusalem, Palästina, Rev. F. Müller, Superintendent. Care of J. Furtiger & Co., via Triest.

Distrikt Konferenzen.

Der nördliche Theil der Amerikanischen Provinz ist in 5 Distrikte getheilt.

I. Die Gemeinen in der Stadt New York, Brooklyn, Staten Island und Utica, N. Y.; Elizabeth, N. J.; Bethlehem, Süd-Bethlehem, Emmaus, Nazareth, Schöneck, Hoffenthal, und Coveville, Pa.

II. Die Gemeinen in Philadelphia, Lancaster, Lititz, York, Lebanon, Pa.; Palmyra, Riverside, und Egg Harbor City, N. J.; und Graceham und Mechanicstown, Md.

III. Die Gemeinen in Gnadenhütten, Fry's Valley, Canal Dover, Sharon, Uhrichsville und Port Washington, Ohio; Hope, Ind., Olney und West Salem, Ill.

IV. Die Gemeinen in Ebenezer, Egg Harbor, Ephraim, Fort Howard, Freedom, Gerah, Green Bay, Lake Mills, Mamre, Manasseh, North Salem, Shilo, Sturgeon Bay und Watertown, Wis.; Beröa, Bethanien, Chaska, Elim, Hebron, Laketown, Northfield und Zoar, Minn.; Gosen und Canaan, Dakota; Unionville und Sebewaing, Mich.

V. Die Gemeinen in Blairstown, Gracehill, Harmony, Florenceville und Victor, Iowa; Oakland, Missouri; und Osborne, Kansas.

Statistics and Alphabetical List of the Churches of the American Province.

Churches.	Communicants.	Non-Communicants over 13 years of age.	Children.	Total.	Ministers.	Post Office Address.
Berea, Minn.	52	2	32	86	J. P. Gutensohn	Lewiston P. O., Winona co., Minnesota.
Bethany, Minn.	87	1	54	142	"	"
Bethlehem, Pa.	1311	153	470	1934	J. M. Levering M. W. Leibert C. B. Shultz	Bethlehem, Pa.
Blairstown, Iowa	27	6	14	47	C. R. Kinsey	Brooklyn P. O., Poweshiek co., Iowa.
Brooklyn, N. Y.	88	14	39	141	Edw. S. Wolle	297 State street, Brooklyn, N. Y.
Canaan, Dak.	55	5	50	110	W. Strohmeier	Durbin, Cass co., Dakota.
Canal Dover, Ohio	62	29	25	116	E. A. Oerter	Canal Dover, Tuscarawas co., Ohio.
Chaska, Minn.	75	4	18	97	J. D. Hillman	Chaska, Carver co., Minnesota.
Coopersburg, Pa.	28	......	8	36	L. P. Clewell	Emmaus, Lehigh co., Penna.
Coveville, Pa.	29	6	41	76	J. E. Wuensche	Newfoundland P. O., Wayne co., Pa.
Ebenezer, Wis.	145	4	109	258	J. Hoyler	Watertown P. O., Jefferson co., Wisconsin.
Egg Harbor, N. J.	66	......	32	98	P. H. Gapp	Egg Harbor City, Atlantic co., N. J.
Egg Harbor, Wis.	28	......	13	41	T. Kant	Ephraim, Door co., Wisconsin.
Elim, Minn.	31	3	28	62	H. Reusswig	Hector, Rice co., Minnesota.
Elizabeth, N. J.	129	7	48	184	E. N. Schwarze	28 Seventh street, Elizabeth, N. J.
Emmaus, Pa.	181	18	104	303	L. P. Clewell	Emmaus, Lehigh co., Penna.
Enon, Ind.	37	12	17	66	E. J. Regennas	Hope, Bartholomew co., Indiana.
Ephraim, Wis.	108	3	94	205	A. Pettersson	Ephraim, Door co., Wisconsin.
Florenceville, Iowa	22	4	31	57	P. de Schweinitz	Northfield, Rice co., Minnesota.
Fort Howard, Wis.	49	11	64	124	J. J. Groenfeldt	Fort Howard, Brown co., Wisconsin.
Freedom, Wis.	132	12	78	222	Vincent Seifert	South Osborne P. O., Outagamie co., Wisconsin.

Fry's Valley, Ohio	114	27	92	233	H. J. Van Vleck	Gnadenhuetten, Tuscarawas co, Ohio.
Gerah, Wis	47	9	28	84	G. R. Israel	Hubbleton P. O., Jefferson co., Wisconsin.
Gnadenhuetten, Ohio	239	23	112	374	H. T. Bachman	Gnadenhuetten, Tuscarawas co., Ohio.
Goshen, Dak	75	5	57	137	C. W. Stengel	Everest, Cass co., Dakota.
Graceham, Mechanicstown & Valley Roads.	148	16	95	259	C. C. Lanius	Graceham, Frederick co., Maryland.
Gracehill, Iowa	56	1[illegible]	39	107	F. Grunert	Washington P. O., Washington co., Iowa.
Greenbay, Wis	68	5	26	99	J. Praeger	Green Bay, Brown co, Wisconsin.
Harmony, Iowa	44	23	37	104	C. R. Kinsey	Brooklyn P. O., Poweshiek co, Iowa.
Hebron, Minn	42	......	19	61	H. Meinert	Oak Ridge, Winona co., Minnesota.
Hope, Ind	261	39	127	427	E. J. Regennas	Hope, Bartholomew co., Indiana.
Hopedale, Pa	191	39	135	368	J. E. Wuensche	Newfoundland P. O., Wayne co., Pa.
Ixonia, Wis	35	2	22	59	J. Hoyler	Watertown, Jefferson co., Wisconsin.
Lake Mills, Wis	210	20	77	307	F. Detterer	Lake Mills, Jefferson co., Wisconsin.
Laketown, Minn	70	8	48	126	J. Mewaldt	Waconia, P. O., Carver co., Minnesota.
Lancaster, Pa.	338	63	121	522	J. M. Hark	Lancaster, Lancaster co., Pa.
Lebanon, Pa	93	11	37	141	H. Gerdsen	Lebanon, Lebanon co., Pa.
Lititz, Pa	390	66	199	655	C. L. Reinke	Lititz, Lancaster co., Pa.
Mamre, Wis	83	7	49	139	G. R. Israel	Hubbleton P. O., Jefferson co., Wisconsin.
Manasseh, Wis	50	4	27	81	T. Kant	Ephraim, Door co., Wisconsin
Nazareth, Pa.	315	42	117	471	E. T. Kluge	Nazareth, Northampton co., Pa.
New Dorp and Castleton Corners, N. Y.	161	40	80	301	W. H. Vogler C. E. Eberman	New Dorp, Staten Island, N. Y. Castleton Corners, Staten Island, N. Y.
New York, Eng	66	33	23	122	A. A. Reinke	162 E. 36th Street, New York.
New York, Ger	151	......	68	219	W. H. Rice	636 6th Street, New York.
Northfield, Minn	45	2	18	65	P. de Schweinitz	Northfield, Rice co., Minnesota.
North Salem, Wis	30	1	12	43	F. Detterer	Lake Mills, Jefferson co., Wisconsin.
Oakland, Mo	9	12	3	24	......	Oakland, Laclede Co., Mo.
Olney, Ill	13	......	......	13	......	West Salem, Edwards co., Illinois.
Osborne City, Kansas	47	16	32	95	C. Haehnle	Osborne City, Osborne co., Kansas.
Palmyra, N. J.	95	29	50	174	J. J. Detterer	Parry P. O., Burlington co., N. J.
Philadelphia 1st Ch, Pa.	159	......	42	201	C. Nagel	823 North 7th Street, Philadelphia.
" 2d Ch., Pa.	130	36	74	240	C. L. Moench	2145 North 8th Street, Philadelphia.
" 3d Ch., Pa.	80	5	1	36	O. E. Reidenbach	N. E. cor. Second and Dauphin Str., Phil.

STATISTICS AND ALPHABETICAL LIST.—Continued.

CHURCHES.	Communicants.	Non-Communicants over 18 years of age.	Children.	Total.	MINISTERS.	POST OFFICE ADDRESS.
Philada. 4thCh.Pa.	47	......	......	47	M. F. Oerter	Cor. Coral St., and Wheatsheaf Lane, Phila.
" 5th Ch.Pa.	120	28	57	204	S. J. Blum	629 Diamond Street, Philadelphia.
Port Washington, O.	40	19	32	91	W. H. Oerter	Port Washington, Tuscarawas co., Ohio.
Riverside, N. J.	72	19	25	116	J. J. Detterer	Parry P. O., Burlington co., New Jersey.
Ross' Church, O.	20	5	13	38	H. T. Bachman	Gnadenhuetten, Tuscarawas co., Ohio.
Schœneck, Pa	252	37	99	388	G. F. Bahnson	Nazareth P. O., Northampton co., Pa.
Sharon, Ohio	186	64	85	335	J. J Ricksecker	Tuscarawas, P. O., Tuscarawas co., Ohio.
Shiloh, Wis	37	5	30	72	C. Madsen	Sturgeon Bay, Door co., Wisconsin.
South Bethlehem, Pa	193	17	109	319	W. H. Hoch	South Bethlehem, Northampton co., Pa.
Sturgeon Bay, Wis	96	2	44	142	J. Grœnfeld	Sturgeon Bay, Door co., Wisconsin.
Uhrichsville, Ohio	57	12	25	94	W. H. Romig	Uhrichsville, Tuscarawas co., Ohio
Unionville, and Sebewaing, Mich.	154	13	70	237	H. Lehman	Unionville, Tuscola co., Michigan.
Utica, N. Y.	287	15	126	428	P. F. Rommel	44 Cornelia Street, Utica, N. Y.
Watertown, Wis	191	8	82	281	J. Hoyler	Watertown, Jefferson co., Wisconsin
West Salem, Ill., Eng.	127	47	91	265	R. W. Herbst	West Salem, Edwards co., Illinois.
West Salem, Ill., Ger.	203	35	162	400	G. F. Oehler	" " "
York, Pa	150	46	62	258	E. W. Shields	York, York co., Pa.
Zoar, Minn	74	4	40	118	J. Mewaldt	Waconia P. O. Carver co., Minnesota
Totals in 1885	8876	1265	4384	14525		
Totals in 1884	8761	1321	4444	14526		
Increase in 1885	115	......	......	......		

STATISTICS AND ALPHABETICAL LIST.—Continued.

CHURCHES.	Communicants.	Non-Commun'ts over 18 years.	Children.	Total.	MINISTERS.	POST OFFICE ADDRESS.
Southern Churches.						
Bethabara, N. C.	21	......	4	25	R. P. Leinbach	Bethania, Forsyth co., N. C.
Bethania, N. C.	164	16	102	282	" "	" " "
Friedberg, N. C.	301	75	181	557	Jas. E. Hall	Salem P. O., Forsyth co., N. C.
Friedland, N. C.	49	12	14	75	C. L. Rights	Kernersville, N. C.
Hope, N. C.	12	6	7	25	Jas. E. Hall	Salem P. O., Forsyth co., N. C.
Kernersville, N. C.	32	......	10	42	C. L. Rights	Kernersville, N. C.
Macedonia, N. C.	49	......	25	74	Jas. E. Hall	Salem P. O., Forsyth co., N. C.
Mount Bethel, Va.	50	......	......	50	....	Mt Airy, Surry co., N. C.
New Philadelphia, N.C.	61	5	44	110	....	
Providence, N. C.	56	......	8	64	C. L. Rights	Kernersville, N. C.
Salem, N. C.	595	77	228	900	Edward Rondthaler	Salem, Forsyth co., N. C.
Salem Colored Ch., N.C.	30	5	15	50	J. F. McCuiston	" " "
Totals in 1885...	1420	191	638	2250		
Grand Totals...	10296	1456	5022	16775		
Net Increase in 1885...	115	......	......	....		

Historische Ereignisse.

Januar.

1., 1742.—Anfang der ersten Pennsylvanischen Synode.
2., 1744.—Einweihung des Gemeinsaals in Nazareth.
6., 1760.—Taufe der vier Erstlinge aus den Grönländern in Lichtenfels durch Matth. Stach.
6., 1766.—Das erste Holz zum Anbau von Salem, N. C., gefällt.
6., 1771.—Taufe der Erstlinge der Frei-Neger in Surinam.
6., 1774.—Taufe des ersten Malabaren in Trankebar.
6., 1784.—Taufe des Erstlings aus den Kalmücken, eines blinden Mädchens, in Sarepta.
14., 1759.—Das erste Haus in Bethanien, N. C., bezogen.
19., 1733.—Mission unter den Heiden in Grönland.
25., 1500.—Matthias von Kunwald, Bischof der alten Brüder-Kirche, stirbt zu Leipnik in Mähren.

Februar.

1., 1756.—Gemeinsaal in Bethabara, N. C., eingeweiht.
3., 1751.—Christ. David † in Herrnhut.
8., 1779.—Erste Versammlung der Einheimischen oder Home Mission Gesellschaft in Bethlehem, Pa.
9., 1745—Das Gemeinhaus in Warwick, Pa., (später Litiz,) eingeweiht.
9., 1750.—Nisky zur Gemeine eingerichtet.
14., 1745.—Die Erstlinge (Moses und Elenore,) auf St. Jan durch Br. Friedrich Martin getauft.
19., 1776.—Einweihung des Saals und erste Taufe in Nain, Labrador.
20., 1749.—Einrichtung der Gemeine in Lancaster, Pa.
22., 1742.—Die drei ersten Mohikaner von Shekomeko, N. Y. in Oley, Pa., von C. H. Rauch getauft.
23., 1873.—Tschenkowitz, die vierte Brüder-Gemeine in Böhmen, organisirt.
24., 1734.—Die ersten Missionare, Graßmann, Schneider und Joh. Nitschmann, nach Lapland abgefertigt.
27., 1788.—Incorporation der Heiden-Gesellschaft in Bethlehem, Pa.

März.

1., 1457.—Anfang der Brüder-Unität.
6., 1743.—Gründung der Gemeine in Gnadenberg.
8., 1782.—Sechsundneunzig Personen, (Indianer,) ermordet in Gnadenhütten am Tuscarawas, Ohio.
9., 174[illegible].—Anfang des Anbaus von Bethlehem, Pa.
9., 1862.—Einweihung der neuen Kirche, Nazareth Pa.
10., 1737.—Die ersten Missionare segeln nach Guinea ab.
11., 1737.—Georg Schmidt segelt nach dem Cap, (Süd-Afrika,) ab.
12., 1769.—Einrichtung der Gemeine in Friedberg, N. C.
13., 1735.—Der erste Bischof der Erneuerten Brüder-Kirche, David Nitschmann, von Bischof Jablonsky in Berlin, mit schriftlicher Beistimmung Bischof Sitkow's, konsekrirt.
19., 1759.—Gemeinfest in Bethania. N. C.
22., 1608.—S. T. Turnovius, Bischof der Brüder-Kirche in Polen, stirbt zu Ostrorog.
25., 1757.—Einweihung der ersten Missions-Station, Saron, in Surinam.
29., 1739.—Kajarnak, der Erstling aus den Grönländern, mit seiner Familie getauft.
30., 1756.—Mission auf Antigua, W. J., begonnen.

April.

1., 1740.—Der erste Hottentot von G. Schmidt getauft.
7., 1735.—Abfertigung der ersten Heidenboten nach Surinam.
7., 1735.—Ankunft Spangenberg's mit der ersten Colonne von zehn Brüdern in Savannah, Ga.
13., 1732.—Erste Feier des Ostermorgens auf dem Hutberg.
14., 1532.—Johann Augusta in Brandeis zum Bischof der alten Brüder-Kirche geweiht.
14., 1570.—Der Consensus von Sendomir zwischen der alten Brüder-Kirche, den Reformirten und Lutheranern.
15., 1729.—David Nitschmann, der Märtyrer, starb im Gefängniß zu Olmütz, in Mähren.
19., 1755.—Fulneck, England, als Brüder-Gemeine organisirt.
24., 1755.—Grundsteinlegung des Gemein-Hauses in York, Pa.
26., 1745.—Die ersten Delaware-Indianer (Gottlieb und Maria) in Bethlehem getauft.
27., 177[illegible].—Bischof Petrus Böhler starb in London.
27., 1810.—Die erste Taufe von vier Kirgisen in Sarepta.

Mai.

2., 1724.—Ausgang der „fünf Kirchenmänner" aus Mähren.
3., 1755.—Grundsteinlegung von Nazareth Hall.
7., 1730.—Anna Nitschmann's Bund mit siebzehn ledigen Schwestern in Herrnhut.
6., 1740.—Petrus Böhler und Antes kommen am Whitefield-Haus bei Nazareth an.
9., 1760.—Zinzendorf starb in Herrnhut.
10., 1752.—Hocker reist das erste Mal von London nach Cairo und Abyssinien.
1'., 1548.—Bischof Johann Augusta wird grausam gefoltert.
12., 1724.—Grundsteinlegung zum ersten Betsaal in Herrnhut.
12., 1749.—Die Akte, durch welche die Brüder-Kirche in dem britischen Reich als eine evangelisch-bischöfliche anerkannt wurde, vom Parlament genehmigt.
13., 1416.—Hieronymus von Prag stirbt den Märtyrertod.
17., 1863.—Die Gemeine in Palmyra, N. J., organisirt.
17., 1839.—Grundsteinlegung der neuen Kirche in Elizabeth, New Jersey.
20., 1737.—Zinzendorf zum Bischof geweiht durch Jablonsky.
26., 1700.—Nicolaus Ludwig v. Zinzendorf geboren in Dresden.

Juni.

9., 1861.—Grundsteinlegung der neuen Kirche in Nazareth.
12., 1722.—Die ersten mährischen Exulanten kamen in Berthelsdorf an.
14., 1854.—Einrichtung der Gemeine in Utica (Gemeinfest am 8. Juni seit 1864.)
16., 1751.—Ecksteinlegung der ersten Brüderkirche in New York.
17., 1722.—Anfang des Anbaues von Herrnhut durch die ersten Emigranten aus Mähren.
17., 1830.—Einrichtung der Gemeine in Hope, Ind., und Einweihung der ersten Kirche.
17., 1853.—Einrichtung der Gemeine in Ebenezer, Wis.
21., 1621.—Siebenundzwanzig hervorragende Patrioten, darunter viele Mitglieder der Brüder-Kirche beim Prager Blutgericht hingerichtet.
25., 1530.—Uebergabe der Augsburgischen Confession.
25., 1742.—Zinzendorf macht in Bethlehem die ordentliche Gemein-Einrichtung.

25., 1747.—Einrichtung der Gemeine in Nazareth.
27., 1860.—Grundsteinlegung der ersten Brüder-Kirche in Egg Harbor City, N. J.

Juli.

6., 1369.—Johann Hus geboren.
6., 1415.—Johann Hus verbrannt in Kostnitz.
22., 1849.—Einrichtung der (deutschen) Gemeine in West Salem, Ill.
22., 1860.—Einweihung der Kirche in Chaska, Minn.
28., 1827.—Einweihung der Kirche in Friedberg N. C.
30., 1747.—Einrichtung der Gemeine in Emmaus, Pa.

August.

13., 1727.—Besondere Gnadenheimsuchung der Gemeine in Herrnhut bei dem heiligen Abendmahl in der Kirche zu Berthelsdorf.
13., 1837.—Einrichtung der Gemeine in Hoffenthal, Pa.
14., 1864.—Einweihung der Kirche in Watertown, Wis.
17., 1727.—Erweckung unter den Kindern in Herrnhut.
21., 1732.—Leonhard Dober und David Nitschmann, die ersten Missionare der Brüder-Kirche, reisen nach St. Thomas ab.
21., 1872.—Böhmisch Rothwasser in Böhmen als Brüder-Gemeine organisirt.
24., 1755.—Ueberfall des Pilgerhauses an der Mahony, bei Gnadenhütten, Pa., durch Indianer, wobei 11 Geschwister ermordet oder mit dem Hause verbrannt wurden.
25., 1742.—Einweihung der ersten Brüderkirche in Philadelphia.
27., 1727.—Anfang des Stundengebetes.

September.

5., 1869.—Einrichtung der Gemeine in Northfield, Minn.
11., 1854.—Einrichtung der Gemeine in Watertown, Wis.
15., 1872.—Gemeinfest in Lake Mills, Wis., seit 1872 gefeiert, gegründet 21. December, 1856.
16., 1441.—Besonderer Gedenktag der Diener der Gemeine.
24., 1750.—Einrichtung der Gemeine in Ockbrook, England.

Oktober.

1., 1867.—Gründung der Gemeine in Hebron, Minn.
3., 1807.—Einrichtung des Theologischen Seminariums in Nazareth Hall.
3., 1762.—Einrichtung der Gemeine in Schöneck.
3., 1767.—Der Erstling aus der Eskimo-Nation, Karpik in Fulneck (England) getauft.
8., 1772.—David Nitschmann, der erste Bischof der erneuerten Brüder-Kirche, stirbt in Bethlehem, Pa.
14., 1866.—Grundsteinlegung der zweiten Brüder-Kirche in Philadelphia.
16., 1870.—Pottenstein (Böhmen) als eine Brüder-Gemeine eingerichtet.
17., 1869.—Einweihung der neuen Kirche in Riverside, N. J.
18., 1875.—Einrichtung der Deutschen Gemeine in Manasseh, Wisconsin.
19., 1750.—Gemeinfest in Lancaster, Pa.
28., 1849.—Erstling (eine Negerin) in Bluefields, Mosquito Küste, von Br. Pfeiffer getauft.

November.

5., 1837.—Die erste Kirche in Hoffenthal, Pa., eingeweiht.
11., 1742.—Gemeinfest in London.
13., 1751.—Selige Erfahrung des Aeltesten Amtes Jesu bei der Brüder-Unität.
13., 1756.—Einweihung des Betsaals in Nazareth Hall.
13., 1771.—Einweihung der Kirche in Salem, N. C.
15., 1670.—Bischof Johann Amos Comenius von der alten Brüder-Kirche stirbt in Naarden bei Amsterdam.
17., 1753.—Ankunft der ersten Brüder in der Wachau, N. C.
17., 1806.—Der Indianer Apostel David Zeisberger stirbt in Gosen, Ohio, nach 63-jährigem Missionsdienst.

December.

6., 1736.—Erste Synode der erneuerten Brüder-Kirche in Marienborn abgehalten.
19., 1747.—Die Gemeine in Lebanon, Pa., eingerichtet.
20., 1857.—Einweihung der neuen Kirche in Litiz.
21., 1755.—Einrichtuug der Gemeine in York, Pa.
22., 1735.—Ankunft der ersten Missionare in Surinam, Süd Amerika.
24., 1741.—Erste Weinachts-Feier in dem ersten Häuschen in Bethlehem, Pa.
31., 1865.—Gemeine in Riverside, N. J., organisirt.

Portogebühren.

Inland.

Postsachen theilen sich in vier Klassen, nämlich: erste Klasse—Geschriebenes; zweite Klasse—Gedruckte Zeitschriften; dritte Klasse—Allgemeine Drucksachen; vierte Klasse—Waaren.

Postsachen der ersten Klasse umfassen Briefe, Post-Karten, Zeichnungen aller Art, versiegelte Packete, und Alles was ganz oder theilweis geschrieben ist, mit den nachher genannten Ausnahmen. Das Porto für Postsachen erster Klasse muß vorausbezahlt werden, mit zwei Cent für jede Unze oder Bruchtheil davon, außer bei Post-Karten und Lokalbriefen. Postkarten jede 1 Cent. Briefe am Ort, 2 Cent für die Unze oder Bruchtheil davon, wo sie in's Haus befördert werden, und 1 Cent wo es keine solche unentgeltliche Beförderung durch Briefträger giebt.

Postsachen der zweiten Klasse umfassen alle Zeitungen und andere Zeitschriften, die in regelmäßigen Zwischenräumen und wenigstens vier Mal das Jahr herausgegeben werden. Wenn dieselben vom Verlag der Zeitung aus, oder von Zeitungsagenten an wirkliche Abonnenten, oder an andere Zeitungsagenten geschickt werden, (einschließlich von Probenummern,) so werden sie zu einen Cent für das Pfund oder einen Bruchtheil davon befördert, das Porto in Vorausbezahlung. Druckschriften die zu der genannten Portogebühr berechtigt sein wollen, müssen von einer bekannten Druckerei herausgegeben werden, müssen das Datum der Herausgabe und eine Nummer tragen, und müssen in der Form vom Druckbogen ohne Holz-, Leder- oder Tuch-Einband sein. Zeitungen zirkuliren portofrei in dem Kreis (County) in welchem sie herausgegeben werden, außer durch ein Postamt, das Beförderung in's Haus hat.

Postsachen der dritten Klasse umfassen Bücher, zugesandte Zeitungen oder Schriften, Zirkulare und andere

Drucksachen. Postsachen der dritten Klasse müssen frei gemacht werden durch Zahlung von je einem Cent für zwei Unzen oder Bruchtheil. Zirkulare in der Form eines gedruckten Briefes, wenn an verschiedene Personen in denselben Worten gerichtet, fallen unter diese Rubrik, auch wenn Datum, Name des Adressaten und des Absenders darauf geschrieben werden, oder wenn Korrekturen einfacher typographischer Druckfehler gemacht worden sind. Packete dürfen nur vier Pfund wiegen, außer wenn ein einzelnes Buch mehr wiegt als das, oder wo Bücher und Dokumente auf Befehl des Kongresses veröffentlicht oder zirkulirt werden, oder von den Regierungs-Departements und dem Smithsonian Institut ausgehen.

Postsachen der vierten Klasse umfassen Alles, was nicht in der ersten, zweiten und dritten Klasse eingeschlossen ist, wie nicht beschriebene Karten (blank cards), Muster, Brief-Couverte und Papier, Waaren und Modelle, Proben von Erzen, Mineralen, Samen, Propfreiser (grafts), Blumenzwiebeln, und was nicht wegen seiner Gestalt oder Natur der Art ist, daß es den Inhalt des Postsackes zerstören, besudeln oder sonst beschädigen kann, oder die Postbeamten verletzen mag, ferner was nicht schwerer ist als vier Pfund. Alle Postsachen vierter Klasse können untersucht werden. Das Porto beträgt einen Cent für die Unze oder Bruchtheil, freizumachen durch Briefmarken.

Eine spezielle Briefmarke, die zehn Cent kostet und außer dem richtigen Porto noch dazu auf dem Brief geklebt wird, verschafft dem Brief sofortige Ablieferung von irgend einem Platz, der freie Beförderung hat, oder weniger als eine Meile von irgend einem Postamt in den Vereinigten Staaten entfernt ist.

Alle Postsachen der ersten, zweiten und dritten Klasse nach Canada gehen nach denselben Bedingungen und Gebühren wie die im Inland. Postsachen vierter Klasse in Paketen, enthaltend Proben von Waaren (dürfen nicht über acht Unzen wiegen) gehen für das Porto von zehn Cents.

Ausland.

Die Hauptländer, welche die Allgemeine Post-Verbindung umfaßt, sind folgende: West Afrika (Britische Kolonien auf der Westküste, und Französische, Portugiesische und Spanische Besitzungen), Algiers, Antigua (Insel), Argentinische Republik, Asien (Kolonien in), Oestreich, Ungarn, Barbados (West-Indien), Belgien, Bermudas, Brasilien, Bulgarien, Cochin-China, Cuba, Dänemark, Dominica (Insel), Frankreich, Deutschland, Groß-Britanien, Griechenland, Grönland, Hong-Kong, Britisch Indien, Italien, Jamaika, Japan, Liberia, Madeira, Mexiko, Niederlande, Neufundland, Norwegen, Persien, Porto Riko, Rußland, Spanien, St. Kitts, St. Croix, St. John, St. Thomas, St. Vincent, Suriname, Schweden, Schweiz, Tobago und Türkei.

Das Porto für Briefe nach irgend einem Lande in der Allgemeinen Post-Verbindung beträgt fünf Cent für fünfzehn Gramm oder eine halbe Unze; für unfrankirte Briefe beim Empfang zehn Cent die halbe Unze. Für ungenügend frankirte Briefe oder andere Artikel Nachzahlung des Betrags doppelt, Post-Karten jede zwei Cent. Zeitungen je einen Cent für zwei Unzen oder Bruchtheil. Für Drucksachen aller Art, kaufmännische Papiere und Proben von Waaren einen Cent für jeden Artikel oder Packet mit besonderer Addresse und für jedes Gewicht von zwei Unzen oder Bruchtheil; das Minimum für ein Packet von kaufmännischen Papieren beträgt fünf Cent, das Minimum für Waarenproben zwei Cent für das Packet.

Geldanweisungen.

Postal Notes für irgend eine Summe weniger als $5 kann man für drei Cent kaufen, und in einem Brief an irgend eine Addresse senden.

Money Orders werden von den Postämtern, die von dem Oberpostamt dazu ermächtigt sind mit folgenden Gebühren